

BSB 2019
31. Sportbundtag



31. SPORTBUNDTAG 2019

25. MAI IN WIESLOCH



Mercedes-Benz Arena Stuttgart | Wirsol-Arena 1899 Hoffenheim | Weserstadion, Bremen | FC Augsburg Nachwuchsleistungszentrum | Continental-Arena Regensburg | Borussia Mönchengladbach Trainingszentrum | TEC Waldau Stuttgart | TC Weissenhof Stuttgart | TSG Tübingen | TC Überlingen FC Ingolstadt | Mechatronik-Arena SG 94 Großaspach | NÖ-Arena Sankt Pölten | Nachwuchscampus FC Basel | Donaustadion Ulm | Scholz Arena Aalen | Sportpark FC Nöttingen | Sportgelände Pichterich Neckarsulm Sportgelände Pfaffenhofen a. d. Ilm | 1860 München Trainingszentrum Ursapharm-Arena SV Elversberg | Salem Campus Überlingen | Wildpark-Stadion Karlsruhe | TC Doggenburg Stuttgart | VfL Sindelfingen Dietmar-Hopp-Stadion Sinsheim | Sportanlage Heerenschürli Zürich

Komplettlösungen für Sportanlagen



Allianz-Arena München



WWK-Arena FC Augsburg



VfB Stuttgart



High School Böblingen



Sportgelände Eningen u. A.



Grün-Weiss Mannheim



SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

72762 Reutlingen Telefon 07121.9288-21

73457 Essingen Telefon 07365.919040

75417 Mühlacker Telefon 07041.937030

Partner der Sportvereine,
Kommunen und Verbände

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	3
Tagungsfolge	8
Ehrentafel	9
Präsidium	11
Ausschüsse im BSB	12
Bericht des Präsidenten	15
Partner und Förderer	22
Entwicklung des BSB Nord	23
Entwicklungen Finanzen, IT und Haus des Sports	23
Personal und Geschäftsstelle	25
Vereins- und Mitgliederentwicklung	26
Öffentlichkeitsarbeit	30
Badische Sportjugend	32
Leistungssport	33
Frauen & Sportentwicklung	34
Sport & Umwelt und Kirche & Sport	35
Bildung	37
Allgemeine Entwicklungen	37
Sportpraktische Aus- und Fortbildungen	39
Seminare Führung & Management	39
Digitale Entwicklung in der Bildung	42
Zuschüsse	43
Sportstätten und Sportgeräte	43
DOSB-Lizenzen und Bildungsmaßnahmen	45
Kooperationen	47
Unterstützung & Beratung	49
Allgemeine Entwicklungen	49
Beratungs- und Unterstützungsleistungen	49
Sportwelten	57
Integration durch Sport (IDS)	57
Vereinswettbewerbe	59
Deutsches Sportabzeichen	62
PFIFF	63
Finanzbericht	64

IMPRESSUM:

BADISCHER SPORTBUND NORD E.V.

Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
verantwortlich: Wolfgang Eitel

Redaktion: Dr. Florian Dürr, Eva Zimmermann
Anzeigen: Kerstin Häfele
Gestaltung / Realisation: DER PUNKT GmbH
Druck: Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Auflage: 3.100 Stück

GRUSSWORTE

ALFONS HÖRMANN

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes

Liebe Sportfreunde,

unsere Sportvereine bilden die Basis von Sportdeutschland. Das steigende Interesse am gemeinsamen Sporttreiben im Verein ist in den Mitgliederzahlen in Nordbaden ersichtlich: Knapp 775.000 Mitgliedern in rund 2.500 Vereinen bietet der Badische Sportbund Nord eine Heimat - Anzahl steigend. Der Sportbund und seine Vereine leisten täglich wichtige Dienste für die Gesellschaft. Sie, liebe Verantwortliche im BSB, und Ihre Vereine machen es möglich, dass sportliche Betätigung vieler Menschen die Gesundheit fördert, dass Erlebnisse geschaffen werden, die Gemeinschaft bilden und tragen und dass die wichtigen Werte wie Fair Play, Toleranz, Anerkennung und Respekt vermittelt werden.

Bei Ihrem 31. Sportbundtag in Wiesloch halten Sie nicht nur einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr. Sie haben vor allem auch die Zukunft im Blick: Mit Ihrem „BSB.Zukunftspreis“ zeichnen Sie Vereine für besonders kreative und innovative Ansätze aus. Damit bieten Sie Ihren Vereinen einen wunderbaren Anreiz, um sich so weiterzuentwickeln, dass sie auch in Zukunft hoch attraktiv für alle Sporttreibenden bleiben.

„Möge der Badische Sportbund Nord auch weiterhin Impulse für den Sport setzen.“

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Verantwortlichen und Mitgliedern, die sich durch ihre engagierte Tätigkeit für den Aufbau und die gute Entwicklung des Sportbundes einsetzen. Darüber hinaus wünsche ich dem BSB weiterhin viel Erfolg, ein weiteres Wachstum der Mitgliederzahlen und dem Sportbundtag einen guten Verlauf. Möge der Badische Sportbund Nord auch weiterhin Impulse für den Sport setzen.



DR. SUSANNE EISENMANN

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Zum Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e. V. heiße ich die Delegierten in Wiesloch herzlich willkommen. Das diesjährige Treffen findet in einer für den Breitensport herausfordernden Zeit statt. Wir stehen in Deutschland und Europa mitten in einem Epochenwandel. Individualisierung, Digitalisierung und Globalisierung prägen Arbeitswelt und Freizeitverhalten. Sport im Verein ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Noch weniger gilt dies für die Übernahme eines Ehrenamtes. Es braucht heute neue Formate der sportlichen Angebote, der Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung.

Die Sportvereine in Nordbaden nehmen die neuen Herausforderungen an und gestalten die Entwicklung aus eigener Kraft. Dabei steht ihnen der Badische Sportbund Nord als starker und verlässlicher Partner zur Seite. Er

„Es braucht heute neue Formate der sportlichen Angebote, der Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung.“

bündelt die Kräfte nach innen und vertritt die Belange des organisierten Sports nach außen. Als Sportministerin des Landes Baden-Württemberg schätze ich diese engagierte und fachlich kompetente Arbeit des Verbands sehr und unterstütze seine Anliegen, wo immer ich kann. Denn bei allen notwendigen Veränderungen ist es wichtig, dass der Sport seine gemeinschaftsstiftende Kraft auch in Zukunft entfalten kann. Dafür möchte ich mich gemeinsam mit Ihnen einsetzen.

Ich wünsche dem Sportbundtag gute Beratungen und einen harmonischen Verlauf.



ELVIRA MENZER-HAASIS

Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V.

Der Sport ist mit Abstand die größte Personenversammlung des bürgerschaftlichen Engagements und damit ein Garant für gesellschaftliche Entwicklungen. Im Badischen Sportbund Nord e. V. wird eben dieser Wert mit Leben gefüllt. Mit fast 2500 Vereinen und 775.000 Mitgliedern bildet er zudem einen wichtigen Teil der gesamten baden-württembergischen Sportlandschaft ab. Mit der Hauptaufgabe der Förderung des Ehrenamts und der Sportentwicklung ist er das Rückgrat der nordbadischen Vereine. Er ist damit neben dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportverband ein wichtiger Bestandteil des Sports in Baden-Württemberg.

Um den Badischen Sportbund Nord als wertvollen Bestandteil dieses Systems in unserer schnelllebigen und wandelnden Gesellschaft weiterzuentwickeln, bedarf es der Vielfalt, Motivation und Werte, für die Sie eintreten. Es sind die wesentlichen Elemente persönlicher und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse, die im Vordergrund stehen, um neben der Schule als wichtiger Bildungsträger Schlüsselqualifikationen und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln. In diesem Sinne gilt es in die Zukunft

„Der Sportbundtag ist eine gute Gelegenheit, die Weichen für die kommenden Jahre nachhaltig zu stellen und langfristige Veränderungsprozesse anzustoßen.“

zu schauen, der Veränderung im Ehrenamt Rechnung zu tragen und junges Engagement im Verein sowie im Verband zu fördern.

Mit Martin Lenz hat der Badische Sportbund Nord einen engagierten Präsidenten, der diese Themen angeht. Die konstruktive und offene Zusammenarbeit mit mir im LSV-Präsidium weiß ich sehr zu schätzen.

Ich wünsche allen Teilnehmern des 31. Sportbundtags des Badischen Sportbund Nord e. V. einen erfolgreichen und inspirierenden Tag. Der Sportbundtag ist eine gute Gelegenheit, die Weichen für die kommenden Jahre nachhaltig zu stellen und langfristige Veränderungsprozesse anzustoßen. Lassen Sie uns dies gemeinsam angehen.

STEFAN DALLINGER

Landrat

Sehr verehrte Gäste des Sportbundtags, liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

ich heiße Sie in einer der guten Stuben des Rhein-Neckar-Kreises, dem Kongresszentrum Palatin in Wiesloch, ganz herzlich zum 31. Sportbundtag willkommen!

Um Erfolge im Sport feiern zu können, ist eine solide Basis eine Grundvoraussetzung. Dem Badischen Sportbund obliegt daher eine besondere Verpflichtung. Denn durch Tätigkeiten wie etwa die Koordination der Trainerausbildung, die Weiterbildung von Funktionären oder die Bearbeitung von Zuschussanträgen – um nur einige der vielen Aufgaben des BSB zu nennen – können sich die Vereine auf ihre originären Aufgaben konzentrieren.

Wie wichtig der Sport für unsere Gesellschaft ist, brauche ich nicht extra zu betonen. Sport lebt in immer wieder neu beeindruckender Weise vom Ehrenamt – viele tausende Menschen

„Allen ehren- und hauptamtlichen Tätigen sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern im organisierten Sport gilt mein besonderer Dank.“

engagieren sich alleine in Nordbaden tagtäglich in den Vereinen als Übungsleiter, Zeugwarte und Betreuer sowie als Funktionäre. Allen ehren- und hauptamtlichen Tätigen sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern im organisierten Sport gilt mein besonderer Dank.

Ich wünsche der Hauptversammlung einen guten Verlauf mit Entscheidungen, die die Weichen dafür stellen, dass die Organisation des Sports in Nordbaden weiterhin reibungslos funktioniert. Allen Verantwortlichen wünsche ich bei ihrer Arbeit weiterhin viel Freude und Erfolg!



DIRK ELKEMANN

Oberbürgermeister Stadt Wiesloch

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Ihnen allen ein herzliches Willkommen in Wiesloch zum 31. Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.!

Ich freue mich sehr, dass Sie sich bereits zum vierten Mal in Folge für das Best Western PALATIN Kongresshotel entschieden haben. Dies spricht für die herausragenden Tagungsmöglichkeiten des Palatins, die auch vielfach ausgezeichnet wurden. Schön, dass Sie sich bei uns in Wiesloch so wohl fühlen und der Service und das Angebot stimmen. Dieses Vertrauen und die Zufriedenheit übertragen Sie so auch auf die Stadt Wiesloch. Das ist für uns eine Bestätigung dieses attraktiven Standortvorteils.

Für Ihre zu treffenden Entscheidungen und Diskussionen sei Ihnen das nötige Fingerspitzengefühl und zielorientiertes, konstruktives Arbeiten beschert. Schon jetzt darf ich den neu zu wählenden Vorstandsmitgliedern viel Kraft und Freude bei den anstehenden Aufgaben in ihren verantwortungsvollen Positionen wünschen.

Bei der diesjährigen kommunalen Sportleiterung werden wir wieder über 300 Einzel-

„Für Ihre zu treffenden Entscheidungen und Diskussionen sei Ihnen das nötige Fingerspitzengefühl und zielorientiertes, konstruktives Arbeiten beschert.“

und Mannschaftssportler ehren können. Die Erfolge unserer Wieslocher Vereine reichen von Kreis-, Bezirks- und Badischen Meisterschaften bis hin zur Auszeichnung von Deutschen Meisterinnen und Meistern oder internationalen Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften. Darauf dürfen wir als Stadt sehr stolz sein.

In Wiesloch bewegt sich in sportlicher Sicht traditionell Vieles. Über 50 große und kleine Sportvereine schaffen in vielfältiger Weise Betätigungsfelder für unsere Bürgerinnen und Bürger, ganz im Sinne eines gesundheitsbewussten Lebens. Vor allem die großartige Kinder- und Jugendarbeit in unseren Vereinen macht uns viel Freude!

Allen Mitgliedern und Delegierten des Badischen Sportbundes wünsche ich einen guten Aufenthalt in Wiesloch und einen reibungslosen Verlauf Ihrer Tagung in unserem PALATIN.



TAGUNGSFOLGE

Samstag, den 25. Mai 2019
Palatin Wiesloch
Beginn: 9.30 Uhr

BSB 2019
31. Sportbundtag

1. Begrüßung
2. Verleihung des BSB.Zukunftspreises
3. Grußworte der Gäste
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Bildung einer Wahlkommission
10. Wahlen
 - 10.1. Präsident/in
 - 10.2. Fünf Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss und eine/r den Aufgabenbereich „Frauen und Sportentwicklung“ verantwortet
 - 10.3. drei Kassenprüfer/innen
11. Bestätigung der von den Fachverbänden und den Sportkreisen gewählten Mitglieder des Präsidiums
12. Bekanntgabe des/der von der Badischen Sportjugend gewählten BSJ-Vorsitzenden und der/des weiteren Vertreter/in des BSJ-Vorstands als Mitglieds des Präsidiums
13. Anträge
14. Ehrungen / Verabschiedungen
15. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 der Satzung des Badischen Sportbundes vier Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 23 der Satzung.

Die endgültige Tagungsfolge wird ab 29. April 2019 auf der BSB-Homepage bereitgestellt.

Für das Präsidium des Badischen Sportbundes Nord e.V.
Martin Lenz, Präsident

Stand: 28.01.2019



Bild: Helmut Pfeifer



EHRENTAFEL

Wir ehren Personen, die sich um den Sport in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Nachname	Vorname	Ort	Ehrungsart	Ehrungsdatum
Arnold	Rudi	Buchen	BSB-Verdienstmedaille	19.03.1988
Bader	Adolf	Wurmberg	BSB-Verdienstmedaille	10.05.2016
Brückel	Wolfgang	Pfinztal	BSB-Verdienstmedaille	01.01.2011
Daum	Wolfgang	Niefern-Öschelbronn	BSB-Verdienstmedaille	30.03.2017
Doll	Bernd	Bruchsal	BSB-Förderer des Sports	06.11.2011
Gäng	Manfred	Oberhausen-Rheinhausen	BSB-Verdienstmedaille	07.04.2016
Häffner	Anton	Ettlingen-Spessart	BSB-Verdienstmedaille	20.05.1995
Halder	Thomas	Schwäbisch Gmünd	BSB-Verdienstmedaille	23.06.2007
Hambusch	Walfried	Waghäusel	BSB-Verdienstmedaille	06.11.2011
Herbst	Karl-Heinz	Mannheim	BSB-Verdienstmedaille	20.05.1995
Hina	Walter	Korntal-Münchingen	BSB-Verdienstmedaille	23.06.2007
Hopp	Dietmar	St. Leon-Rot	BSB-Ehrenplakette	01.01.2005
Jaufmann	Walter	Buchen	BSB-Verdienstmedaille	19.05.1996
Jaufmann	Walter	Buchen	BSB-Verdienstmedaille	19.05.1996
Julier	Hela	Tauberbischofsheim	BSB-Verdienstmedaille	09.11.2011
Kaiser	Werner	Pforzheim	BSB-Verdienstmedaille	18.07.1998
Mack	Roland	Rust	BSB-Ehrenplakette	19.10.2009
Mayer	Frank	Sulzfeld	BSB-Förderer des Sports	14.03.2016
Motzenbäcker	Hans	Brühl	BSB-Ehrenmitgliedschaft	01.01.2004
Nolte	Norbert	Bruchsal	BSB-Ehrenmitgliedschaft	20.10.2008

Nachname	Vorname	Ort	Ehrungsart	Ehrungsdatum
Pauels	Lutz	Mannheim	BSB-Verdienstmedaille	14.07.2018
Popken	Hans-Joachim	Mutterstadt	BSB-Verdienstmedaille	14.10.2013
Rau	Bernd	Ettlingen	BSB-Verdienstmedaille	08.04.1997
Roth	Klaus	Heidelberg	BSB-Förderer des Sports	23.11.2018
Schäfer	Gerhard	Heidelberg	BSB-Verdienstmedaille	09.11.2011
Scheu	Hans-Reinhard	Baden-Baden	BSB-Ehrenplakette	09.11.2003
Schnurr	Gebhard	Ettlingen	BSB-Verdienstmedaille	19.05.2001
Seiderer	Gerhard	Weingarten	BSB-Verdienstmedaille	01.01.2004
Tessars-Eckle	Barbara	Berlin	BSB-Verdienstmedaille	12.06.2010
Weinmann	Karl	Stuttgart	BSB-Förderer des Sports	23.07.2015

Ehrungszeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2018

Die Präsidenten des Badischen Sportbund Nord

Präsident	von	bis
Franz Müller	13.03.1946	30.10.1960
Gustav Lörcher	30.10.1960	Oktober 1963
Robert Suhr	23.05.1964	09.11.1974
Theo Gießelmann	09.11.1974	24.05.1986
Anton Häffner	24.05.1986	09.05.1998
Peter Speckert	09.05.1998	10.07.2000
Heinz Janalik	10.07.2000	11.06.2016
Martin Lenz	11.06.2016	heute



Im Berichtszeitraum haben wir 159 goldene, 60 silberne und 61 bronzene Ehrennadeln an Vereinsfunktionär*innen verliehen.

PRÄSIDIUM

Die Präsidiumsmitglieder wurden durch den Sportbundtag am 11. Juni 2016 bzw. den außerordentlichen Sportbundtag am 19. September 2018 gewählt.

Funktion	Aufgabenfelder/Funktionen/Ämter
Präsident Martin Lenz m.lenz@badischer-sportbund.de	Sportpolitik, Grundsatzfragen LSV-Vizepräsident Vors. Olympiastützpunktverein Rhein-Neckar
Vizepräsident Bernd Kielburger b.kielburger@badischer-sportbund.de	Finanzen und Sportstättenbau Mitglied LSV-Präsidium
Vizepräsident bis 19.09.2018 Harald Denecken h.denecken@badischer-sportbund.de	Verbindung Kommunal- und Landespolitik
Vizepräsidentin seit 19.09.2018 Sabine Kusterer s.kusterer@badischer-sportbund.de	Sportbotschafterin, Vereinssport
Vizepräsident Gerhard Schäfer g.schaefer@badischer-sportbund.de	Bildung und Qualifizierung LSV-Präsidium
Vizepräsident Claus-Peter Bach c.p.bach@badischer-sportbund.de	Leistungs- und Wettkampfsport
Vizepräsidentin Jutta Hannig j.hannig@badischer-sportbund.de	Frauen und Sportentwicklung, Wissenschaft und Hochschulen
Präsidiumsmitglied Josef Pitz j.pitz@badischer-sportbund.de	Vertreter der Sportkreise
Präsidiumsmitglied Helmut Sickmüller h.sickmueller@badischer-sportbund.de	Vertreter der Fachverbände
Präsidiumsmitglied Gerhard Mengesdorf g.mengesdorf@badischer-sportbund.de	Vertreter der Fachverbände
Präsidiumsmitglied Volker Lieboner v.lieboner@badischer-sportbund.de	Vorsitzender BSJ
Ehrenpräsident Anton Häffner	Repräsentation
Ehrenpräsident Heinz Janalik	Repräsentation
Geschäftsführer (beratend) Wolfgang Eitel w.eitel@badischer-sportbund.de	Leitung Geschäftsstelle



Bild: Helmut Pfeifer

AUSSCHÜSSE IM BSB

In der Sitzung des BSB-Präsidiums am 11. Juli 2016 wurde die Bildung nachfolgender Ausschüsse beschlossen und deren Mitglieder berufen:

Ehrungsausschuss		
Vorsitz	Gebhard Schnurr	BSB-Vizepräsident Finanzen h.c.
Mitglied	Rolf Müller	ehemaliges BSB-Präsidiumsmitglied
Mitglied	Monika Kienzle-Augspurger	Landesruderverband Baden-Württemberg
Mitglied	Josef Pitz	BSB-Präsidium
Mitglied	Monika Reinbold	Badische Sportjugend
Mitglied	Karl Walter	TSG Wiesloch
Mitglied	Wolfgang Eitel	BSB-Geschäftsführer
Ansprechpartner/in Geschäftsstelle	Nicole Stefan	BSB-Geschäftsstelle
Ausschuss Bildung und Qualifizierung		
Vorsitz	Gerhard Schäfer	BSB-Vizepräsident
Mitglied	Franz-Josef Klein	Badische Sportjugend
Mitglied	Fabian Schley	Badischer Judoverband
Mitglied	Klaus-Dieter Lindner	Badischer Fußballverband
Mitglied	Henning Paul	Badischer Turner-Bund
Mitglied	Rolf Bader	Badischer Leichtathletikverband
Mitglied	Ulla Angermann	Badischer Handballverband
Mitglied	Diego Ronconi	Nordbadischer Volleyballverband
Mitglied	Wolfgang Eitel	BSB-Geschäftsführer
Mitglied	Fiona Eckert	BSB-Lehrreferentin
Ansprechpartner/in Geschäftsstelle	Ulrike Schenk	BSB-Geschäftsstelle
Ausschuss Finanz- und Sportstättenbau		
Vorsitz	Bernd Kielburger	BSB-Vizepräsident Finanzen
Mitglied	Helmut Sickmüller	BSB-Präsidium
Mitglied	Rolf Müller	ehemaliges BSB-Präsidiumsmitglied
Mitglied	Franz-Josef Klein	Badische Sportjugend
Mitglied	Holger Nickert	Badischer Handballverband
Mitglied	Frank Nauheimer	Sportkreis Pforzheim Enzkreis
Mitglied	Wolfgang Eitel	BSB-Geschäftsführer
Ansprechpartner/in Geschäftsstelle	Michael Titze	BSB-Geschäftsstelle
Versicherungsausschuss		
für den BSB Nord: Martin Lenz (Präsident), Bernd Kielburger (Vizepräsident), Wolfgang Eitel (Geschäftsführer), Heinz Janalik (Ehrenpräsident)		für die Fa. Himmelseher: Dr. Volker Himmelseher Dr. Peter Caninenberg Robert Blase
für die ARAG: Christian Vogée, Björn Bluhm, Thomas Rodenbüsch		Ansprechpartner/in Geschäftsstelle: Nicole Stefan

Dieser Ausschuss ist im Sportversicherungsvertrag mit den entsprechenden Funktionen vereinbart



Ausschuss Frauen und Sport

Vorsitz	Jutta Hannig	BSB-Vizepräsidentin
Mitglied	Monika Reinbold	Badische Sportjugend
Mitglied	Marianne Rutkowski	Ehem. BSB-Präsidiumsmitglied
Mitglied	Ortrud Paul	Badischer Handballverband
Mitglied	Andrea Fehr-Gänzler	Badischer Turner-Bund
Mitglied	Eva Zerweck	Rugbyverband Baden-Württemberg
Ansprechpartner/in Geschäftsstelle	Ulrike Schenk	BSB-Geschäftsstelle

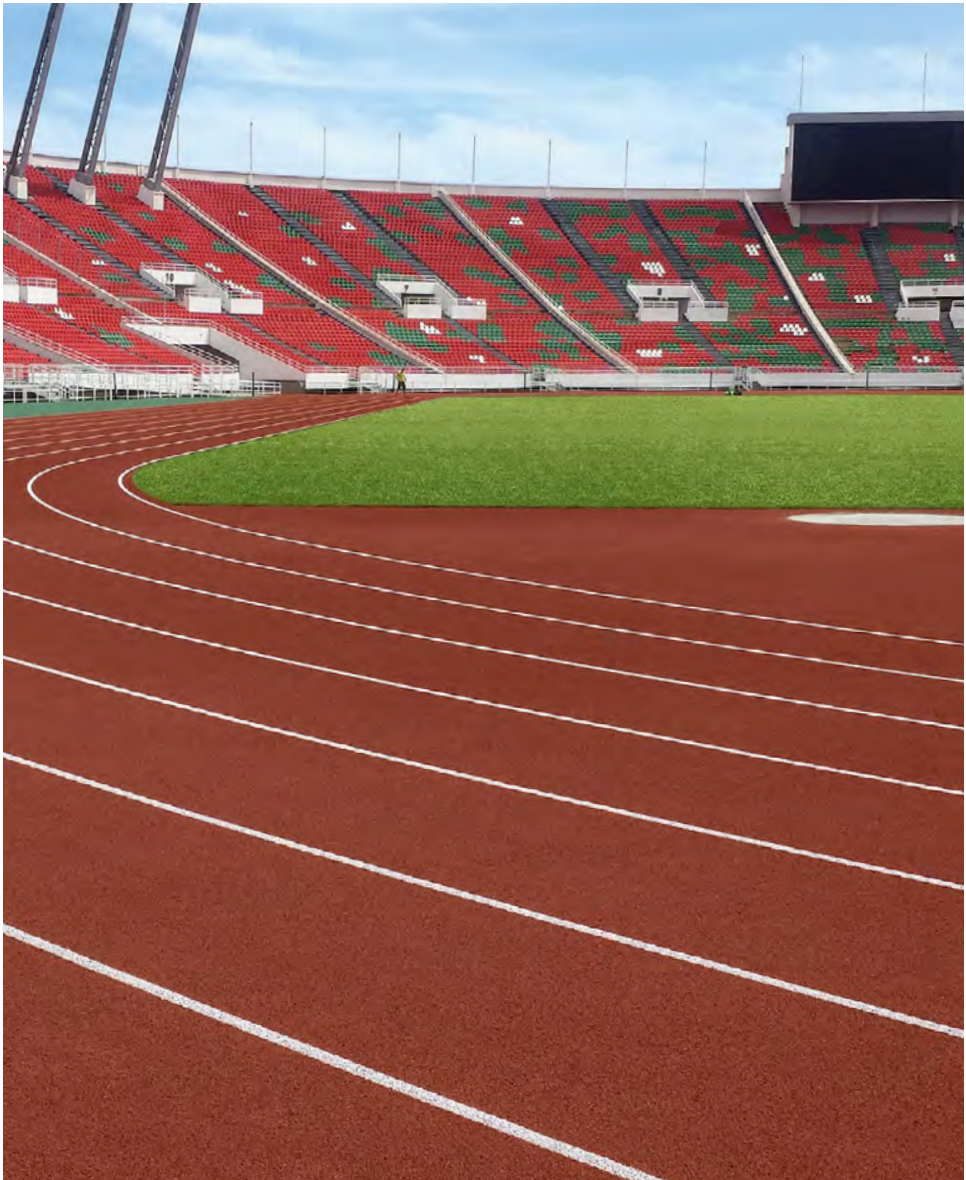
BSB-Vertreter im LAK ‚Kirche und Sport‘

Vorsitz	Stephan Müller	Evang. Landeskirche
stellv. Vors.	Erhard Bechthold	Erzdiözese Freiburg
Mitglied	Gerhard Schäfer	BSB-Vizepräsident
Mitglied	Volker Lieboner	BSJ-Vorsitzender
Mitglied	Karl-Josef Schäfer	Badischer Fußballverband
Mitglied	Franz-Josef Klein	Badische Sportjugend
Ansprechpartner/in Geschäftsstelle	Nicole Stefan	BSB-Geschäftsstelle

Steuerungsgruppe BSB.Regio, seit 2018 AG Verbandsentwicklung

Leitung / AP Geschäftsstelle	Dr. Florian Dürr	BSB-Geschäftsstelle
Mitglied	Gudrun Augenstein	Sportkreis Pforzheim Enzkreis
Mitglied	Wolfgang Drissler	Badischer Judo-Verband
Mitglied	Wolfgang Eitel	BSB-Geschäftsführer
Mitglied	Ralph Fülöp	Sportkreis Heidelberg (bis 2018)
Mitglied	Jutta Hannig	BSB-Vizepräsidentin
Mitglied	Julian Hess	BSB-Geschäftsstelle
Mitglied	Franz-Josef Klein	Badische Sportjugend
Mitglied	Henning Paul	Badischer Turner-Bund
Mitglied	Holger Schell	Nordbadischer Volleyballverband
Mitglied	Uwe Ziegenhagen	Badischer Fußballverband
Ansprechpartner/in Geschäftsstelle	Julian Hess	BSB-Geschäftsstelle

polytan



PERFEKTE BÖDEN FÜR SPORTLICHE ERFOLGE

High Quality Sportbeläge von Polytan. Seit 50 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Sportbeläge für jeden Anspruch und jeden Einsatzzweck. Von Laufbahnen über Allwetterplätze und Fallschutzbeläge bis hin zu hoch entwickelten Kunstrasensystemen. Dabei bieten wir Ihnen die komplette Produktpalette inklusive Installation, Wartung und Service aus einer Hand. Weltweit. Made in Germany.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Als ich mich am 11. Juni 2016 zur Wahl stellte, bin ich nicht nur mit vier Zielen angetreten. Ich habe darüber hinaus das grundsätzliche Ziel formuliert, die Erfolgsgeschichte unseres Badischen Sportbundes Nord fortschreiben zu wollen. Damals habe ich zugesagt, 2019 an dieser Stelle (gemeint war der Sportbundtag) Bilanz zu ziehen, ob es uns gelungen ist, die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Ich sagte damals:

„Ich habe große Lust, mit Euch diesen Weg zu gehen. Wie ich im Hauptausschuss am 7. April 2016 erläutert habe, möchte ich mit allen Fachverbänden und Sportkreisen im Herbst 2016 den Rucksack für diesen Weg gemeinsam packen. In einem Strategietag wird es dann darum gehen, unsere Ziele, Inhalte, Aufgaben und Maßnahmen abzustimmen, damit wir als Team, das wir sind, weiterhin an einem Strang ziehen“. Im November 2016 haben wir sodann zu einem Strategietag eingeladen, der die kühnsten Erwartungen bei weitem übertraf – sowohl quantitativ, was die Anzahl der Teilnehmer anbelangte, als auch qualitativ, wie die Ergebnisse belegten.

Reform Satzung

Ziel war es grundsätzlich, Anliegen, Ideen, Wünsche aus der Praxis des Sports zu erhalten, die eine Arbeitsgrundlage für unsere dreijährige Amtszeit als Präsidium bilden sollten. Rasch wurde damals deutlich, dass ein Hebel für Veränderungen unsere Satzung darstellt. Wichtige Anregungen, berechtigte Anliegen, Wünsche und Ideen, konnten dann auch über eine Satzungsänderung auf den Weg gebracht und realisiert werden. Der außerordentliche Sportbundtag im September 2018 hat nicht nur eine Satzungsänderung, sondern eine grundlegende Reform unserer Satzung beschlossen.



Beim außerordentlichen Sportbundtag am 19.10.2018 wurde die Neufassung der Satzung beschlossen

Die wichtigsten Satzungsänderungen:

- Regelung für das Vorschlagsrecht für die Ämter Präsident und Vizepräsidenten

- Stärkere Vertretung von Fachverbänden, Sportkreisen und BSJ im Präsidium
- Regelung von Nachwahlen zum Präsidium während der Wahlperiode
- Änderung der Stimmenverteilung und neuer Abstimmungsmodus im Hauptausschuss (Verhältnis der Stimmen von Fachverbänden und Sportkreisen sowie von kleinen und großen Fachverbänden)

BSB.Plattform

Ein Wunsch aus dem Teilnehmerkreis des Strategietags war, eine Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen, die interessante Sportthemen aufgreifen und die Möglichkeit des geselligen Austausches eröffnen sollte.

Die Leistungssportreform war Thema der ersten BSB.Plattform im Juni 2017. Kein geringerer als DOSB-Präsident Alfons Hörmann besuchte zunächst unser Haus des Sports und die umliegenden Sportvereine, bevor er sich gemeinsam mit der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis der Diskussion stellte.

In drei Blöcken wurde das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Im ersten Teil stand der DOSB-Präsident gemeinsam mit der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis dem Moderator Dennis Meckler (Baden TV) Rede und



Dr. Andreas Ramin, Sabine Kusterer, Alfons Hörmann, Elvira-Menzer-Haasis, Moderator Dennis Meckler

Antwort über die Auswirkungen der Reform auf den Sport in Baden-Württemberg.

Mit Frank Mantek (Sportdirektor des Bundesverbands Deutscher Gewichtheber) und Marc Nagel (ehemaliger Handball Nationalspieler und Trainer SG Leutershausen) kamen in Teil zwei auch zwei Trainer zu Wort, die die Entwicklung des Spitzensports seit Jahren miterleben.

Im letzten Teil der Podiumsdiskussion standen schließlich zwei Spitzensportlerinnen im Mittelpunkt: mit Jana Berezko-Marggrander (Rhythmische Sportgymnastik) und Sabine Kusterer kamen zwei Olympiateilnehmerinnen zu Wort, außerdem Dr. Andreas Ramin, Schulleiter des Otto-Hahn-Gymnasiums in Karlsruhe, Eliteschule des Sports.

Die zweite BSB.Plattform, die wir im Juni 2018 in Kooperation mit dem sportwissenschaftlichen Institut des KIT durchgeführt haben, griff die Thematik eSport auf.

Den Auftakt machte eine kurze, wissenschaftliche Einführung von Dr. Steffen Schmidt (KIT) in das Thema. Als Abteilungsleiter eSport des KIT SC sprach er bei der folgenden Podiumsdiskussion auch im Namen des Vereinssports. Der DOSB wurde vertreten durch Dr. Daniel Illmer (Stabstelle Verbandsentwicklung). Erkenntnisse aus der Wissenschaft präsentierte Prof. Dr. Ansgar Thiel (Direktor des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Tübingen), aus Sicht der aktiven Spieler sprach Max Breier (TSV Oftersheim).

Ziel der BSB.Plattform war es nicht, sich eindeutig zum Thema eSport zu positionieren, sondern den Vereinen und Verbänden in Nordbaden einen Einblick in das Thema zu geben, um sich abseits aller Diskussion ein eigenes Bild machen zu können. Inzwischen hat sich auch der DOSB zu diesem Thema positioniert (siehe Folgeseite).

Anerkennungskultur

Ausgezeichnet! Das war nicht nur die jahrelange Arbeit der vielen Sportfunktionäre. Ausgezeichnet wurden diese auch im Rahmen der regionalen Ehrungsabende, die wir im Jahr 2018 zum ersten Mal dezentral veranstaltet haben. In Mosbach-Diedesheim wurden zehn goldene Ehrennadeln an Funktionäre aus den Sportkreisen Mosbach, Buchen und Tauberbischofsheim verliehen. In Hilsbach erhielten 15 Funktionäre aus den Sportkreisen Heidelberg, Mannheim und Sinsheim dieselbe Auszeichnung.

Übernahme Präsidenschaft Olympiastützpunkt Rhein-Neckar

Bei der Mitgliederversammlung des Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar im Mai 2018 bin ich zum neuen Präsidenten gewählt worden. Mein langjähriger Vorgänger, Prof. Hanns-Michael Hölz, hatte mich um die Übernahme des Präsidentenamtes am OSP gebeten und wird dankenswerterweise als Vizepräsident weiter amtierend. Diese Mitgliederversammlung war die erste nach der Neustrukturierung der Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg, die seit Januar 2018 beim Landessportverband als zentralem Träger zusammengefasst sind. Neu ist in diesem Zuge

POSITIONIERUNG DES DOSB ZUM ESPORT

Der DOSB

- ✓ ... unterscheidet elektronische Sportartensimulationen (virtuelle Sportarten) und eGaming: Wenn die Überführung von Sportarten in die virtuelle Welt gemeint ist, wird von elektronischen Sportartensimulationen (oder kurz virtuellen Sportarten) gesprochen. Unter eGaming versteht der DOSB das wettkampfmäßige Spielen von Video- bzw. Computerspielen aller Art nach festgelegten Regeln, die nicht den virtuellen Sportarten entsprechen.
- ✓ ... erkennt die Bedeutung elektronischer Sportartensimulationen für die Weiterentwicklung des Sports und der Sportverbände an. Er empfiehlt die systematische Ausarbeitung von Strategien zur Entwicklung von Sportarten im virtuellen Raum und von passgenauen Instrumenten zur Vereinsberatung und -entwicklung in den Verbänden.
- ✓ ... geht davon aus, dass eGaming in seiner Gesamtheit nicht den zentralen Aufnahmekriterien entspricht, die das Sport- und Verbandssystem unter dem Dach des DOSB konstituieren und prägen.
- ✓ ... erkennt die Bedeutung von eGaming als Teil einer modernen Jugend- und Alltagskultur an, nicht jedoch als eigenständige sportliche Aktivität. Der DOSB unterstützt die Entwicklung von Qualifizierungen und von pädagogischen Konzepten für den Umgang mit eGaming in Vereinen. Damit erweitern sich die außersportlichen Angebote und die gesellschaftliche Verantwortung von Vereinen und Verbänden.
- ✓ ... sieht keine eigenständigen eGaming-Abteilungen in Vereinen, damit bis auf weiteres auch keine Organisations- und Meldepflichten für Vereine, die eGaming anbieten. Der DOSB empfiehlt, die im Bereich der virtuellen Sportarten aktiven Personen über die Sportarten zu melden. Damit besteht derzeit keine Notwendigkeit für einen oder mehrere eigenständige eGaming/„eSport“-Verbände unter dem Dach des DOSB.
- ✓ ... wirkt konsequent darauf hin, dass keine eGaming-Aktivitäten in Vereinen angeboten werden, die dem anerkannten Wertekanon des DOSB-Sportsystems nicht entsprechen.
- ✓ ... setzt sich dafür ein, die virtuellen Sportarten unter dem Dach des organisierten Sports als gemeinnützig anzuerkennen und wendet sich entschieden gegen eine Aufnahme von eGaming/„eSport“ in die Abgabenordnung.

Frankfurt, den 04. Dezember 2018
Präsidium und Vorstand

der Satzungspassus, dass der BSB-Präsident in der Regel auch als OSP-Präsident gewählt werden soll. Unter dem Dach des LSV und der Führung von OSP-Leiter Daniel Strigel wird der OSP mit Sicherheit auch weiterhin hervorragende Arbeit leisten. Und auch der Verein „Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V.“ wird sich sicherlich sehr gut in der neuen Rolle des Netzwerklers einfinden. Denn Rollen und Funktionen sind das eine. Aber so wie der olympische Geist hier gelebt wird, ist das eine hervorragende Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit, auf die ich mich sehr freue!

Personal- und Organisationsentwicklung

Im Ehrenamt gab es einen bemerkenswerten Generationenwechsel. Harald Denecken verabschiedete sich nach 48 Jahren ehrenamtlichen Engagements beim Badischen Sportbund Nord und bei der Badischen Sportjugend. Seit 1970



Wechsel im BSB-Präsidium: Harald Denecken mit seiner jungen Nachfolgerin Sabine Kusterer

war er in verschiedenen Positionen ehrenamtlich tätig, zuletzt seit 1995 als BSB-Vizepräsident. Seine offizielle Verabschiedung wird im Rahmen des ordentlichen Sportbundtages im Mai 2019 stattfinden. Es ist ein ermutigendes Signal, dass wir mit Sabine Kusterer eine junge Frau für unser Präsidium gewinnen konnten. BSB.Regio, Integration durch Sport, Digitalisierung. Neue Projekte bringen auch immer neue Themen in der Personal- und Organisationsentwicklung mit sich. Die BSB-Geschäftsstelle hat

in den vergangenen drei Jahren einen erheblichen personellen Wechsel erfahren – teilweise durch o.g. Projekte, teilweise aber auch durch das altersbedingte Ausscheiden mehrerer Mitarbeiter*innen. Welche konkreten Änderungen es gab, lesen Sie im Abschnitt Personal und Geschäftsstelle auf Seite 25.

Sportpolitik

Zwischen den drei Sportbünden und dem LSV Baden-Württemberg gibt es eine klare Absprache darüber, dass es insbesondere die Aufgabe des LSV mit seiner Präsidentin ist, die Kontakte in die Landespolitik zu pflegen. Da aber jeder Sportbund-Präsident ja immer auch LSV-Vizepräsident ist und einige Themen originär im Zuständigkeitsbereich der Sportbünde liegen, wollen wir als BSB Nord natürlich nicht darauf verzichten, die Arbeit des LSV zu begleiten und bei bestimmten Anlässen die Wünsche der Sportvereine und Sportverbände im politischen Raum vorzutragen. Es ist erfreulich, dass wir in engem Austausch mit den zuständigen Fachpolitiker*innen der GRÜNEN, CDU, SPD und FDP stehen und selbstverständlich auch mit unserer zuständigen (Sport)Ministerin Susanne Eisenmann und dem Ministerpräsidenten Winfried Kretzschmann.

Eines der wichtigsten Themen für unsere Sportvereine und deren Zukunft ist der Vereinssportstättenbau. Es ist so: Der Soli III hilft uns, unsere Mitgliedsorganisationen besser finanziell zu fördern. Insbesondere kann festgehalten werden, dass die für die Laufzeit des Soli III vereinbarten zusätzlichen Mittel für den Abbau des Antragsstaus im Sportstättenbau ihren Zweck erreichen. Lagen vor Jahren die Fristen zwischen Antragsstellung und Bewilligung noch zwischen zwei und drei Jahren und danach häufig noch weitere ein bis drei Jahren bis zur tatsächlichen Auszahlung, hat sich dies inzwischen positiv entwickelt. So liegen zwischen Antragsstellung und der Auszahlung inzwischen höchstens drei Jahre.

Allerdings, und das machen wir anhand von belastbaren Zahlen sehr deutlich, reichen die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bei weitem nicht aus, um den eigentlich vorgesehenen Zuschuss in Höhe von 30% grundsätzlich zu bewilligen. Dafür sorgen die ‚gedeckelten‘ Förderhöchstbeträge. Am Ende beträgt der tatsächliche Zuschuss, der auf dem Vereinskonto ankommt, im Durchschnitt aller geförderten Maßnahmen gerade mal ca. 18%.



Antrittsbesuch bei Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann am 20. Oktober 2016



Martin Lenz beim Tischfußball mit der sportpolitischen Sprecherin der GRÜNEN-Fraktion, Petra Häffner am 16.05.2018



Wanderung mit EU-Kommissar Oettinger am 5. Januar 2019 in Heidelberg



Treffen mit dem Arbeitskreis Finanzen der CDU-Landtagfraktion am 22. März 2018 in Karlsruhe



Termin mit Tobias Wald (Vorsitzender des Finanzausschusses der CDU-Landtagsfraktion) 24. Oktober 2018



Martin Lenz bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ am 22.01.2019 in Berlin mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Susanne Schätzle, Vorsitzende des DAV Karlsruhe, dem baden-württembergischen Sieger.



Gruppenbild des BSB-Präsidiums mit LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und DOSB-Präsident Alfons Hörmann



Martin Lenz nach der Wahl zum Vorsitzenden des Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V. am 12.04.2018



Martin Lenz mit Dr. Andreas Ramin (Schulleiter Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe „Eliteschule des Sports“) und Elvira Menzer-Haasis beim Empfang des Ministerpräsidenten der baden-württembergischen Olympiateilnehmer am 9. Mai 2018 in Stuttgart

VIER ZIELE 2016-2019

1. Vernetzung von Sport und Sozialem

Nie war das Thema „Integration durch Sport“ wichtiger als heute!

Seit 2018 wird ein Großteil des Programms, das davor in weiten Teilen vom Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) betreut wurde, von uns umgesetzt. Wir sind somit erster Ansprechpartner für unsere Vereine, Sportkreise und Fachverbände mit Sitz im Verbandsgebiet. Das betrifft zum einen die Betreuung von IdS-Stützpunktvereinen, zum anderen die gesamte Arbeit in den Bereichen Bildung, Beratung und Bezuschussung für die Zielgruppen „Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund sowie sozialer Benachteiligung“.

Welche Projekte und Themengebiete wir bearbeiten, lesen Sie auf Seite 57.



2. Öffentlichkeitsarbeit

„Unsere gute Arbeit will ich mehr ins öffentliche Bewusstsein rücken! Eine Idee, die ich mit euch besprechen möchte, ist, meinen öffentlichen Erstbesuchen in allen Sportkreisen Pressekonferenzen der Sportkreise vor Ort folgen zu lassen. Eine weitere Idee ist, bei meinen Besuchen ausgewählter Sportveranstaltungen die Arbeit der ausrichtenden Vereine und deren Ehrenamtlichen im Beisein der jeweiligen Sportkreise und Sportpolitiker in einem entsprechenden Rahmen zu würdigen.“ Wie unser stetig wachsender Pressespiegel unserer Öffentlichkeitsstelle zeigt, ist diese Zielsetzung, die ich 2016 formuliert habe, erfüllt.

Zur Verbesserung unserer Außendarstellung hat sicherlich auch die Zusammenarbeit mit unserer neuen Agentur „Der Punkt“ geführt, mit

der wir ein neues Kommunikationskonzept entwickelt haben, das alle unsere Arbeitsbereiche und Projekte nun noch besser nach innen und außen transportiert.

Die konkreten Maßnahmen finden Sie auf Seite 30.

3. Leistungssport

Es hat sich viel getan im Bereich Leistungssport. Viele größere und kleinere Entscheidungen ebnen uns schrittweise den Weg zu einer strategischen, besseren Stärkung des Leistungssports innerhalb unserer Strukturen. Insbesondere die Überführung der drei Olympia-Stützpunkte Rhein-Neckar, Freiburg und Stuttgart in die Trägerschaft des LSV ist hier als großer Erfolg zu werten. Dass die bisherigen Trägervereine nach Umwandlung in regionale Fördervereine weiter in der Lage sind, die örtlichen Kooperationen zu pflegen, ist ein weiteres baden-württembergisches Pfund. Dass im Zuge dieser Reform der Vorsitz wieder vom zuständigen Sportbund-Präsidenten übernommen worden ist, macht die enge Verflechtung mit „unserem OSP“ deutlich. Schließlich darf die Wahl der Rio-Olympiateilnehmerin Sabine Kusterer zur Vizepräsidentin auch als Zeichen gesehen werden, dass wir den Sport immer als Ganzes im Blick haben.

Näheres zum Leistungssport lesen Sie im Bericht unseres Vertreters im Präsidialausschusses Leistungssport (PAuLe) Claus-Peter Bach auf Seite 33.

4. Organisations- und Ausbildungsstruktur

Bei der Klausurtagung des BSB-Präsidiums im Februar 2017 haben wir uns ausführlich auch mit der Weiterentwicklung unserer Ausbildungsstruktur beschäftigt. Es herrschte schnell Konsens, die Lehre im Bereich Digitalisierung weiter zu entwickeln. Nach Erstellung einer Projektskizze und Prüfung der für die Umsetzung notwendigen Ressourcen sind wir in einer der nächsten Sitzungen übereingekommen, hierfür eine neue Stelle zu schaffen. Die Geschäftsführung hat dies zügig umgesetzt, so dass sich seit

1. September 2018 ein neuer Mitarbeiter beim BSB um diesen Bereich kümmert.

Wie genau der Bereich Bildung dieses Projekt nun in Angriff nimmt und welche Schritte bereits vollzogen wurden, lesen Sie neben vielem anderen Interessanten auf Seite 37.

Ausblick

Anfangen von den Sportkreisbesuchen direkt nach meiner Wahl, über den Strategietag bis hin zu einer Satzungsänderung: gemeinsam haben wir schon jetzt viel erreicht! Doch der gemeinsame Weg, den ich bei meiner Wahl 2016 mit

Euch gemeinsam bestreiten wollte, sollte nur eine erste Etappe sein. Gerne stelle ich mich für drei weitere Jahre zur Verfügung!

Drei Ziele verfolgen wir, falls wir gewählt werden

1. Solidarpakt IV vorbereiten
2. Organisationsentwicklung des BSB gestalten
3. Fachverbände stärken

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!
Packen wir es an!



PARTNER & FÖRDERER

Um unsere Mitgliedsvereine kompetent zu unterstützen, arbeitet der Badische Sportbund Nord eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen. Die Zusammenarbeiten bestehen in der Regel seit vielen Jahren. Wir haben diese Partner und Förderer sorgfältig ausgewählt - deren und unsere Ziele müssen zueinander passen. Sie profitieren von der Erfahrung und Qualität dieser Unternehmen. Die Sportvereine ziehen daraus konkrete Vorteile.

ARAG Sportversicherung

Einen besonderen Status bei den Wirtschaftskooperationen nimmt unsere langjährige Partnerschaft im Bereich Versicherungen ein. Die ARAG versichert obligatorisch unsere Fachverbände, Vereine und Mitglieder; bundesweit sind rund 20 Mio. Vereinssportler versichert. Das Versicherungsbüro im Haus des Sports berät als Serviceleistung zum bestehenden Sportversicherungsvertrag sowie zu individuellem Bedarf der Vereine.



Vorteile für unsere Vereine:

- weitreichende Absicherung für die Organisationen und deren Mitglieder im Rahmen einer Unfall-, Haftpflicht-, Vertrauensschaden-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung.
- Beratung und Betreuung zu Sportversicherungen

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

Unser langjähriger Partner Sportstättenbau Garten-Moser aus Reutlingen ist Ansprechpartner für Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege sämtlicher Sportanlagen, wie etwa Fußballspielfelder oder Tennisanlagen. Ergänzend übernimmt der neue Bereich Bewässerungstechnik Service und Reparaturen für Beregnungsanlagen und Komponenten aller Fabrikate.



Vorteile für unsere Vereine:

- kostenlose Info-Veranstaltungen zum Thema Rasenspielfelder oder Tennisplätze
- kostenlose Erstberatung auf Ihrer Sportanlage

G. BENZ Turngerätefabrik

BENZ Sport aus dem schwäbischen Winnenden stattet Vereine, aber auch große Sporthallen mit Sportgeräten für Schul-, Vereins- und Breitensport aus.



Vorteile für unsere Vereine:

- 8 % Rabatt und 2 % Skonto auf alle Bestellungen aus dem BENZ-Katalog unter Angabe von Vereinsname und BSB-Vereinsnummer

Lotto Baden-Württemberg



Unser Partner Lotto trägt mit den Erträgen aus den staatlichen Lotterien und Wetten zu einer stabilen Finanzierung des organisierten Sports bei. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH sind über 2,8 Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

InterConnect



Mit IntelliOnline bietet InterConnect moderne Online-Softwarelösungen, die speziell auf die Bedürfnisse von Vereinen und Verbänden angepasst sind. InterConnect wurde als „Power Company“ ausgezeichnet und ist seit über 20 Jahren „Partner des Sports“.

Vorteil für unsere Vereine:

- kostenlose Kennenlern-Workshops „Moderne Online Lösungen für Vereine“

Polytan



Unser langjähriger Förderer Polytan hat sich durch Kunststoff- sowie Kunstrasenbeläge einen Namen gemacht und feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen.

Vorteile für unsere Vereine:

- kostenlose Info-Veranstaltungen zum Thema Kunstrasenspielfeld und Kunstsportflächen
- kostenlose Erstberatung auf Ihrer Sportanlage

AfB

Die AfB in Ettlingen ist unser jüngster Förderer seit 2014. Dort wird gebrauchte IT-Hardware, wie z.B. PCs, Notebooks und Drucker aufbereitet und kostengünstig weiterverkauft.



Vorteile für unsere Vereine:

- vergünstigte Hardwareangebote und Microsoft Lizenzen für Mitgliedsvereine
- kostenlose Beratung im AfB Shop



OPTIMAL VERNETZT

ENTWICKLUNG DES BSB NORD

Alles in allem, das zeigt sich in den nachfolgenden Berichten, war die Entwicklung des BSB Nord positiv – egal ob man die finanzielle Entwicklung, die Mitgliederentwicklung oder unsere Aktivitäten als Messlatte herannimmt. Das ist in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, von denen viele nicht per se das Vereins- und Verbandswesen stärken, keine Selbstverständlichkeit.

Wenn wir durch unser eigenes Tun und die in Nordbaden gepflegte Tradition der engen verbandlichen Zusammenarbeit das starke Engagement unserer Vereine unterstützen konnten, freut uns das. Wir vergessen nicht: Verbände sind für ihre Vereine da!

Wir beginnen unsere Rechenschaft der letzten Wahlperiode mit dem Blick aufs Ganze. Im Tätigkeitsbericht „Gesamtentwicklung BSB Nord“ informieren wir über allgemeine und jene themenbezogenen Entwicklungen, die nicht den Berichten „Bildung“, „Zuschüsse“, „Unterstützung und Beratung“ sowie „Sportwelten“ zugeordnet sind – letztgenannte nehmen die jeweiligen Bereiche mit den zugehörigen konkreten Verbandstätigkeiten in den Blick.

ENTWICKLUNGEN FINANZEN, IT UND HAUS DES SPORTS

Mittelausstattung durch das Land Baden-Württemberg

Der „Solidarpakt Sport“ bietet seit langer Zeit Planungssicherheit auf einem Niveau, um das uns Sportbünde in anderen Bundesländern

beneiden. Der seit Jahren beklagte Antragsstau im Sportstättenbau kann dank der aus dem Solidarpakt III (2017-2021) resultierenden zusätzlichen Mittel Stück für Stück abgebaut werden. Ferner konnten die Sätze für die Bezuschussung lizenzierter Übungsleiter nach Jahrzehnten erstmals deutlich erhöht werden. Ein starkes und wichtiges Signal, schließlich ist am Ende die finanzielle Förderung die wirksamste Form der Belohnung des Engagements unserer gemeinnützigen Sportvereine (siehe Bericht Zuschüsse auf Seite 43).

Dementsprechend haben die ausgezahlten Zuschüsse zugenommen. Wir sind ein wenig stolz darauf, dass auch Dank unserer funktionierenden Verwaltungssoftware BSBnet Antragstellung, Bearbeitung und Auszahlung problemlos funktionieren.

Mit Blick auf die Fortentwicklung des Solidarpakts IV ab 2022 fanden erste Sondierungen bei Kontakten von unseren Repräsentanten mit Vertretern der Politik statt. Dabei wurde seitens der Sportbünde dargelegt, dass derzeit statt der nominell zugesagten 30% aller anrechenbaren Baukosten durchschnittlich 18% erreicht werden. Ohne diese Begrenzung würde die

Anträge der Vereine für	Anzahl bearbeiteter Anträge			Ausgezahlte Zuschüsse		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Zuwendungen an Jubiläumsvereine	47	41	34	12.100 €	9.750 €	7.550 €
Förderung Kooperation Kindergarten - Verein (PFIFF)	129	151	174	45.080 €	45.080,- €	45.080,- €
Förderung Kooperation Schule - Verein	1.388	1.433	1.356	344.430,- €	357.018,- €	336.600,- €
Förderung Anschaffung Sportgeräte	158	195	207	248.842,40 €	306.345,- €	441.547,- €
Förderung Vereinssportstättenbau	252	286	263	3.775.900,- €	3.906.750,- €	3.754.040,- €
Förderung Beschäftigung lizenzierter Übungsleiter	1.328	1.370	1.361	2.541.064,05 €	3.568.597,50 €	3.705.725,- €
	3.302	3.476	3.395	6.967.416,45 €	8.193.540,50 €	8.290.542,- €

Anzahl der bezuschussten Maßnahmen erheblich sinken und der Antragsstau höher ausfallen als bisher. Diese Maßnahme führt dazu, dass Bauvorhaben mit hohen Investitionen aktuell nur unterdurchschnittlich bezuschusst werden können. Ziel ist es, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Mitgliedsbeiträge und Beitragsstruktur

Die zum Januar 2016 in Kraft getretene Beitragserhöhung erbringt – gepaart mit Zuwächsen bei den Mitgliederzahlen – zwischenzeitlich Mehreinnahmen von rund 340.000 Euro gegenüber dem Ergebnis von 2015.

Eine vom Hauptausschuss einberufene 15-köpfige Beitragsstrukturkommission hat im Jahr 2017 unter dem Vorsitz von Vizepräsident Bernd Kielburger folgende Vorschläge erarbeitet, die vom zuständigen Hauptausschuss

beschlossen wurden und ab dem Jahr 2019 greifen:

Der Mitgliedsbeitrag der Vereine wird künftig aus zwei Bestandteilen zusammengesetzt. Diese sind

- ein variabler Beitragsbestandteil pro Vereinsmitglied
- ein fester Beitragsbestandteil pro Vereinsmitglied (gestaffelt nach Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen)

Die Gesamtsumme der Einnahmen durch den variablen Anteil wird dazu benutzt, Abgaben und Beiträge an Dritte zu begleichen, deren Höhe wir nicht durch eigenes Handeln bestimmen können. Dies sind im Wesentlichen die Mittel für die Sportversicherung (Versicherungssteuer), die VBG und die Aufwendungen für den GEMA-Rahmenvertrag, aber auch die Beiträge an den LSV Baden-Württemberg und den DOSB.



„Die Ergebnisse der Beitragsstrukturkommission sind zukunftsweisend. Zum einen ist die Trennung in festen und variablen Anteil fair für Vereine wie Verband. Zum anderen bringen die festen Quoten bei der Mittelweiterleitung an Fachverbände Planungssicherheit in den verbandlichen Strukturen. Hier wurde partnerschaftlich eine gute Regelung erarbeitet.“
Helmut Sickmüller
Vertreter der Fachverbände

SPORT IST GELEBTE DEMOKRATIE

Wir gestalten die Zivilgesellschaft aktiv mit und sind mit unseren Fachverbänden, Sportkreisen und Sportvereinen ein Element gelebter Demokratie.

Denn als Ganzes sind wir mehr als die Summe unserer Mitglieder!

Gibt es hier nennenswerte Veränderungen, wird der variable Beitrag entsprechend angepasst.

Den festen Bestandteil beschließt wie bisher der Hauptausschuss. Neu ist ab 2019, dass die Fachverbände jetzt 67 Prozent der Gesamtsumme aus dem festen Beitrag erhalten. Diese Regelung erhöht die Planungssicherheit für Fachverbände. Die verbleibenden 33 Prozent verbleiben bei uns; einen Teil davon erhalten unsere Sportkreise als Verwaltungskostenzuschuss.

Beitragshöhe gesamt

für Kinder bis 14 Jahre	1,60 € / Jahr
für Jugendliche bis 18 Jahre	3,20 € / Jahr
für Erwachsene	3,80 € / Jahr

Haus des Sports

Die Erhöhung der Mieten für die Veranstaltungsräume im Haus des Sports zum Januar 2017 erbrachte – gemeinsam mit einer steigenden Nachfrage – nahezu eine Verdopplung der Erträge. Ferner erbrachte die Erhöhung der Mieten für Büroflächen zum Januar 2018 einen Zuwachs der Nettoerträge von knapp 6.000 Euro oder rund 4% pro Jahr.

Im Jahr 2018 wurde die Gebäudeinnenbeleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. Der Ersatz von rund 480 Leuchten löste ein Investitionsvolumen von ca. 100.000 Euro aus. Neben einer Verbesserung der Lichtqualität und -helligkeit sinkt der Energieverbrauch für Beleuchtung voraussichtlich um 60%.

12 Jahre nach einer ersten Renovierung haben die Witterungseinflüsse unübersehbare Spuren an der Fassade des Gebäudes hinterlassen. Aus diesem Grund ist für das Jahr 2019 ein erneuter Anstrich vorgesehen, der gemäß Angebot voraussichtlich rund 70.000 Euro kosten wird.

Informationstechnologie

2017 wurden zentrale Server, Switches, Speichermedien, Firewall, Router und die jeweilige Software erneuert. Die Maßnahme umfasste ein Investitionsvolumen von rund 100.000 Euro. 2018 folgte der Ersatz der Computer an den Arbeitsplätzen in der Geschäftsstelle sowie für unser Lehrteam auf der Sportschule Schöneck. Hierfür wurden ca. 30.000 Euro aufgewendet.

Durch die Spendenplattform „www.stifter-helfen.de“ konnten wir Ersparnisse in Höhe eines mittleren fünfstelligen Eurobetrages in Anspruch erzielen.

Die Verbandssoftware BSBnet, die seit 2011 unter anderem für die Onlineabwicklung von Bestandserhebung und mehreren Zuschussprogrammen eingesetzt wird, bedarf hinsichtlich Übertragungsgeschwindigkeit und Bedienbarkeit der Überarbeitung hin zu zeitgemäßen Formaten. Der Relaunch der Software wird im Jahr 2019 gestartet. Über einen Zeitraum von vier Jahren werden sämtliche Module überarbeitet, so dass die Software ab spätestens 2023 vollumfänglich in der Version 2.0 vorliegt.

PERSONAL & GESCHÄFTSSTELLE

Im Berichtszeitraum 2016 bis 2018 gab es für die Geschäftsstelle wieder etliche Herausforderungen. Nach der 16-jährigen Ägide von Heinz Janalik als Präsident und dem unerwarteten Tod des Vizepräsidenten Finanzen, Bernd Messerschmid, folgten durch die Wahlen beim Sportbundtag Martin Lenz als Präsident und Bernd Kielburger als Vizepräsident Finanzen. Inzwischen sind Geschäftsstelle und Präsidium ein eingespieltes Team, das hervorragend zusammenarbeitet. Das im Jahr 2016 gestartete Projekt BSB.Regio hat sich besser als die kühnsten Erwartungen entwickelt. So gut, dass wir die damit verbundenen neuen Unterstützungsleistungen wie Kurzschulungen, Kontakttreffen für neue Ehrenamtliche, Themenberatung, Vereinscoaching bis hin zur Wissensdatenbank BSB.VIBBS aus dem Projekt-Stadium in das Regelangebot überführt haben. Stetig ausgebaut haben wir unsere Bildungsangebote, inzwischen sind wir mit ca. 80 Angeboten an der Grenze angelangt, was wir noch seriös bearbeiten können.

Ende 2018 begann dann die Zeit der teilweisen Erneuerung in der Geschäftsstelle am Fächerbad. Frau Moser ist Ende Oktober 2018 in den Ruhestand gegangen, die Herren Dargatz und Hirsch werden bis zur Jahreshälfte 2019 folgen. Das unerwartete Ausscheiden einer Mitarbeiterin in der Buchhaltung, eine Schwangerschaft und die Integration der beim LSV angestellten

Die Geschäftsstelle des BSB Nord im Überblick

Bereich	Arbeitsbereiche	Mitarbeiter/innen
Geschäftsführung	Geschäftsstellenleitung, Organe und Ausschüsse gemäß Satzung, Grundsatzfragen, Sekretariat und Sonderaufgaben, Rahmenverträge, Ehrungen, Jubiläen, Öffentlichkeitsarbeit	Wolfgang Eitel, Kerstin Häfele, Bernhard Hirsch, Nicole Stefan, Eva Zimmermann
Geschäftsbereich Finanzen, IT und Verwaltung	Zuschusswesen aus Staatsmitteln, Förderprogramme, Buchhaltung, Rechnungswesen, Barkasse, IT und EDV einschließlich BSBnet, Steuererklärungen, Hausverwaltung, zentrale Dienste	Traugott Dargatz, Wolfgang Elfner, Tanja Fischer, Kerstin Häfele, Santana Leiblein, Saskia Missoum, Michael Titze
Geschäftsbereich Bildung	ÜL-Aus- und Fortbildung, Trainer- Aus- und Fortbildung, VM-Aus- und Fortbildung, Lizenzen, Kooperationen, Digitalisierung in der Lehre	Traugott Dargatz, Fiona Eckert, Dorsey Erg, Daniel Kraft, Diana Marušić, Ulrike Schenk, Volker Trunk, Eva Zimmermann
Geschäftsbereich Sport- und Vereinsentwicklung	Mitgliedschaft und Bestandserhebung, Vereinsentwicklung und -beratung, Schule, KiGa und Verein, Sportprogramme und Projekte, Vereinswettbewerbe <i>beim LSV angestellt, aber beim BSB tätig: Integration durch Sport</i>	Dr. Florian Dürr, Julian Hess, Diana Marušić, Nicole Stefan, Eva Zimmermann Lisa Hettmanczyk, Bärbel Nagel, Patrick Orf
Geschäftsstelle Badische Sportjugend	BSJ-Jugendsekretariat	Nicole Dreßler, Lisa Hettmanczyk, Diana Lang, Thorsten Väth

Stand: 31. Dezember 2018

– aber bei uns tätigen – Mitarbeiter*innen des Programms „Integration durch Sport“ haben dazu geführt, dass wir Aufgabengebiete neu geordnet haben oder es aktuell tun. Bei allen personellen Änderungen haben wir ‚organisch‘ gehandelt, d.h. bekannten und engagierten Mitarbeiter*innen den Vorzug gegeben. Auch durch die Übernahme einer Absolventin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zur dringend notwendigen Unterstützung im Bereich IT und Zuschusswesen und einer zeitlich befristeten Projektstelle „Digitalisierung in der Bildung“ hat sich zum Stand Ende Dezember 2018 die Stellenzahl von 18,5 auf nunmehr knapp 21 erhöht.

VEREINS- UND MITGLIEDER-ENTWICKLUNG

In den Berichtszeitraum fallen die Bestandserhebungen (BE) 2016 bis 2018 mit einer sehr erfreulichen Entwicklung der Gesamtmitgliederzahl von 761.573 auf 774.281 Mitgliedschaften in den Sportvereinen Nordbadens. Das entspricht einer Steigerung von gut 12.700

AUF DEN PUNKT:

+12.700 MITGLIEDER

ENTSPRECHEN EINER

STEIGERUNG VON CA. 1,7%

Mitgliedern oder knapp 1,7%. Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der nordbadischen Vereine von 2.468 auf 2.447, also um 21 Vereine gesunken.

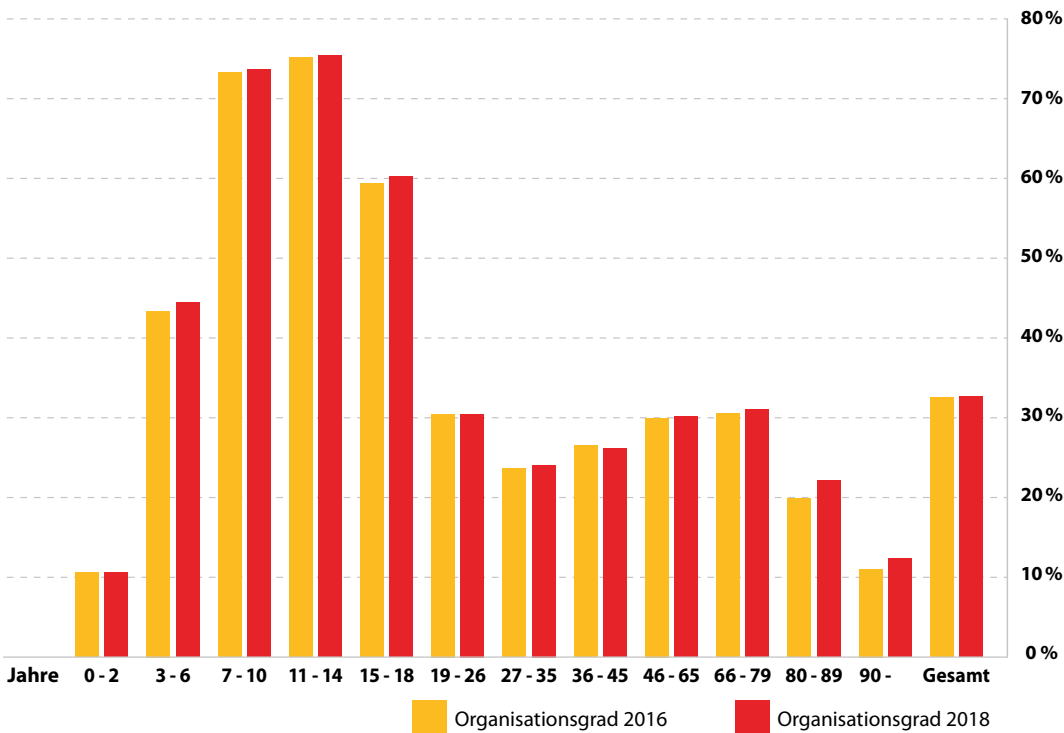
Organisationsgrad steigt

Bei der Betrachtung der nackten Mitgliederzahlen stellt sich immer die Frage, ob diese Entwicklung vor dem Hintergrund von Bevölkerungsentwicklung und -verschiebungen gut oder weniger gut ist. Dazu werden die Mitgliederzahlen des BSB Nord in Beziehung gesetzt zu den Bevölkerungszahlen der Stadt- und Landkreise Nordbadens, (s. Abbildung nächste Seite). Da die Gebiete nicht völlig deckungsgleich sind, stimmt der Organisationsgrad nicht

NICE TO KNOW

15 bis 40 Vereine verlieren Jahr für Jahr die Mitgliedschaft beim BSB Nord. Der größte Teil dieser Vereine löst sich auf. Ein Teil der Vereine schließt sich durch Fusion/Verschmelzung zusammen bzw. einem anderen Verein als Abteilung an. Ein kleiner Teil muss wegen Nicht-Bezahlung des Beitrages von der Mitgliederliste gestrichen werden oder kündigt. In der Regel werden die Abgänge durch Zugänge kompensiert – in der vergangenen Legislaturperiode kam es aber zu einem moderaten Realrückgang.

Entwicklung des Organisationsgrades nach Altersgruppen (2016-2018)



hundertprozentig, Veränderungen lassen sich auf diese Weise aber recht verlässlich interpretieren.

Es zeigt sich, dass dieser von 2016 auf 2018 gesteigert werden konnte. Da aber nicht nur die Mitgliederzahl, sondern auch die Bevölkerung im betrachteten Zeitraum um knapp 1,2% zugelegt hat, ändert sich der Organisationsgrad nur moderat.

Frauen holen etwas auf

Betrachtet man Männer und Frauen differenziert, so haben beide Gruppen zugelegt. Die Männer von ca. 460.00 auf 466.000 Mitgliedern

und die Frauen etwas stärker von 301.000 auf 309.000. Das zeigt sich auch am Organisationsgrad, der bei den Männern nahezu unverändert ist (ca. 40 %) und bei den Frauen um einen knappen halben Prozentpunkt auf fast 26% gestiegen ist.

Altersgruppen stabil

Bei den Altersgruppen zeigt sich vor allem eins: Stabilität ist Trumpf. Unsere Mitgliedsvereine erreichen nach wie vor Kinder und Jugendliche gut, das jüngere bis mittlere Erwachsenenalter (27-45 Jahre) deutlich schlechter. Der Anteil der Hochaltrigen in den Vereinen steigt, auch der Anteil der Vorschulkinder, beides erfreulich.

HIER FINDET SPORT STATT

Freizeit- und Breitensport, Gesundheits- und Rehasport, Wettkampf- und Leistungssport: 2.500 Vereine in Nordbaden sorgen täglich dafür, dass 775.000 Menschen jeden Alters den Sport treiben können, der zu ihnen passt.

BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 775.000 Sportler*innen, sich mit anderen zu messen.



Entwicklung der Fachverbände 2016-2018 (größte Gewinne & Verluste)

Sportfachverband	Mitglieder		Veränderung 2016-2018	
	2016	2018	absolut +/-	in %
Behinderten-/Rehasport	18.801	23.907	5.106	27,16 %
Gewichtheben	10.368	13.083	2.715	26,19 %
Turnen	211.767	214.120	2.353	1,11 %
Bergsport/Klettern	17.004	18.727	1.723	10,13 %
Fußball	193.778	195.176	1.398	0,72 %
Leichtathletik	28.819	27.276	-1.543	-5,35 %
Schwimmen	14.840	13.737	-1.103	-7,43 %
Tennis	54.484	53.446	-1.038	-1,91 %
Handball	37.518	36.800	-718	-1,91 %
Tischtennis	21.242	20.835	-407	-1,92 %

Rehasport boomt

Bei den Verschiebungen der Fachverbände zeigt sich – gemessen an absoluten Zahlen – dass der Behinderten- und Rehabilitationssport seit Jahren und so auch im Berichtszeitraum mächtig zugelegt hat (s. Tabelle).

AUF DEN PUNKT:

SPITZE! ALLEINE

5.000 MITGLIEDER MEHR

IM REHASPORT

Über 5.000 Mitglieder mehr und somit satte 27% Steigerung gegenüber 2016 stehen auf der Haben-Seite. Auf Rang zwei folgt der Gewichtheberverband mit einer ähnlichen

Steigerungsrate. Über Zuwächse freuen sich ebenfalls Turner, Bergsportler und Fußballer, die beiden großen Verbände mit moderaten prozentualen Gewinnen. Die größten Mitglieder einbußen mussten hingegen klassische Sportarten und Fachverbände hinnehmen, insbesondere Leichtathletik und Schwimmen. Aber auch Tennis konnte den Abwärts-Trend noch nicht umkehren und muss prozentual ähnliche Verluste verkraften wie Handball und Tischtennis.

Alle Regionen legen zu

Erfreulich ist, dass beim Blick auf die Sportkreise kein einziger einen Rückgang verzeichnen muss (s. Tabelle nächste Seite).



Allerdings fällt der Zugewinn höchst unterschiedlich aus. So darf sich der Sportkreis Sinsheim über den größten Zugewinn freuen – was natürlich auch daran liegt, dass die TSG Hoffenheim nun mal im genannten Sportkreis liegt. Allein schon deren Zuwachs von 2.700 Mitgliedern von 2016 auf 2018 würde einen Verein ergeben, der den Sprung in die 20 größten Vereine Nordbadens geschafft hätte. Aber auch der Zuwachs des Sportkreises Bruchsal auf Rang zwei ist beachtlich. Selbst der kleinste Anstieg im Sportkreis Tauberbischofsheim ist gemessen an der Stagnation der Bevölkerung kein schlechtes Ergebnis.

Fazit

Auch wenn unsere Sportvereine nicht nur Orte der Glückseligkeit sind, wie die Sportentwicklungsberichte und die dort referierten Heraus-

forderungen zeigen, so gelingt es ihnen nach wie vor sehr gut, Menschen für die Mitgliedschaft zu begeistern. Besonders die Angebote für Kinder und Jugendliche erfreuen sich großer Beliebtheit und dieses Engagement für eine sinnvolle und aktive Freizeitbeschäftigung kann gerade in einer Zeit der zunehmenden Digitalisierung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Auch auf demographische Herausforderungen reagieren die Vereine, was sich u.a. an der Entwicklung im Rehasport als auch am Organisationsgrad zeigt. Auch wenn an der einen oder anderen Stelle sicher noch etwas Luft nach oben bleibt, kann man mit Blick auf die Mitgliederentwicklung den dafür Verantwortlichen in unseren Vereinen nur ganz herzlich danken und im Brustton der Überzeugung zurufen: Weiter so!

Entwicklung der Sportkreise 2016-2018

Sportkreise	2016			2018			Entwicklung gesamt 16-18 %	
	m	w	gesamt	m	w	gesamt		
Tauberbischofsheim	23.685	16.674	40.359	23.440	16.940	40.380	21	0,05 %
Buchen	21.731	14.902	36.633	21.894	15.110	37.004	371	1,01 %
Mosbach	22.588	14.485	37.073	22.903	14.940	37.843	770	2,08 %
Sinsheim	34.375	20.041	54.416	36.413	20.811	57.224	2.808	5,16 %
Heidelberg	77.869	53.456	131.325	78.722	54.414	133.136	1.811	1,38 %
Mannheim	86.053	60.079	146.132	86.057	61.389	147.446	1.314	0,90 %
Bruchsal	44.082	26.712	70.794	45.368	28.057	73.425	2.631	3,72 %
Karlsruhe	103.853	66.047	169.900	104.685	67.598	172.283	2.383	1,40 %
Pforzheim Enzkreis	45.955	28.986	74.941	46.103	29.437	75.540	599	0,80 %
Gesamt	460.191	301.382	761.573	465.585	308.696	774.281	12.708	1,67%

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eines der vier Kernthemen, die Martin Lenz zu Beginn seiner Amtszeit als Schwerpunkt für die kommenden drei Jahre gesetzt hatte, war der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Ziel war und ist es, unseren Vereinen sowie der Öffentlichkeit ein klares Bild zu vermitteln, wofür wir in der Gesellschaft stehen und welche vielfältigen Aufgaben wir haben.

Und es hat sich viel getan in diesem Bereich! Nachdem wir vor genau drei Jahren unsere Website einem kompletten Relaunch unterzogen hatten, stand nun das Thema Corporate Design auf dem Plan. Schnell wurde klar, dass wir hierfür mit einer Agentur zusammenarbeiten werden – die Wahl fiel auf „Der Punkt“ aus Karlsruhe. Seit Sommer 2017 arbeiten wir nun zusammen und haben Schritt für Schritt unser Erscheinungsbild geändert – nicht nur grafisch, sondern auch in der Darstellung unserer Themen, Angebote und Leistungen. In verschiedenen Runden haben wir uns bspw. die folgenden Fragen gestellt: Wofür stehen wir? Was wollen wir vermitteln? Wie können wir das bestmöglich umsetzen?

So flossen die unterschiedlichsten Themen in ein Kommunikationskonzept für den BSB ein.

Die wichtigsten Schritte:

1. Neues Logo

Wir haben unser Logo einem „Polishing“ unterzogen. Heißt konkret: die Änderung sollte zwar ersichtlich aber dennoch nur so gering sein, dass das BSB-Logo jederzeit noch erkannt wird.



2. Neues Layout

Mit dem neuen Logo haben wir auch unser gesamtes Layout etwas angepasst und modernisiert. Unsere typischen Linien sind nun etwas schwungvoller, die Schrift etwas moderner.

3. Key Visual für alle Bereiche

Eine komplette Neuerung war das Thema „Key Visual“ – hier haben wir für verschiedene Themenbereiche emotionale Bilder gesucht und mit passenden Slogans und Texten versehen. Ziel ist es, die Kombination von Bild und Text in verschiedenen Publikationen – egal ob online oder Print – immer wieder zu verwenden und so verstärkt Aufmerksamkeit zu erreichen.



4. Slogan

Auch ein Slogan durfte in unserer Neuausrichtung nicht fehlen. Schnell war klar: ein Slogan, der alle unsere Aufgaben abbildet, wird schwer zu finden sein. Unser Ziel war es deshalb, eine praktikable Lösung zu finden, in der – je nach Anlass – unsere wichtigste Botschaft kurz und bündig vermittelt wird.

Wir haben uns auf zwei Slogans verständigt, die je nach Thema eingesetzt werden.

Wenn es um die Frage geht, wofür wir stehen, verwenden wir den Slogan

Vereine. Verbände. Verantwortung.

Geht es darum, was wir als Sportbund machen, verwenden wir

„Bilden. Beraten. Bezuschussen.“

5. Neue Drucksachen

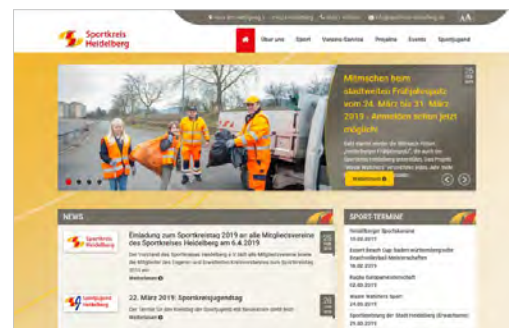
In einem weiteren Schritt wurden dann sämtliche Drucksachen an das neue Layout angepasst: BSB-Roll-Ups, Messewand, Programm, Schreibblöcke, Briefpapier, Pressemappen etc.

Weitere Projekte, die wir bereits angestoßen haben:

- Angleichung der Sportkreis Websites an die BSB-Website:
Im Januar 2018 startete der Sportkreis Heidelberg als Pilotprojekt: Ziel war es, Synergien zu schaffen und die Struktur und ausgewählte Inhalte der BSB-Website auch für die Sportkreise zu nutzen. Nach dem erfolgreichen Heidelberger Auftakt folgte direkt im Anschluss der Sportkreis Mannheim. Als nächste Projekte haben sich die Sportkreise Pforzheim, Tauberbischofsheim und Bruchsal



www.sportkreis-ma.de



www.sportkreis-heidelberg.de

angekündigt, so dass bis Ende 2019 fast alle Sportkreise in einem einheitlichen Layout präsent sein werden.



- Kooperation mit Baden TV:
Von 2016 bis 2018 waren wir bei der wöchentlichen Sendung TRIKOTTAUSCH im Boot. Bei diesem wöchentlichen Sporttalk diskutierte Moderator Dennis Meckler mit seinen Gästen aus den Sportvereinen in und um Nordbaden über Erfolge, Sportarten oder Sportveranstaltungen. TRIKOTTAUSCH bot uns auch eine gute Plattform, eigene Themen in den Blickwinkel der Öffentlichkeit zu rücken, wie z.B. das Deutsche Sportabzeichen oder eine Sondersendung mit unserem Präsidenten Martin Lenz.

Die Grundlage unserer neuen Öffentlichkeitsarbeit haben wir also in den vergangenen drei Jahren gelegt und zu großen Teilen bereits umgesetzt. Im Laufe des Jahres 2019 kommt sicherlich noch das eine oder andere Projekt dazu!



BADISCHE SPORTJUGEND

Viel bewegt hat im Berichtszeitraum auch unsere Badische Sportjugend (BSJ). Der ausführliche Bericht ist im Berichtsheft der BSJ zu ihrer Vollversammlung am 5. April in Heidelberg-Ziegelhausen nachzulesen – es lohnt sich. An dieser Stelle soll und kann nur auf die wichtigsten Aktivitäten und Erfolge unserer Jugendorganisation hingewiesen werden.

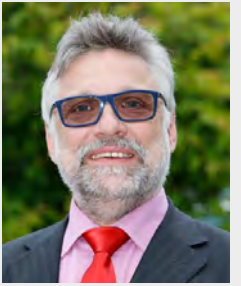
Ein großer Erfolg war es, dass mit dem Solidarpakt III ein von unserer Sportjugend lang ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Erstmals können Vereine, die lizenzierte Jugendleiter einsetzen, dafür einen Pauschalzuschuss in Höhe von 400 Euro erhalten. Hoffen wir, dass diese Förderung der Jugendleiter-Ausbildung weiteren Aufschwung gibt. Immerhin konnten auf diese Weise im Jahr 2017 bereits 72 Vereine einen Zuschuss von insgesamt 28.800 Euro erhalten. Zum Jahresende 2018 gab es immerhin 173 gültige Lizenzen.

Gut angenommen wurden auch die verschiedenen Kooperationsmaßnahmen mit den Fachverbandsjugenden. Neben einer Sport-

Schwimmen, Triathlon und Rugby bereichern deren sportliche Jugendarbeit erfolgreich.

Innovative Ansätze in der Vereinsjugendarbeit zu fördern, ist das Ziel des Projektes „Start-up“. Dies ist ein Jugendbeteiligungs- und Förderprojekt zur Implementierung neuer Sportangebote im Jugendbereich unserer Vereine. Dabei kann es sich sowohl um Trend- als auch um „klassische“ Sportarten handeln, die nur bisher im betreffenden Verein noch nicht angeboten wurden. So reicht das Spektrum der von uns geförderten Start-ups auch von Quidditch über Floorball bis hin zu Beach-Tennis. Anfang 2018 haben wir das Projekt weiterentwickelt: bis zu 1.500,- Euro Förderung sind nun möglich.

Zum größten Beratungsbereich in unserer BSJ hat sich das Handlungsfeld Prävention sexualisierter Gewalt entwickelt. Eine zusätzliche Dynamik erhält diese Thematik durch die Koppelung von Fördermitteln an ein Präventionskonzept, wie es nun die Deutsche Sportjugend für Bundesfördermittel oder der Landkreis Karlsruhe für kommunale Jugendfördermittel verlangt. Man kann es nicht oft genug wiederholen: Der Sport steht in der Mitte der Gesellschaft – was in der Gesellschaft geschieht, geschieht auch



„Der Freiwilligendienst ist ein Erfolgsmodell! Die steigende Zahl an Freiwilligendienstleistenden im Sport ist ein großartiges Zeichen für die Bereitschaft der Jugend, sich in der Gesellschaft zu engagieren. Der organisierte Sport übernimmt hier zunehmend Verantwortung und zeigt einmal mehr, wie wichtig die Einbindung der Jugendlichen in die Sportstrukturen ist.“

Volker Lieboner
Vertreter der Badischen Sportjugend



Assistenten-Ausbildung mit dem Badischen Leichtathletikverband und dem Landesverband karnevalistischer Tanzsport waren unsere BSJ-Referent*innen in zahlreichen Bildungsmaßnahmen bei Fachverbänden eingesetzt.

Fortgesetzt wurde insbesondere auch die gute Zusammenarbeit mit dem Badischen Fußballverband im Bereich der Vereinsjugendmanager-Ausbildung. Sportcamps in den Sportarten

im Sport. Daher müssen sich alle Sportorganisationen mit dem Thema Prävention beschäftigen, um einen bestmöglichen Schutz der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Ein echtes Erfolgsmodell sind die Freiwilligendienste im Sport, die von der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) organisiert und verwaltet werden. Sie verstehen sich als ein

Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch begleitet wird und Erfahrungsräume für Freiwillige eröffnet. Im Berichtszeitraum 2016 – 2018 konnten vier Formate von Freiwilligendiensten angeboten werden: das Freiwillige Soziale Jahr im Sport (FSJ), das Freiwillige Soziale Jahr Sport und Schule (FSJ SUS), der Bundesfreiwilligendienst im Sport (BFD) sowie der Bundesfreiwilligendienst im Sport mit Flüchtlingsbezug (BFDmF). Mittlerweile nahmen 482 Freiwillige im September 2018 ihren Dienst auf und bereichern unsere Mitgliedsorganisationen mit ihrem Engagement. Erfreulich ist, dass nach einer intensiven Beratung aller Sportjugenden mit den Sportbünden begonnen worden ist, Einsatz und Engagement der Freiwilligen bei deren Einsatzstellen mit den vorhandenen Beratungsangeboten und Förderprogrammen der Sportbünde zu vernetzen.

Schließlich ist es für unsere BSJ ein schöner Erfolg, dass im Zuge der Neufassung der BSB-Satzung neben der Aufstockung der Zahl der Vertreter*innen der Fachverbände und Sportkreise auch die BSJ jetzt mit zwei Personen in unserem Präsidium vertreten ist.



„Die Spitzensportreform war sicherlich die signifikanteste Änderung im Bereich Leistungssport in den vergangenen 30 Jahren. Baden-Württemberg hat die damit verbundenen Umstrukturierungen hervorragend gelöst und ist bundesweit zu einem Vorbild geworden! Auch die sehr gute Arbeit des PAuLe trägt Früchte und wird unsere Sportler*innen auf dem Weg nach Tokio bestens unterstützen!“

Claus-Peter Bach
Vizepräsident

LEISTUNGSSPORT

In den letzten drei Jahren wurden im Bereich Leistungssport des LSV Baden-Württemberg

1. die Leistungssportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes vollständig für das Land umgesetzt und
2. ein neues Leistungssport-Förderungskonzept für Baden-Württemberg erarbeitet, beschlossen und umgesetzt.

Baden-Württemberg ist weiterhin das einzige Bundesland mit drei Olympiastützpunkten in Freiburg, Heidelberg und Stuttgart, deren Träger der LSV Baden-Württemberg ist. Alle OSP-Mitarbeiter*innen wurden beim LSV angestellt. Der OSP Tauberbischofsheim wurde in einen Bundesstützpunkt für das Fechten umgewandelt.

Durch das neue Förderungskonzept für Baden-Württemberg sind, basierend auf den Landeszuwendungen durch den Solidarpakt III, für die Fachverbände eine bessere Transparenz, mehr

Flexibilität, mehr Eigenverantwortung, eine Entbürokratisierung durch leichtere Anwendung und die Motivation zur Einwerbung von Eigen- und Drittmitteln für den Leistungssport gegeben.

Die Leistungssportförderung ist in eine Basis- und eine Projektförderung gegliedert, und es ist dem Fachverband überlassen zu entscheiden, ob die Staatsmittel zur Finanzierung des Trainerpersonals oder für Lehrgänge und andere sportliche Maßnahmen verwendet werden.

Unser Vizepräsident Claus-Peter Bach wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des neuen Präsidialausschusses für den Leistungssport (PAuLe) gewählt. Es wurden sechs Sportarten-Cluster gebildet, die laufend über die Arbeit des Ausschusses und dessen Beschlüsse



informiert werden. 2019 stehen dem Leistungssport aus dem Soli III knapp 16,11 Mio. Euro zur Verfügung. Davon werden 6,26 Mio. Euro vom Ministerium für Jugend, Kultus und Sport für die drei Olympiastützpunkte (2,15 Mio. Euro), mischfinanzierte Trainer (835.000 Euro), die neuen Bundesstützpunktleiter (134.000 Euro), sportmedizinische Untersuchungen gemäß der angepassten Kaderrichtwerte (1,01 Mio. Euro), Dopingprävention (65.000 Euro), Lehrertrainer (700.000 Euro) und Investitionen (1,37 Mio. Euro) bewirtschaftet. Investitionsmittel wurden für die Renovierung zweier Trainingsplätze im Landesleistungszentrum Tennis in Leimen, Baumaßnahmen am Landesleistungszentrum Leichtathletik in Mannheim und den Bau der Boxhalle am Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar beschlossen und gewährt.

Der LSV/PAuLe bewirtschaftet knapp 9,85 Mio. Euro. Für das Leistungssportpersonal sind 6,4 Mio. Euro in den Haushalt eingestellt, für Sachkosten des Leistungssportbetriebs 2,65 Mio. Euro. Diese Positionen sind gegenseitig deckungsfähig. Die Landesleistungszentren haben Folgekosten in Höhe von 607.000 Euro und besondere Maßnahmen zur Vorbereitung von Athleten auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio bezuschusst der LSV/PAuLe mit 112.000 Euro.

Nicht alle Fachverbände haben die Voraussetzungen dafür geliefert, in gleicher Höhe gefördert zu werden wie bisher. Aufgrund der Bewertung ihrer Förderungskonzepte mussten fünf Verbände Mittelkürzungen hinnehmen. Einen Mittelzuwachs gab es für keinen Verband, da die Kassenlage dies nicht zuließ. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Erhöhung der Leistungssportmittel aus einem Solidarpakt IV.

FRAUEN & SPORT-ENTWICKLUNG

Unsere Gesellschaft unterliegt einem starken Veränderungsprozess, der nicht nur durch Digitalisierung vorangetrieben wird, sondern auch durch unsichere politische und wirtschaftliche Bedingungen. Diese Umbrüche bilden sich ebenfalls in unterschiedlichen Wahrnehmungen, Deutungen und Handlungsweisen der Geschlechter zueinander ab. Viele „bottom-up“ Initiativen waren der Anlass für weltweite Diskussionen im Umgang der Geschlechter miteinander, z.B. der „#metoo“ Bewegung. Das Internet verändert Kommunikationsverhalten nicht nur zwischen Frauen und Männern, sondern ebenfalls zwischen Generationen. Diese exemplarischen Beispiele machen auch vor dem Sport nicht Halt.

Viele Besuche bei frauenspezifischen Veranstaltungen haben gezeigt, dass es nicht mehr reicht, einzelne Themen isoliert zu behandeln. Es fehlt ein Gesamtrahmen, der mit einem Ziel verbunden ist, sodass alle wissen, wohin es gehen soll und warum sich unser umfangreiches ehrenamtliches Engagement weiterhin lohnt.

Wir haben innerhalb des Frauenausschusses versucht, einzelne Themen zu bearbeiten. Aber wir sind an Grenzen gestoßen. Zum Beispiel ist das Thema „Digitalisierung“ für junge Frauen gar kein Thema, sondern täglich gelebte Realität und Normalität. Manche ältere Frauen sind im Umgang mit dem Internet jedoch verunsichert. Bei Fortbildungsangeboten sagen männliche Kollegen zu Recht, das ist kein „Frauenthema“, wir wollen auch partizipieren.

Wir haben daraufhin eine Umfrage unter den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durchgeführt, die ein weitergehendes Meinungsbild über heutige Geschlechtersichtweisen abgefragt hat. Das Ergebnis daraus soll die Grundlage für einen kritisch konstruktiven Zukunftsdialog bilden. Der Arbeitstitel könnte lauten: „Von den 3 K's der Vergangenheit (Kinder, Küche, Kirche) zu den 4 K's der Zukunft (Kommunikation, Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken) durch Bewegung, Spiel und Sport“. Starten werden wir dieses Vorhaben zunächst hausintern um den Kreis dann weiter zu fassen und diesen Weg gemeinsam zu gehen und zu gestalten. Bei der letzten Hauptausschusssitzung wurde unser Ausschuss bereits zukunftsorientiert in diese Richtung umbenannt von „Frauen und Sport“ in „Frauen und Sportentwicklung“. Wir waren in folgenden Gremien vertreten: LSV (Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport), Regionalforen, Landesfrauenrat Baden-Württemberg (Stuttgart), DOSB Südschientreffen (Augsburg, Leipzig, Saarbrücken, Erfurt), DOSB Frauenvollversammlung (Nürnberg, Bremen, Düsseldorf) und natürlich in den Gremien unseres eigenen Sportbundes.



„Das Themenfeld Frauen und Sport wandelt sich und bleibt doch ein Wichtiges. Nicht nur die Frauen profitieren, wenn wir Phänomene der Sportentwicklung mit der Geschlechterbrille betrachten und hinterfragen, an welchen Stellschrauben wir für eine positive Entwicklung unserer Vereine und Funktionär*innen drehen sollten. Die Antworten bleiben dabei nicht gleich, sondern sind immer wieder neu zu finden – ein spannender Prozess.“

Jutta Hannig
Vizepräsidentin

SPORT & UMWELT UND KIRCHE & SPORT

Sport und Umwelt

Seit über 30 Jahren kümmern wir uns um das Thema „Sport und Umwelt“. Anlass dafür waren Mitte der 80er Jahre massive Probleme der Wassersportler*innen am Rhein, denen durch neue Naturschutzgebiete schmerzhaftes Gewässersperren drohten. Das führte im Herbst 1986 zur Gründung des Ausschusses „Sport und Umwelt“, der sich zunächst um den Wassersport kümmerte, schnell aber mit noch weiteren Problemen konfrontiert wurde.

Da Sport-Umwelt-Angelegenheiten nicht vor Sportbundgrenzen haltmachen und es nicht sinnvoll erschien, die gleiche Arbeit mehrfach zu machen, wurden die Ausschüsse in den Sportbünden und beim LSV 1999 aufgelöst und durch die LSV-Kommission „Sport und Umwelt“ ersetzt, in der die drei Sportbünde mitarbeiten. Die Leitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Franz Brümmer, wir sind in der Kommission durch Bernhard Hirsch vertreten.

Die Arbeit der Kommission umfasst eine breite Themenpalette. Das beginnt mit der Möglichkeit, zu verschiedensten Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren Stellung zu nehmen, so z.B. zum Nationalpark Nordschwarzwald, zur Novellierung des Landesnaturschutzgesetzes, zum Biosphärengebiet Südschwarzwald sowie zu sämtlichen Gebietsplanungen im Rahmen der Schutzgebietskonzeption Natura 2000 und geht weiter über die Mitgliedschaft und Mitarbeit in den drei großen Naturparks des Landes bis hin zum umweltfreundlichen Bau und Betrieb von Sportstätten (z.B. Kunstrasen, Sportanlagenlärmenschutz-Verordnung, Klimaschutz). Weitere Themen sind u.a. Sport und Nachhaltigkeit, wo eine fruchtbare Kooperation mit dem Umweltministerium besteht, Sport und Erholung im Wald, Mountainbike-Sport, die Trinkwasser-Verordnung sowie die Beeinträchtigung durch Windenergieanlagen. Schließlich kümmert sich die Kommission auch um Einzelfälle und unterstützt Vereine bei der Lösung von Sport-Umwelt-Problemen – wenn nötig unter Einbeziehung der Klärungsstelle Sport-Umwelt beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Kirche und Sport

Seit 1966 tauschen sich die Sportbünde in Baden und die evangelische und katholische Kirche in Baden aus. Der Arbeitskreis „Kirche und Sport in Baden“ ist so ein lebendiger Ort, wo sich Vertreter mehrmals im Jahr austauschen. Höhepunkt in der Wahlperiode war sicherlich das Jubiläum 50 Jahre Kirche und Sport in Baden, das mit einer Feierstunde in der Sportschule Schöneck am 10. November 2016 würdig begangen wurde.

Neben Sport-Gottesdiensten, Tagungen, Begegnungen und Sportexerzitien nimmt der Arbeitskreis sportethische Fragen in den Blick. Dazu gehören Themen wie Leistungsdruck, Umgang mit Niederlagen, Kommerzialisierung, Doping, Toleranz und Integration, so der Arbeitskreisvorsitzende Stefan Müller. Regelmäßige Kolumnen in unserer Zeitschrift reflektieren aktuelle Themen, die die Kirchen und den organisierten Sport bewegen.



ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung



Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de



*Rechtsschutz
inklusive*

KOMPETENT IM SPORT

BILDUNG

Jährlich bilden wir (zusammen mit unseren Mitgliedsverbänden) Teilnehmer*innen in den Bereichen „Sportpraxis“ und „Führung & Management“ aus und weiter. Im Bereich Sportpraxis unterscheiden wir zwischen unserer eigenen Ausbildung zur/m Übungsleiter*in im sportartübergreifenden Breitensport und den Trainerausbildungen, die wir gemeinsam mit unseren Fachverbänden realisieren.

Die Vereinsführungskräfte haben die Option, sich anlassbezogen in verschiedenen regionalen Kurzschulungen und in Seminaren zu informieren oder aus diesen Bausteinen die Ausbildung zum Vereinsmanager C und B zusammenzusetzen. Die Badische Sportjugend bietet weitere Aus- und Fortbildungen an, u.a. zum/zur Jugendleiter*in und SportAssistent*in (Details siehe Berichtsheft der BSJ zur BSJ-Vollversammlung). Im ganzen Bildungsbereich konnten wir in den letzten drei Jahren einen steigenden Qualitätsanspruch beobachten, der sich besonders auf die Aktualität und Relevanz der Themen bezieht und eine enorme Veränderungsdynamik in Gang gesetzt hat. Die Teilnehmeransprüche sind besonders im Bereich der Rahmenbedingungen, in Bezug auf die Örtlichkeit und das Verpflegungsangebot stark gestiegen. Positive Veränderungen der gesetzlichen, infrastrukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für Teilnehmer*innen und Verbände gab es in den letzten drei Jahren reichlich.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Gesetzlicher Freistellungsanspruch und Bildungszeitgesetz

Im Frühjahr 2016 wurde mit dem für die Um-

setzung des Bildungszeitgesetzes zuständigen Regierungspräsidiums Karlsruhe erfolgreich ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren unserer Mitgliedsverbände über die drei Sportbünde verhandelt. Durch die Anerkennung der Sportbünde als Träger ehrenamtlicher Qualifizierungsmaßnahmen können die Teilnehmer*innen bis zu fünf Tage pro Jahr bezahlte Freistellung vom Arbeitgeber in Anspruch nehmen, sofern sie die für das Bildungszeitgesetz notwendigen Kriterien erfüllen. Um unsere Maßnahmen bildungszeitfähig zu gestalten, wurden alle Fortbildungen des BSB Nord (bis auf die IdS-Maßnahme „Fit für die Vielfalt“) von 15 Lerneinheiten über drei Tage auf 16 Lerneinheiten in zwei Tagen umkonzipiert. Unsere Wochenlehrgänge mit 40 Lerneinheiten entsprachen den Voraussetzungen bereits. Die an allen vier baden-württembergischen Sportschulen durchgeführten Befragungen ergaben eindeutig, dass unsere Teilnehmer*innen diese Würdigung des ehrenamtlichen Engagements dankend annehmen. Rund die Hälfte der Anspruchsberechtigten ließen sich durch das neue Gesetz vom Arbeitgeber für ihre Aus- und Fortbildungen freistellen. Auch die Freistellung auf Grund des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit wird nach wie vor von den anspruchsberechtigten Personen für die entsprechenden Lehrgänge und Freizeiten dankbar in Anspruch genommen.

Entwicklungen in der Sportschule Schöneck

An der Sportschule Schöneck wurden zwischen Mitte 2016 und Ende 2018 für über 20.000 Euro neue Sportgeräte sowie Medientransporter und portable Leinwände für die Hallen angeschafft, um eine hohe qualitative Ausstattung zu gewährleisten. Auch im Bereich der Seminarräume hat sich viel getan: die Räume Sinsheim und Mannheim wurden komplett renoviert und auch der Spiegelsaal wurde komplett saniert und ist nun für die Sportpraxis, aber auch als weiterer Seminarraum nutzbar. Durch den Umzug des BSB-Lehrteams in neue Büroräume in den Westflügel des Waldhauses wurde der ehemalige Seminarraum Karlsruhe wieder aktiviert und steht nun für Sitzungen oder kleinere Gruppen zur Verfügung. Die Bibliothek wurde „ausgemistet“, neu bestückt und in die neuen Büroräume verlegt, wodurch sie nun wieder rege in die Unterrichts- und Lehrprobenvorbereitung eingebunden wird. Des Weiteren wurden die größeren Seminarräume mit einer einheitlichen Medienanlage ausgestattet. Mit der Renovierung des Außen- und Innenbereichs des Arkadenhauses besitzt die Sportschule nun fast schon eine luxuriöse Unterbringung.

LiMS und die neuen DOSB-Lizenzen

Im Bereich der Lizenzverwaltung beglückte uns der DOSB mit einem neuen Programm zum Lizenzmanagement: LiMS (Lizenz Management Software). Dieses Programm wurde deutschlandweit in den letzten drei Jahren in den Landesverbänden und Spitzenverbänden eingeführt, an die bestehenden Programme ange dockt und in Betrieb genommen. Gemeinsam mit dem WLSB und dem BSB Freiburg haben wir eine gut funktionierende Schnittstelle zu unserem gemeinsamen System, unserem BSBnet,

programmieren lassen. Unsere Fachverbände haben wir bei deren Einführung in LiMS tatkräftig unterstützt, so dass wir ab dem Spätsommer 2018 nicht nur unsere eigenen Lizenzen über das neue System erzeugen, sondern auch über eine Schnittstelle die bei den Fachverbänden gepflegten Lizenzen importieren können.

Neukonzeption Lehrgangsbezuschussung und Honorierung Ehrenamtlicher

Im Rahmen der stetigen Optimierung und Entbürokratisierung bzw. Vereinfachung von Prozessen haben wir die Lehrgangsbezuschussung für fünf Verbände angepasst. Auf Grund des hohen Lehrgangsvolumens im Bereich Fußball, Turnen, Handball, Tennis und Tischtennis, wurde für diese Verbände ein an den tatsächlich bezuschussten Lehrgängen der Jahre 2013-2016 angelehntes Gesamtbudget ermittelt, das die Fachverbände nun flexibler auf ihre Lehrgangsmaßnahmen aufteilen können. Dadurch, dass nun nicht mehr im Sommer des Vorjahres alle Lehrgänge dieser Verbände einzeln eingereicht, geprüft und bewilligt werden müssen, entsteht auf Fachverbands- wie auf unserer Seite eine administrative Entlastung. Für die Verbände mit weniger Lehrgangsmaßnahmen hat sich das Beibehalten der bisherigen Regelung als praktikabler herausgestellt.

Wir freuen uns, in den vergangenen drei Jahren auch im Bereich der Lizenzzuschüsse und bei der Vergütung unserer Referenten eine positive Entwicklung vorweisen zu können. Neben der seit 2017 in Kraft getretenen Erhöhung der Übungsleiter- und Trainerzuschüsse von 1,80 Euro pro geleistete Stunde auf 2,50 Euro konnten wir erstmals Jugendleiterlizenzen und Vereinsmanagerlizenzen bezuschussen (Details siehe Tätigkeitsbericht „Zuschüsse“).



„Als Fachverbands-Vertreter im Präsidium bin ich froh, dass es uns mit den Bildungs-Budgets für große Fachverbände gelungen ist, Verwaltungsarbeit einzusparen. Dass es uns in Zeiten, in denen viele Regelungen immer kleinteiliger werden, gelingt, Bürokratie abzubauen und Flexibilität zu erhöhen ist ein Ausdruck davon, wie gut und harmonisch die Zusammenarbeit zwischen Fachverbänden und Dachverband in Nordbaden gelingt.“

Gerhard Mengesdorf
Vertreter der Fachverbände

PERFEKT TRAINIERT



SPORTPRAKTISCHE AUS-UND FORT- BILDUNGEN

In der Sportpraxis wurde in den letzten drei Jahren ein Projekt zur umfänglichen Aktualisierung der Lehre angestoßen, das sich an den sich verändernden Ansprüchen und Interessen der Teilnehmer orientiert. Unser langjähriges Lehrwerk von Hermann Kimmeyer läuft dieses Jahr aus und wird im Laufe des Jahres 2019 durch kurze, einseitige Informationsblätter zu den wichtigsten Themen ersetzt werden. Bei der Weiterentwicklung unserer Lehrmaterialien und -inhalte wurden und werden gezielt digitale didaktische Konzepte berücksichtigt und eingebunden (siehe auch Abschnitt „Projekt: Digitale Entwicklung“).

Lehrgangsentwicklung und neue Sportarten

Im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum hat das Gesamtvolumen der durchgeführten Lehrgangsmaßnahmen in unserem Verbandsgebiet leicht zugenommen. Neben stetig guter Nachfrage in den traditionellen Sportarten kamen in den letzten drei Jahren auch neue Ausbildungsreihen von Sportarten zustande, die bisher keine eigenen Ausbildungsreihen realisieren konnten (Bogenschießen, Rugby, Kanu, Karnevalistischer Tanzsport, Unterwasser-rugby) – ebenso auch von Trendsportarten wie Ropeskipping, die ihr Ausbildungsdebut feiern konnten.

Im Bereich der Fortbildungen haben wir unser Angebot im Gegensatz zum letzten Berichtszeitraum fast verdoppelt. Neu wurden hier Fortbildungen entwickelt, die nicht nur für Übungsleiter*innen interessant sind, sondern ganz gezielt Trainer*innen ansprechen sollen. Die sportartübergreifenden Themen wie „Athletiktraining für Wettkampfsportler“ oder „Angewandte Sportpsychologie“ werden besonders gerne von Trainer*innen aus kleineren Fachverbänden angenommen, deren Fortbildungsangebot dadurch sehr gut ergänzt wird. Als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage findet seit 2017 ein Großteil der Fortbildungen am Wochenende statt.

Die Zusammenarbeit mit ausgewählten Profischulen zur Erlangung der ÜL-C Lizenz im

Bereich Kindersport wurde 2016 überarbeitet und komplett neu konzipiert. Nach ersten Gewöhnungsprozessen stieß das neue Konzept, das eine komplette Vorbereitungswoche an der Sportschule mit danach folgenden separaten Prüfungstagen beinhaltet, auch bei den Schülern auf große Zustimmung, da die qualitative



Leistung der Schüler*innen durch die intensive zeitliche Betreuung in der Vorbereitungswoche enorm gesteigert werden konnte.

Sport in der Krebsnachsorge

Bei der Ausbildung Übungsleiter B Rehabilitation, Profil „Sport in der Krebsnachsorge“, die wir seit Ende der 1980er Jahre gemeinsam mit dem BSB Freiburg anbietet, wurde die Überleitung der Verantwortlichkeit in die Hände des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (BBS) eingeleitet, die ab Mitte 2019 greifen wird. Ein ganz herzliches Dankeschön für die langjährige Zusammenarbeit geht in diesem Zuge an die Winkelwaldklinik in Nordrach, wo die Ausbildung seit 2001 durchgeführt und auch unter der Regie des BBS weiter stattfinden wird.

SEMINARE FÜHRUNG & MANAGEMENT

Der Bereich Führung & Management wurde in den vergangenen drei Jahren erheblich weiterentwickelt und ausgebaut. Durch die Integration neuer Veranstaltungsformate im Rahmen von BSB.Regio konnten wir unser Bildungsangebot für Vereinsführungskräfte fast verdoppeln.

Neue Veranstaltungsformate: Kurzschulungen und Kontakt-treffen

Die BSB.Regio-Formate „Kurzschulungen“ und „Kontakttreffen“, werden ganz nach dem Leitsatz des Projektes „Sportverbände nah am Verein“ dezentral in den verschiedenen Sportkreisen angeboten. Die Idee, kurze Abendveranstaltungen in der Region und damit nah am Wohnort unserer Ehrenamtlichen zu veranstalten, wurde von unseren Vereinen mit Begeisterung angenommen. So etablierten sich die Kurzschulungen sofort zu einem festen Bestandteil unseres Seminarangebots.

Gleiches gilt für die „Kontakttreffen für Neue Ehrenamtliche“. Neben einem Impulsvortrag zu einem aktuellen Vereinsthema, Informationen

AUF DEN PUNKT:

- ✓ Erhöhung der Anzahl an Seminaren um 62% von 78 (2013-2015) auf 125 (2016-2018)
- ✓ Nahezu Verdoppelung der Anzahl an Teilnehmer*innen von 1.230 (2013-2015) auf 2.397 (2016-2018)

über unsere Leistungen und Grundwissen über das verbandliche System sowie über die Aufgaben als Vereinsvorstand, liegt der Fokus hierbei vor allem auf dem Austausch der Vereine untereinander.



Neue Ausbildungsstruktur der Vereinsmanager C-Ausbildung

Ein weiterer großer Erfolg war die für ganz Baden-Württemberg einheitliche Neustrukturierung der Vereinsmanager-Ausbildung im Jahr 2017. Interessierte haben nun die Möglichkeit, aus einem stark erweiterten Seminarangebot aller drei Sportbünde in Baden-Württemberg die für sie zeitlich und inhaltlich passenden Seminare zu wählen. Um einen Gesamtüberblick über die Vereinstätigkeiten zu erlangen, belegen die Teilnehmer*innen je 16 LE aus den Pflichtbereichen „Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Gremienarbeit“, sowie „Marketing, Kommunikation und neue Medien“ und das Pflichtseminar „Vereinsbesteuerung“ aus dem Bereich „Finanzen, Steuern und Versicherung“. Die verbleibenden 48 Lerneinheiten können individuell nach Interessen und Zuständigkeiten im Verein ausgewählt werden.

Neu ist auch das dreitägige Abschlusssseminar an der Sportschule, bei dem die angehenden Vereinsmanager*innen das Gelernte in einer Fallstudie im vereinsrealitätsnahen Teamwork

„Viele Vereine wissen sicherlich noch nicht, welche Perle diese Vereinsmanager-Ausbildung ist. Zu äußerst günstigen Kosten wird ein hochprofessioneller Überblick über sämtliche Aspekte des Vereinsmanagements geboten. Ich kann jedem Verein nur raten, sich anzumelden. Es muss ja nicht immer gleich die ganze 15-tägige Ausbildung sein. Auch ausgewählte Themen lohnt es sich zu besuchen.“

Klaus Musch

1. Vorstand Karlsruher Lemminge und Absolvent der VM-Ausbildung



erarbeiten und präsentieren. Nachdem wir in 2017 schon 24 neue Vereinsmanager*innen erfolgreich prüfen konnten, mussten wir 2018 kurzfristig ein zweites Abschlussseminar einplanen, um die die große Nachfrage zu bedienen. Erfolgsbilanz 2018: 36 neue Vereinsmanager*innen!

Seit 2017 haben wir nun auch einen Pool an Seminarleiter*innen, die unsere Seminare Führung & Management vor Ort betreuen. Ca. zehn Ehrenamtliche haben wir aus den Reihen der lizenzierten Vereinsmanager*innen gewonnen, die dafür sorgen, dass unsere Seminare im ganzen Verbandsgebiet vor Ort bestens durchgeführt werden.

Anzahl an Lizenzen, die von 2016-2018 neu registriert wurden

	VM-C	VM-B	ÜL-C	ÜL-B	Trainer-C	Trainer-B	Gesamt
2016	31	1	223	116	739	18	1128
2017	30	12	200	138	706	54	1140
2018	37	9	157*	111	762	102	1178
2016-2018 gesamt	98	22	580	365	2207	174	3446
2013-2015 gesamt	36	14	670	569	2005	50	3344

*Ein Grund für die geringere Zahl ist eine Umstrukturierung des Ausbildungsturnus mit Verschiebung eines Prüfungslehrgangs in das Folgejahr um das BzG optimal anzuwenden.

Veranstaltungsvolumen der vom BSB Nord bezuschussten Lizenz-Lehrgänge (BSB und Fachverbände)

Veranstaltungen	BSB Nord	Fachverbände	Gesamt
2016	63	196	259
2017	80	180	260
2018	86	175	261
2016-2018 gesamt	229	551	780
2013-2015 gesamt	165	514	679

Tageskongress 2018

Am 7. April 2018 fand der Tageskongress zum Thema „Mitgliedergewinnung im Sportverein“ statt. Dieses Format wurde erstmals gemeinsam mit dem Sportbund Pfalz geplant und in Speyer durchgeführt. Der Kongress befasste sich mit verschiedenen Ansätzen, das für die Vereine hochrelevante Thema der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung strategisch anzugehen und positiv zu beeinflussen. In verschiedenen Vorträgen, Workshops und Seminaren wurden entscheidende Parameter dargestellt und diskutiert. Dr. Daniel Illmer von der Führungskadademie des DOSB eröffnete den Kongress mit einem Impulsvortrag. Anschließend konnten sich die Teilnehmer*innen je nach Interessenslage in den verschiedenen Workshops zu theoretischen und auch sportpraktischen Beiträgen zum Thema verteilen. Zum Tagesabschluss überraschte Diplompädagoge Uwe Straß



den Saal mit seinem Vortrag zur Vereins- und Willkommenskultur und hinterließ nachhaltige Effekte bei den überaus zufriedenen Teilnehmenden. Mit einer Gesamtteilnehmerzahl von mehr als 100 Personen und viel positivem Feedback können wir diesen gemeinsam organisierten Kongress als einen die Regionen übergreifenden Erfolg verbuchen.

DIGITALE ENTWICKLUNG IN DER BILDUNG

Unsere digitale Welt bietet heute vielfältige Möglichkeiten, sich zu bilden, auszutauschen und zu lernen. Um in seinen Ausbildungen einerseits die Chancen, die diese Entwicklung birgt, zu nutzen und andererseits auch den sich verändernden Bedürfnissen und Ansprüchen unserer Ehrenamtlichen gerecht zu werden, haben wir uns 2017 dem Projekt „Digitale Entwicklung in der Bildung“ verschrieben. Ziel des

Projekts ist, die digitalen Möglichkeiten für die Ausbildung in der Sportpraxis und im Bereich Führung & Management zu sichten, zu bewerten und in die Ausbildungen zu integrieren.

Dem Projekt vorausgegangen war ein erster wichtiger Meilenstein im Jahr 2017: die Anpassung und Fertigstellung der Wissensplattform für Vereinsmanagement BSB.VIBSS.de im Rahmen des Projektes BSB.Regio (Details siehe Tätigkeitsbericht „Unterstützung und Beratung“).



Das Bildungs-Team des BSB Nord ist seit 2016 auch durch sein optisch einheitliches Auftreten in der Team-Wear von Erima zu erkennen

Nach langer und sorgfältiger Projektkonzeption können seit September 2018 durch die dafür eingerichtete Projektstelle die ersten Schritte in Richtung einer die digitalen Vorteile nutzenden Ausbildung in Angriff genommen werden. Die Rahmenbedingungen für die Einbindung digitaler Medien in der Sportpraxis, wie das Nutzen von Trainings- oder Coaching Apps oder das Einbinden kurzer, teilweise von Teilnehmer*innen aufgenommenen Videosequenzen in den Unterricht sind durch die neue Ausstattung in Schöneck seit 2019 gegeben.



„Die Aus- und Fortbildung im BSB Nord boomt. Besonders im Bereich der Qualifizierung der Führungskräfte sehen wir, dass der BSB Nord mit seinem flexiblen und individualisierbaren Konzept voll den Nerv der Zeit getroffen hat. Die Sport- und Vereinswelt wird immer professioneller und entwickelt sich rasant. Der nächste Schritt ist nun neben BSB.VIBBS die weitere Umsetzung von digitalen Lern- und Informationsmöglichkeiten für unsere Führungskräfte und Übungsleiter*innen.“

Gerhard Schäfer
Vizepräsident



INVESTITION IN ZUKUNFT

ZUSCHÜSSE

Im Jahr 2016 förderte das Land Baden-Württemberg Sportvereine allein im BSB Nord mit knapp 8 Mio. Euro an Zuschüssen, die entweder direkt ausbezahlt wurden oder bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen dazu geführt haben, dass geringere Gebühren für Teilnehmende erhoben wurden. Durch den Solidarpakt III konnte eine Steigerung der zur Verfügung stehenden Mittel auf rund 10 Mio. Euro erreicht werden. Wir wickeln für das Land die damit einhergehende Arbeit komplett ab. Die Anzahl der Anträge ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum von 9.639 (2013-2015) auf 10.051 (2016-2018) gestiegen.

Neben den nachfolgend aufgeführten Zuschussprogrammen aus Landesmitteln können Vereine und Mitgliedsorganisationen über uns seit 2018 Bundesmittel für Integrationsarbeit in einer Größenordnung von insgesamt ca. 100.000 Euro pro Jahr beantragen und erhalten (siehe Bericht Sportwelten). Unsere Badische Sportjugend fördert außerdem bestimmte Freizeiten, Lehrgänge und Seminare sowie Großzelte über den Landesjugendplan in einer Größenordnung von gut 150.000 Euro jährlich (Details siehe Berichtsheft der BSJ zur BSJ-Vollversammlung).

SPORTSTÄTTEN UND SPORTGERÄTE

Sportstättenförderung

Jährlich erreichen uns gut 250 Anträge auf Förderung von Sportstätten-Baumaßnahmen. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt in der Sanierung von Dusch- und Umkleieräumen, Erneuerung von Heizungsanlagen und dem kostenintensiven Umbau bestehender Spielfelder. Für die Förderjahre 2016-2018 können wir eine durchaus positive Bilanz ziehen. Seit 2017

konnte mit Inkrafttreten des Solidarpaktes III der Etat des Sportstättenbaus bei uns, dem BSB Freiburg sowie dem WLSB signifikant erhöht werden – und das für die Dauer von fünf Jahren. Wir konnten durch diese Aufstockung der Mittel des Landes Baden-Württemberg den über die Jahre aufgebauten enormen Antragsstau reduzieren. Eine weitere Verbesserung für unsere Vereine konnten wir mit der leichten Anhebung einzelner gedeckelter Höchstwerte, also der Erhöhung der förderfähigen Aufwendungen, erzielen. Außerdem wurden teils Zuschüsse, welche für die kommenden Jahre eingestellt waren, vorgezogen und früher ausbezahlt.

In den vergangenen Jahren zeichnete sich ein deutlicher Trend ab, die Beleuchtung von Vereinssportstätten auf LED-Technik umzurüsten. Durch solche energetischen Sanierungen erzielen unsere Mitgliedsvereine nachweislich erhebliche Kosteneinsparungen. Während Beleuchtungsanlagen anfangs hauptsächlich im Indoor-Bereich saniert wurden, befassen sich inzwischen immer mehr Vereine auch mit der Umrüstung auf LED-Beleuchtung der Flutlichtanlagen. Ein erfreulicher Trend, sowohl in

ökonomischer als auch ökologischer Sicht.

Von einer zunehmenden Anzahl unserer Vereine wird auch der Wunsch geäußert, Tennen- bzw. Naturrasenspielfelder in Kunstrasenplätze um- oder Kunstrasenspielfelder neu zu bauen. Hier, wie auch beim Thema LED und in vielen anderen Feldern, zahlen wir nicht nur Zuschüsse aus, sondern beraten unsere Vereine und wirken bei den Antragstellern darauf hin, die jeweils individuelle Situation zu analysieren und bei Entscheidungen zu berücksichtigen. Beispielsweise müssen in die Kosten-Nutzenanalyse von Kunstrasenfeldern die Vorteile wie „ganzjährige, witterungsunabhängige Nutzbarkeit“ den Nachteilen wie z.B. der „möglichen Entsorgungsproblematik“ gegenübergestellt und mit Alternativen wie Naturrasen gegenübergestellt

werden. Im Falle einer angedachten LED-Sanierung sind zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit bereits im Vorfeld die Betriebsstunden der Beleuchtungsanlagen zu analysieren und eine detaillierte Amortisationsrechnung aufzustellen.

IN ZAHLEN:

- ✓ 2016 wurden knapp 3,8 Mio. Euro, 2017 starke 3,9 Mio. Euro und 2018 3,8 Mio. Euro an Sportstättenzuschüssen ausbezahlt.
- ✓ Davon entfällt ca. 1/3 der Zuschuss-gelder auf Neubaumaßnahmen und 2/3 auf Sanierungen (Details siehe Tabelle).



SPORT BRAUCHT RÄUME

	2016	2017	2018
Neubaumaßnahmen	1.283.890 €	1.302.250 €	1.251.000 €
Sanierungsmaßnahmen	2.492.010 €	2.604.500 €	2.503.040 €
Sportstättenzuschüsse gesamt	3.775.900 €	3.906.750 €	3.754.040 €
Anzahl bewilligte Anträge	252	286	263

Sport- und Pflegegeräte-förderung

Auch bei der Förderung von Sport- und Pflegegeräten konnten wir leichte Verbesserungen für unsere Mitgliedsvereine erzielen. Zwar hat sich die Mindestkostenaufwandsgrenze von 2.000

Euro für Sportgeräte und von 5.000 Euro für Pflegegeräte nicht verändert, jedoch konnten wir auch hier limitierte Höchstwerte zu Gunsten unserer Vereine anheben, was sich in einer ansteigenden Gesamtfördersumme im Berichtszeitraum niederschlägt.



	2016	2017	2018
Sportgeräteförderung	248.842,40 €	306.345,00 €	441.547 €
Anzahl bewilligte Anträge	158	195	207

DOSB-LIZENZEN UND BILDUNGSMASSNAHMEN

Förderung lizenziierter Mitarbeiter*innen

In den Berichtszeitraum fällt die im Solidar-pakt III vereinbarte und dringend notwendige Erhöhung der bis dahin jahrzehntelang unveränderten Zuschüsse für lizenzierte Übungsleiter*innen/Trainer*innen. Damit einher ging auch eine Ausweitung der zuschussfähigen Lizenzen auf die Lizenzarten „Vereinsmanager“ und „Jugendleiter“. Bei der Bezuschussung von Übungsleiter*innen und Trainer*innen, die mit gültiger Lizenz für einen Mitgliedsverein tätig waren, wurde seit 2017 der Zuschussbetrag von 1,80 Euro pro geleisteter Stunde auf 2,50 Euro angehoben. Die maximal förderfähige Stundenzahl pro Jahr blieb unverändert bei 200 Stunden. Aufgehoben wurde hingegen die unterschiedliche Zuschusshöhe für die Lizenzart „Übungsleiter B Prävention“, so dass nun alle

sportpraktischen Lizenzen gleichbehandelt werden.

Daneben wurde der Tatsache Rechnung getra-gen, dass für ein funktionierendes Vereinsleben auch gut ausgebildete Vereinsmanager*innen und Jugendleiter*innen eine entscheidende Größe darstellen, auch wenn die Lizenzierung in diesen Bereichen noch lange nicht die Quan-titäten aufweist wie in der Sportpraxis (siehe Bericht Bildung). Konkret werden Vereine, in denen Vereinsmitarbeiter*innen mit gültigen Lizenzen der beiden letztgenannten Kategorien aktiv sind, von uns seit 2017 mit einer Pauschale von 400 Euro bezuschusst.

In Zahlen stellt sich die Entwicklung in der vergangenen Legislatur somit äußerst positiv dar: Von 2016 auf 2017 stiegen die an unsere Mitgliedsvereine ausbezahlten Gelder von gut 2,5 Mio. Euro auf über 3,5 Mio. Euro – ein sattes Plus (Details siehe Tabelle).

Erfreulich auch, dass von den insgesamt gültigen Lizenzen fast 70% abgerechnet wer-den, was im Umkehrschluss heißt, dass diese Personen auch tatsächlich in den Vereinen aktiv sind – ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz und die Bereitschaft zur Qualifizierung im Ehrenamt.

Förderung von Bildungsmaßnahmen

Ein häufig in der öffentlichen Wahrnehmung wenig beachteter Fördertatbestand ist die Subventionierung der Aus- und Fortbildungen.

Weder wir noch unsere Fachverbände könnten Bildungsmaßnahmen zu den derzeitigen Tages-sätzen für Teilnehmende anbieten, wenn hier nicht Gelder des Landes Baden-Württemberg drinstecken würden. Auch in diesem Bereich ist ein kleiner Zuwachs der Fördergelder in der ver-gangenen Legislatur zu verzeichnen gewesen. Unter dem Strich sprechen wir von ca. 1,5 Mio. Euro, die jährlich in diesen Bereich fließen (die teilweise geänderten Modalitäten der Zuschus-sabwicklung für große Fachverbände sind im Bildungsbericht thematisiert).



	2016	2017	2018
Übungsleiter*innen und Trainer*innen	2.541.064,05 €	3.488.997,50 €	3.612.925 €
Vereinsmanager*innen	- €	50.800 €	60.400 €
Jugendleiter*innen	- €	28.800 €	32.400 €
Gesamtmittel	2.541.064,05 €	3.568.597,50 €	3.705.725 €
Anzahl geförderter lizenzierter Mitarbeiter*innen	9160	9680	10.069

Stand: 01.03.2019



„Durch die Anhebung der Stundenpauschale werden die lizenzierten Übungsleiter in den Vereinen besser geför-dert. Dies ist ein starkes aber auch notwendiges Signal. Beim Sportstät-tenbau wollen wir den Antragsstau weiter abbauen. Durch die Baupreissteigerung muss jedoch die Deckelung in den Förderrichtlinien deutlich nach oben angepasst werden.“

Bernd Kielburger
Vizepräsident Finanzen

KOOPERATIONEN

Kooperationen Schule-Verein

Nach über 30 Jahren „Kooperation Schule-Verein“ erfreut sich das Programm sowohl bei den Vereinen als auch bei den Schulen in Nordbaden ungebrochen großer Beliebtheit. Für das laufende Kooperationsjahr 2018/2019 sind beim BSB 1.430 Anträge auf Bezuschussung eingegangen, nachdem die Anzahl der beantragten Maßnahmen von 2015/2016 auf 2017/2018 von 1.388 auf 1.356 zurückgegangen war. Insgesamt können wir für ca. 85% aller Anträge eine Zuschusszusage erteilen, meist in Höhe von 360 Euro. Noch 100 Euro mehr gibt es für Kooperationen mit sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ, ehemals Sonderschulen), da die Arbeit mit körper- oder geistig behinderten Kindern in der Regel mehrere Übungsleiter*innen bzw. Betreuer*innen erfordert. Maßnahmen, die keine finanzielle Förderung erhalten, werden in der Regel trotzdem durchgeführt und sind versichert.

Nachdem die Kooperationen mit Ganztagschulen zuletzt stark angestiegen sind, hat sich dieser Trend im Berichtszeitraum umgekehrt. Von knapp 40% ist der Anteil auf ca. 30% gesunken. Auch die Anzahl der teilnehmenden Vereine ist vom Kooperationsjahr 2015/2016 von 454 auf 405 im Jahr 2017/2018 gesunken, während der Anteil der Maßnahmenanträge mit FSJ'lern oder BFD'lern von 28% auf 34% zugelegt hat.

Dass das Programm bei den Schulen und insbesondere bei den Schüler*innen so gut ankommt, liegt sicherlich auch an seiner Vielfalt. Das Angebot der Vereine reicht von Aikido, Baseball, Eissport und Fechten über Handball, Judo, Boule und Radsport bis zu Rugby, Tischtennis, Reiten und Volleyball. Es kommen sowohl der Breitensport als auch der Wett-

kampfsport und eine gezielte Talentförderung zum Zuge. Ebenso existieren spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Im Ranking der Sportarten dominierte Fußball im Berichtszeitraum. Die eingereichten Anträge im Fußball legten um satte 26% zu und lagen im Kooperationsjahr 2017/2018 bei stolzen 318 Anträgen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Handball und Tennis nun mit deutlichem Abstand und beide mit Verlusten. Eng beieinander sind in der Folge Turnen, Schach, Basketball, Leichtathletik und Tischtennis. Die meisten Kooperationen finden naturgemäß in den Schulsportarten statt, es gibt aber auch zahlreiche Angebote, die man ohne das Kooperationsprogramm im Schulsport niemals finden würde.

Da manche Kooperationen mit mehreren Schultypen erfolgen, lässt sich nicht jede Kooperationsmaßnahme ausschließlich einer Schulart zuordnen – Mehrfachnennungen sind daher möglich. Klar zeigt sich, dass die meisten Kooperationen mit Grundschulen zustande kommen (über 50%). Es folgen Kooperationen mit Haupt-, Werkreal- und Realschulen (20%), Gymnasien (ca. 10%), SBBZ's mit knapp 7%, Gemeinschaftsschulen mit 5% und Sonstige mit 4%. Den stärksten Zuwachs konnten die Kooperationen mit Gemeinschaftsschulen verzeichnen, die um deutliche 50% zugelegt haben.

Das Programm greift auch aktuelle Entwicklungen auf. So konnten innerhalb des Programms in der Förderlinie „Integration“ Zuschussanträge gestellt werden. Diese bezogen sich speziell auf die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen, die an allgemein bildenden Schulen die „Vorbereitungsklassen“ (VKL) und an beruflichen Schulen das „Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse“ (VABO) besuchten.

	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18
Anträge Schule-Verein / Förderlinie Integration	1.388 / 0	1.433 / 23	1.257 / 99
Geförderte Maßnahmen			
Schule Verein / Förderlinie Integration	952 / 0	959 / 23	837 / 78
Ausbezahlte Zuschüsse			
Schule-Verein / Förderlinie Integration	344.430 € / 0 €	348.500 € / 8.518 €	303.480 € / 33.240 €

GEMEINSAM MACHEN WIR STARK

Da diese Kinder und Jugendlichen aufgrund ihrer fehlenden bzw. gering ausgeprägten Deutschkenntnisse separat von den einheimischen Schülerinnen und Schülern unterrichtet werden, ist es wichtig, außerhalb des jeweiligen Unterrichts Raum für Begegnungen zu schaffen. Nach etwas über 20 diesbezüglichen Maßnahmen im Schuljahr 2016/2017 wurden im Jahr 2017/2018 bereits knapp 100 solcher Maßnahmen beantragt. Ein deutliches Zeichen der gemeinwohlorientierten Ausrichtung unserer Vereine! Die hiesigen Fördermöglichkeiten ergänzen das Programm „Integration durch Sport“ sehr sinnvoll (siehe Sportwelten).

Kooperation Kindergarten-Verein (PFiFF)

Aus Zuschuss-Sicht sind folgende Entwicklungen bei der Kooperationen Kindergarten-Verein im Berichtszeitraum zu erwähnen: Während das Fördervolumen in den Kooperationsjahrgängen 2015/2016 bis 2017/2018 mit gut 45.000 Euro konstant geblieben ist, nahm die Anzahl der Anträge von 129 über 151 bis zu 174 Fälle zu.

Für das laufende Kindergartenjahr 2018/2019 wurden gar 226 Anträge eingereicht, so dass entschieden wurde, im Jahr 2019 nunmehr 149

Maßnahmen zu fördern statt wie bisher rund 100. Das Phänomen der zunehmenden Abwicklung von Kooperationsmaßnahmen über FSJ und BFD fällt bei PFiFF noch deutlicher aus als beim Kooperationsprogramm Schule-Verein. In der vergangenen Legislaturperiode stieg der Anteil von 33% auf 53% der beantragten Maßnahmen. Betrachten wir das Programm regional, so kommen Anträge aus allen Sportkreisen. Größter Gewinner ist der Sportkreis Mannheim; die dortigen Vereine stellten 2017/2018 mehr als doppelt so viele Anträge wie 2015/2016. Der Sportkreis liegt nun mit 53 Anträgen einsam an der Spitze, während alle anderen nur geringe absolute Veränderungen aufwiesen mit Aus-



nahme des Sportkreises Pforzheim Enz, dessen Vereine 10 Kooperationen mehr beantragten.

Inhaltlich wird über die Entwicklung des Sportkonzeptes PFiFF unter Sportwelten auf Seite 63 berichtet.

Entwicklung Kooperation Verein – Kindergarten PFiFF

	Kindergartenjahr 2015/16	Kindergartenjahr 2016/17	Kindergartenjahr 2017/18
Gestellte Anträge	129	151	147
Geförderte Maßnahmen	98	98	98
Ausbezahlte Zuschüsse	45.080 €	45.080 €	45.080 € (voraussichtlich)

DIREKT UND PRAXISNAH

UNTERSTÜTZUNG & BERATUNG

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Im März 2015 entschied der Hauptausschuss, das Projekt BSB.Regio zu starten. Die Projektsteuerungsgruppe mit Vertreter*innen der Fachverbände, Sportkreise, der Sportjugend und uns nahm im Herbst 2015 ihre Arbeit auf. Ziel des Projektes war, verstärkt räumliche, persönliche und mediale Nähe zu unseren Vereinen zu erzeugen. Dies sollte durch folgende Leistungen erfolgen:

- Kurzschulungen und Kontakttreffen
- Online-Wissensplattform BSB.VIBSS.de
- Verstärktes Angebot im Bereich Beratung: Themenberatung & Vereinscoaching

Mittlerweile wurden alle Teile von BSB.Regio so erfolgreich umgesetzt, dass der Projektstatus früher als ursprünglich geplant aufgehoben wurde. Die einzelnen Leistungen sind als Daueraufgabe in die verschiedenen Geschäftsbereiche übergegangen und wir haben das Themenfeld „Unterstützung & Beratung“ geschärft, in dem wir unsere diesbezüglichen Angebote bündeln und entwickeln. Die Entwicklung und den aktuellen Stand der einzelnen Teile von BSB.Regio finden Sie unter den jeweiligen Themen weiter unten im Text.

Die Projektsteuerungsgruppe BSB.Regio, die die Entwicklung und Umsetzung des Projektes in beispielgebender Weise begleitet hat, wurde 2018 aufgelöst. Um die von allen Seiten als sehr fruchtbar empfundene Zusammenarbeit und den

Austausch des verbandlichen Systems in Sachen Vereinsunterstützung auch zukünftig fort zu führen, wurde die Arbeitsgruppe „Verbandsentwicklung“ installiert (siehe Gremienübersicht).



BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGS-LEISTUNGEN

Auf Grundlage dieser neuen Angebote haben wir ein sechsstufiges Unterstützungs- und Beratungsmodell entwickelt. Mit Hilfe dieser Beratungs- und Unterstützungsangebote bekommen unsere Vereine nun Angebote, die aufeinander aufbauen und die genau zu

UNSERE BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGS-ANGEBOTE:

- ✓ **Unterstützung und schnelle Hilfe**
 1. BSB.Digital: Website und BSB.VIBSS
 2. Persönliche Hilfe
- ✓ **Seminare Führung & Management**
 3. Kurzschulungen und Kontakttreffen
 4. Seminare und Workshops
- ✓ **Beratungsangebote**
 5. Themenberatung
 6. Vereinscoaching

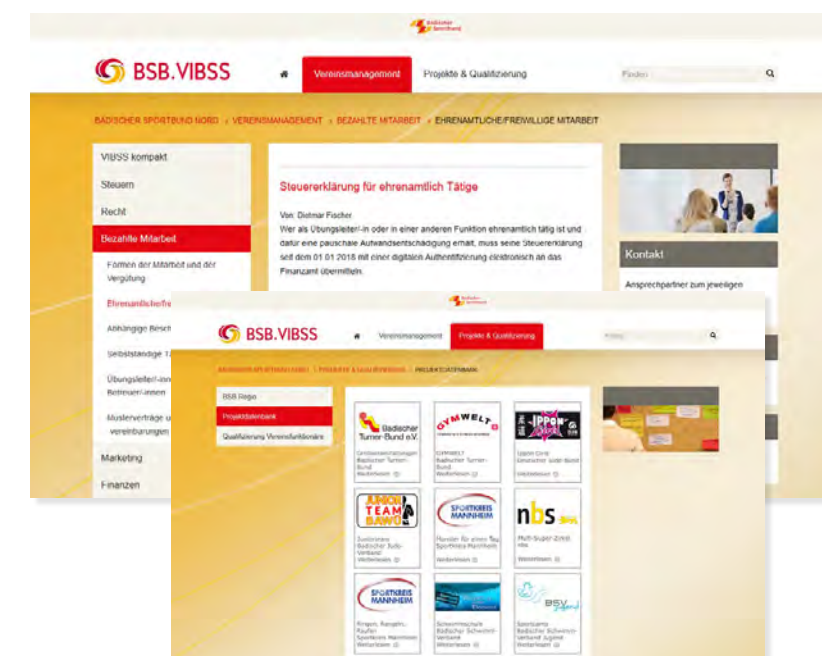
ihnen passen. Von der einfachen telefonischen Auskunft über den Besuch von Seminaren hin zu einem Beratungsprozess. Unser Motto ist immer: Hilfe zur Selbsthilfe! Unter diesem Leitspruch bieten wir unseren Vereinen verschiedene Unterstützungsleistungen an. Denn so unterschiedlich wie unsere Vereine sind, so unterschiedlich sind ihre Bedürfnisse!

Unterstützung und schnelle Hilfe

1. BSB.Digital: Website und BSB.VIBSS.de

Nach dem Relaunch unserer Website im Jahr 2016 finden sich aktuelle News, Downloads, Materialien und Ansprechpartner*innen nun schneller und einfacher. Anhand unserer Klickzahlen sehen wir, dass sich die Zugriffe auf unsere Website seit dem Relaunch erheblich gesteigert haben. Ein Indiz dafür, dass unsere Vereine die Infos auf unserer Seite finden, die sie suchen!

Im Jahr 2017 sind wir mit unserer eigenen Online Wissensplattform für Vereinsmanagement an den Start gegangen. Die Grundidee und einen Großteil der Inhalte haben wir von unseren Kollegen des Landessportbundes NRW übernommen – wie auch bereits andere Landessportbünde in Deutschland. Daher auch der einheitliche Name der Datenbank. „VIBSS“ steht für Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem. Die dort verfügbaren Dokumente haben wir gesichtet und an nordbadische Bedürfnisse angepasst. So ist unter BSB.VIBSS zum Beispiel eine eigene Projektdatenbank enthalten. Hier werden zahlreiche Projekte unserer Sportkreise und Fachverbände zusammengefasst und als Best-Practice-Beispiel ausführlich beschrieben. Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den vielen Artikeln, Checklisten, Leitfäden und Broschüren, die unseren Vereinen Hilfestellungen zu



allen Themen des VereinsAlltags geben sollen.

BSB.VIBSS.de ist frei zugänglich und bedarf keiner Anmeldung oder Registrierung.

Unsere Klickzahlen kombiniert mit der durchschnittlich langen Verweildauer auf der Website geben uns Recht: BSB.VIBSS ist eine praktische und praxisorientierte Wissensdatenbank, die von den Vereinen bereits jetzt rege genutzt wird.

2. Persönliche Hilfe

Ein wichtiger Baustein im Rahmen der Umsetzung des BSB.Regio-Ziels „persönliche Nähe“ ist unser Angebot „persönliche Hilfe“! Wir sind als Verband Ansprechpartner für kleinere aber auch größere Probleme und stehen für alle





„Für unsere Vereine sind die Kurzschulungen ein tolles Angebot und treffen genau den Nerv der Vereinsfunktionär*innen. Das Konzept von kurzen Anfahrtswegen und einem geringen Zeitaufwand ist hervorragend aufgegangen, was unsere Teilnehmerzahlen bei Kurzschulungen zeigen. Es ist zu wünschen, dass wir auch zukünftig das Interesse von möglichst vielen verschiedenen Vereinen wecken und damit die Vereine noch besser ausgebildet sind.“

Josef Pitz
Vertreter der Sportkreise

Fragen rund um den Vereinssport zur Verfügung. Dies haben wir in der Öffentlichkeitsarbeit beispielsweise durch die namentliche Nennung unserer Ansprechpartner*innen in der BSB.Infomail. oder die verstärkte Präsenz bei Bildungsveranstaltungen noch stärker herausgestellt. Dadurch ist mehr und mehr ein persönlicher Bezug zu Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle aber auch zu den Mitgliedern des Präsidiums entstanden – was sich vor allem an gehäuften Nachfragen und Kontaktaufnahmen ablesen lässt.

Seminare Führung & Management

3. Kurzschulungen und Kontakttreffen

Im Rahmen von BSB.Regio haben wir im Jahr 2016 erfolgreich unsere Kurzschulungen eingeführt. Kurzschulungen sind dreistündige Abendveranstaltungen mit Impulsen und Austausch zu wichtigen Themen rund um erfolgreiches und modernes Vereinsmanagement. Die Ausrichtung

erfolgt in Zusammenarbeit mit den Sportkreisen in ihrem jeweiligen Gebiet. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Schulungen wohnortnah stattfinden und die Teilnehmer*innen keine langen Wege in Kauf nehmen müssen, um sich fortzubilden.

Dieses Konzept ging hervorragend auf, wie unsere Zahlen belegen.

Kontakttreffen

Orientierung im Vereins- und Verbandssystem, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, spannender und praxisnaher Wissensinput und all das in einem ansprechenden Ambiente – das war das Konzept für unser „Kontakttreffen für Neue Ehrenamtliche“, das wir 2016 ins Leben gerufen haben. Hier erlangen unsere Teilnehmer*innen einen Überblick über die Arbeit des Sportbundes und des verbandlichen Systems sowie wichtiges Grundlagenwissen für ihre Tätigkeit als Vereinsvorstand. Ein motivie-

render Impulsvortrag zu einem ausgewählten Schwerpunktthema gibt darüber hinaus neue Anregungen und Ideen. Beim anschließenden dialog-orientierten Teil des Abends bietet sich die Möglichkeit die neuen Impulse mit anderen Vereinsvertretern zu vertiefen und Kontakte zu knüpfen.

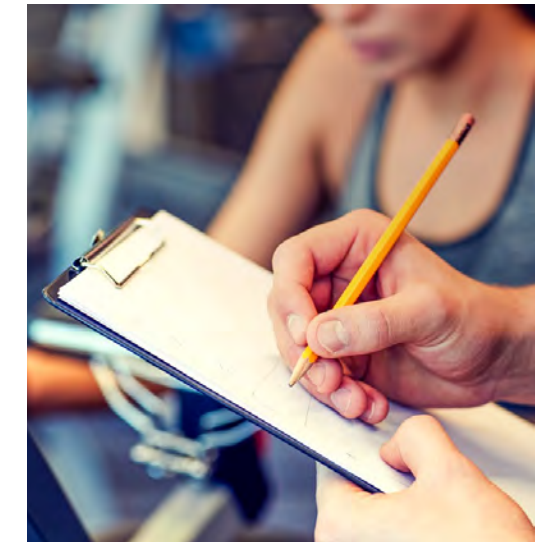
Dieses neue Veranstaltungsformat wurde von unseren neuen Vereinsvorständen sehr gut angenommen: jährlich bieten wir zwei Veranstaltungen an – in den Jahren 2017 bis 2018 waren alle mit jeweils ca. 20 Teilnehmer*innen sehr zufriedenstellend besucht.

Darüber hinaus haben wir ein „Kontakttreffen für Junge Engagierte“ konzipiert, das für junge Ehrenamtliche ein Einstieg in den organisierten Sport darstellen sollte. Nachdem die erste Veranstaltung gut besucht war, musste die zweite leider mangels Teilnehmer*innen abgesagt werden. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, das Konzept noch einmal zu überarbeiten – dies wird aktuell verfolgt.

4. Seminare und Workshops

Ein- und zweitägige Seminare und Workshops machen unsere Vereinsführungskräfte fit für zukunftsweisendes und erfolgreiches Vereinsmanagement. Dabei steht nicht immer der Erwerb einer Vereinsmanager Lizenz im Vordergrund! Wir wollen unsere Vereinsführungskräfte dazu animieren, auch einzelne Seminare zu besuchen und sich damit in ihrem Kerngebiet weiterzubilden.

Dafür haben wir verschiedene Themen neu in unser Programm aufgenommen: Marketing, Sponsoring, Fundraising aber auch Ehrenamtsgewinnung, Erstellung eines Vereinsleitbilds oder Personalführung sind nur einige Beispiele von neuen Seminarformaten.



Die Teilnehmerzahlen an unseren Seminaren gab uns Recht: kein Seminar musste mangels Teilnehmer abgesagt werden. Im Gegenteil: Oftmals mussten wir Interessenten auf die Warteliste setzen oder auch einen kurzfristigen Zusatztermin anberaumen, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Zahlen – Daten – Fakten zu unseren Seminaren Führung & Management finden Sie auf Seite 41 in der Rubrik Bildung.

AUF DEN PUNKT:

- ✓ 11 verschiedene Themengebiete haben wir bisher in unser Programm aufgenommen
 - Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein
 - Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht
 - Vereinssatzung und Haftung
 - Gewinnung von Ehrenamtlichen
 - Führung im Ehrenamt
 - Sportversicherung
 - Die ideale Mitgliederversammlung
 - Sponsorenakquise
 - Social Media im Sportverein
 - Datenschutz und Urheberrecht
 - Projekte im Sportverein
- ✓ Von 44 Kurzschulungen mussten wir lediglich zwei Veranstaltungen mangels Teilnehmer absagen
- ✓ In den vergangenen drei Jahren haben wir durch Kurzschulungen folgende Kontaktzahlen erreicht:
 - 2016: 108 Personen aus 70 Vereine
 - 2017: 387 Personen aus 212 Vereine
 - 2018: 401 Personen aus 200 Vereinen
- ✓ Im Durchschnitt wohnen Teilnehmer*innen von Kurzschulungen nur 21 Kilometer vom Veranstaltungsort entfernt
- ✓ Im Durchschnitt haben wir einen erhöhten Frauenanteil bei den Kurzschulungen: 34%
- ✓ Im Jahr 2017 hat mehr als jeder zweite nordbadische Großverein (>2000 Mitglieder) an einer unserer Kurzschulungen teilgenommen

BSB.Regio Themenberatung und Vereinscoaching

Ein komplett neues Angebot im Rahmen unserer Unterstützungsleistungen waren ab 2017 die Themenberatung und das Vereinscoaching. Externe Berater und Coaches unterstützen uns dabei, unsere Vereine bei konkreten Fragen zu beraten und den Vereinsentwicklungsprozess zu begleiten.

Themenberatung

Immer wenn sich unsere Vereine speziell in einem Themengebiet weiterentwickeln möchten und hierfür Unterstützung benötigen, ist die Themenberatung die richtige Wahl. Hier benennen sie zu Beginn ein konkretes Ziel und wir stellen unseren Vereinen Experten an die Seite, die den Lösungsweg gemeinsam erarbeiten. Erste/r Ansprechpartner*in ist immer der/die BSB-Mitarbeiter*in zum jeweiligen Themengebiet. Wir analysieren die Situation und versuchen stets die Fragen zunächst durch unsere Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle zu beantworten. Erst bei tieferliegenden Problemen, die eine längerdauernde Betreuung und Beratung erfordern, bieten wir unseren Vereinen eine kostenpflichtige Vor-Ort-Themenberatung durch eine/n unserer Expert*innen an. Diese gehen dann direkt in die Vereine und erarbeiten gemeinsam mit einem Team, das der Verein zusammenstellt, eine passende Lösung.

Die Angebote sind finanziell subventioniert und werden zu Preisen angeboten, die am freien Markt um ein Vielfaches höher liegen.

Im Juni 2017 startete das Angebot und schnell hat sich gezeigt, dass oftmals ein Erstgespräch mit dem/r jeweiligen Ansprechpartner*in der Geschäftsstelle zur Lösung eines Problems ausreichend war. So zum Beispiel bei den vielen Anfragen zum Thema Steuern und Finanzen, von denen durchschnittlich eine pro Tag bei uns eingeht. Oder ausführlichere Beratungen zum Thema Satzungsgestaltung, die uns mehrmals im Monat erreichen. Seit Sommer 2017 bis Ende 2018 haben wir acht Themenberatungen mit externen Beratern in Auftrag gegeben.

Ganz im Sinne des Regio-Leitsatzes „Sportverbände nah am Verein“ bestehen im Bereich Beratung besonders intensive Kooperationen mit dem Badischen Fußballverband, dem Badischen Turner-Bund und dem Badischen Tennisverband, um den Vereinen den Weg zu Unterstützungsleistungen zu erleichtern. Die Vereine können für einen Einstieg in die Beratung auch über die genannten Fachverbände gehen und dort ein Erstgespräch führen. Bei fachspezifischen Themen helfen die Fachverbände stets selbst weiter und verweisen bei überfachlichen Fragen an uns.

ZU FOLGENDEN THEMEN BIETEN WIR EINE THEMEN-BERATUNG AN:

- ✓ **Vereinsfinanzierung**
Erste Ansprechpartnerin: Kerstin Häfele
Externe Themenberater: Dietmar Pfähler, Andreas Stahlberger
- ✓ **Vereinsbesteuerung, Bezahlte Mitarbeit**
Erster Ansprechpartner: Michael Titze
Externe Themenberater: Dietmar Pfähler, Andreas Stahlberger
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit**
Erste Ansprechpartnerin: Eva Zimmermann
Externe Themenberater: Siggie Bütefisch, Annette Kaul
- ✓ **Fusion und Verschmelzung**
Erster Ansprechpartner: Thorsten Vöth
Externer Themenberater: Timo Lienig
- ✓ **Satzungsgestaltung**
Erster Ansprechpartner: Wolfgang Eitel
Externe Themenberater: Timo Lienig, Jörg Wontorra
- ✓ **Ehrenamtsgewinnung und -bindung / Personalentwicklung**
Erster Ansprechpartner: Dr. Florian Dürr
Externe Themenberater: Prof. Dr. Katja Stamer, Andreas Stahlberger

Ein Glücksfall für Baden-Württemberg 59 Millionen Euro jährlich für den Sport



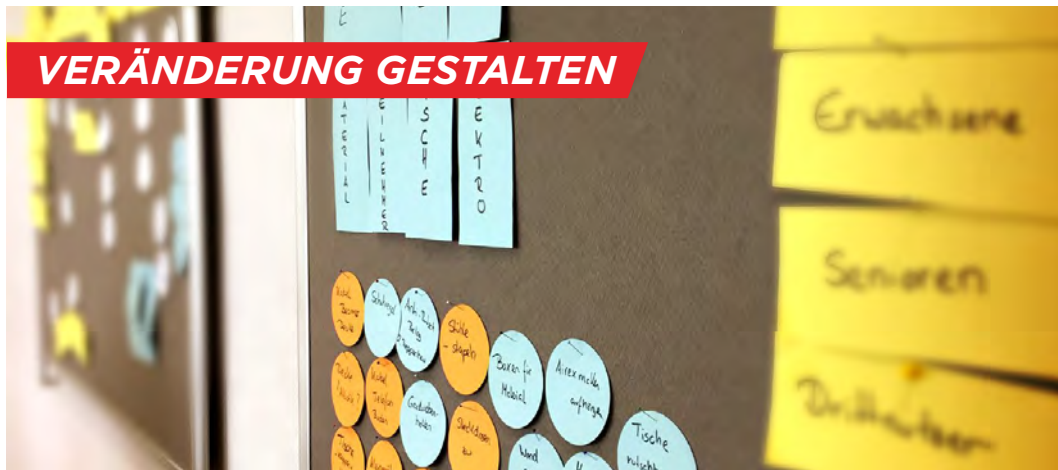
Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg wird der Sport im Land unterstützt. Davon profitieren insbesondere unsere Sportvereine.



lotto-bw.de



LOTTO
Baden-Württemberg



Vereinscoaching

Die Idee hinter einem Vereinscoaching ist eine etwas andere und bedarf öfter einem größeren Prozess: Fast immer, wenn es sich um Fragen der Vereinsentwicklung handelt, greifen mehrere Themen ineinander, die verschiedene Arbeitsbereiche im Verein betreffen. In diesen Fällen eignet sich ein individuelles Vereinscoaching. Hier steht am Anfang ein übergeordnetes Ziel. Der Weg dorthin ist jedoch vielfältig und kann viele Themen aber auch Adressaten im Verein betreffen. Ziel ist es, den Verein zukunftsfähig zu machen! Deshalb ist ein Vereinscoaching also auch interessant für Vereine, die kein akutes ‚Problem‘ haben, sondern bestimmen möchten, wo sie in fünf Jahren stehen wollen.

Unsere Vereinscoaches sind derzeit u.a. Silke Schulz und Andreas Stahlberger.

Diese Art von strategischer Beratung im Bereich Vereinsentwicklung haben wir bei unseren Vereinen im Laufe der vergangenen eineinhalb Jahre genau fünf Mal durchgeführt.

Das Zusammenspiel aus räumlicher, persönlicher und medialer Nähe hat seine Wirkung nicht verfehlt! Sowohl die Teilnehmerzahlen an unseren Seminaren als auch die Anzahl an Kontakten und Beratungsfällen zeigen, dass die nordbadischen Vereine uns in den vergangenen drei Jahren verstärkt als Ansprechpartner wahrnehmen und die Unterstützung- und Beratungsmöglichkeiten auch mehr und mehr nutzen.

***DIE DREI SIEGER UNSERES
ERSTEN BSB.ZUKUNFTSPREISES
INNOVATIV UND VERNETZT IN UNTERSCHIEDLICHEN
HANDLUNGSFELDERN***

Die drei Siegervereine des Jahres 2019 zeigen beispielhaft wie vielfältig, innovativ und kooperativ unsere Sportvereine Herausforderungen meistern können. Sie alle gestalten Zukunft durch neue Denk- und Handlungsansätze und machen Mut, es ihnen gleich zu tun. Deshalb wurden sie von der Jury als Preisträger ausgewählt.

TV Wössingen 1896 e.V. –

Vereinsstärkung durch betriebliches Gesundheitsmanagement

Herausforderung

Wie in vielen Vereinen, fiel es auch in Wössingen schwer, neue Mitglieder im mittleren Erwachsenenalter zu gewinnen. Gleichzeitig ist für diese, sich im Beruf befindliche Zielgruppe, Gesundheit und körperliches Wohlbefinden ein wichtiges Gut – was auch Arbeitgeber zu schätzen wissen. Während Großunternehmen eigene Maßnahmen auf die Beine stellen, ist das für kleinere Unternehmen im ländlichen Raum kaum möglich.

Zukunftsidee

Der TV Wössingen vernetzt deshalb Verein und ansässige Betriebe, indem er ein attraktives und gesundheitsförderndes Angebot für Arbeitnehmer*innen anbietet und Kooperationsvereinbarungen mit Arbeitgebern schließt, die die Kosten tragen sollen. Natürlich stets mit Blick darauf, die Bekanntheit des Vereins zu steigern und den Mitgliederkreis zu erweitern.

Erste Erfolge

Die erste Pilotgruppe läuft sehr vielversprechend an. Derzeit wird das Sportprogramm weiterentwickelt und die Trainer*innen für die Abnahme des European Fitness Badge geschult. Details der Kooperationen werden im Dialog mit den Betrieben erarbeitet.

**Interessengemeinschaft Sport Heddesheim
e.V. (IGSH) -**

Vereinsentwicklung im kommunalen Verbund

Herausforderung

In Heddesheim ging das ehrenamtliche Engagement immer weiter zurück. Die verbliebenen Ehrenamtlichen übernahmen immer mehr Aufgaben und es blieb wenig Zeit für Vereinsentwicklung. Die Gemeinde Heddesheim, u.a. als Träger der örtlichen Ganztagschule, hatte gleichzeitig ein starkes Interesse an einer positiven Sport- und Vereinsentwicklung und der Vernetzung von Schule und Vereinen.

Zukunftsidee

Im Rahmen der kommunalen Sportentwicklungsplanung entstand im Jahr 2015 die Arbeitsgruppe „Interessengemeinschaft Sport“, in der die Vertreter*innen der beteiligten Sportvereine eine solide Vertrauensbasis aufbauten. Ein „Dachverein“ der fünf beteiligten Vereine (Trägervereine) mit hauptamtlich besetztem Servicebüro sollte die Ehrenamtlichen der Sportvereine entlasten und die Sportentwicklung in Heddesheim vorantreiben.

Erste Erfolge

Die IGSH wurde 2016 als Verein offiziell eingetragen und wird von den Vorständen der Trägervereine geführt. Bereits 2017 nahm das hauptamtlich geführte Servicebüro seine Arbeit auf. Seitdem werden administrative Aufgaben wie Mitgliederverwaltung, die vereinsübergreifende Angebotsentwicklung wie Schulkooperationen oder Ferienprogramme sowie Aufgaben im Bereich der gemeinsamen Interessensvertretung übernommen. Die Finanzierung erfolgt zunehmend ohne kommunale Hilfe aus Eigenmitteln. Die Entwicklung wird von allen Beteiligten und Partnern sehr hoch geschätzt.

Karlsruher Lemminge e.V. -

Entwicklung der digitalen Kommunikationsplattform

Herausforderung

Auch in der vereinsinternen Vernetzung steckt jede Menge Optimierungspotential – hier finden schließlich die meisten Absprachen statt. Und auch in Zeiten von WhatsApp und Co. läuft nicht alles von selbst. Die Vielfalt der Möglichkeiten ist Segen und Fluch zugleich, Datenschutzbestimmungen tun ihr Übriges. Auch die Schwierigkeit, offizielle Vereinsnachrichten an der einen, richtigen Stelle zu platzieren und die Unmengen an informellen Mitteilungen, die nicht selten erschlagend wirken, führen zu diesem wenig befriedigenden Zustand.

Zukunftsidee

Mit „Klubraum“ soll die zentrale Kommunikationsplattform im Verein geschaffen werden – transparent, datenschutzrechtlich abgesichert und überall verfügbar; die App funktioniert auf mobilen Endgeräten ebenso wie auf dem Desktop. Offizielle Vereins-Nachrichten sind ebenso wie trainingsgruppenspezifische Nachrichten auf unterschiedlichen Ebenen und nach Themen differenziert verfügbar. Auch Abrechnungen, Terminverwaltung und Organisatorisches sollen sukzessive durch dieses „digitale Helferlein“ vereinfacht werden.

Erste Erfolge

Die Alpha-Version ist bereits im Einsatz und wird von einer kleinen Anzahl an Mitgliedern getestet und weiterentwickelt. Die ersten Erfahrungen sind positiv, so ließen sich Kommunikationsgruppen in der App-Struktur gut abbilden. Wenn alles planmäßig läuft, folgt im Sommer 2019 die Beta-Version für den gesamten Verein.

SPORT VERBINDET

SPORTWELTEN

Neben unserem klassischen Dreiklang direkter Vereinsangebote unter den Schlagworten „Bilden. Beraten. Bezuschussen.“, die sich in den vorausgehenden drei Teilberichten wiederfinden, bearbeiten wir eine Reihe von Programmen, Wettbewerben und teilweise Projekten, die besondere inhaltliche Akzente setzen – dafür hat sich der Begriff „Sportwelten“ etabliert.

Neben den nachfolgend referierten großen Feldern wird ausdrücklich auf den für einige Vereine sehr wichtigen Bereich der Freiwilligendienste, aber auch auf weitere Aktivitäten der Badischen Sportjugend wie „Start-up“ verwiesen (siehe Berichtsheft der BSJ zur Vollversammlung und in Kurzform im BSJ-Teil unter „Entwicklung des BSB Nord“).

INTEGRATION DURCH SPORT (IDS)

Integration durch Sport (IdS) wird als bundesweites Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) von den Sportbünden bzw. Landessportverbänden umgesetzt. Seit 1989 fördert das Programm das Miteinander der Kulturen sowie die Integration in den Sport und die Gesellschaft. Dabei hat es sich in den vergangenen 30 Jahren stets weiterentwickelt und orientiert sich bezüglich der Zielgruppe am gesellschaftlichen Bedarf. Ob Aussiedler, Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund oder sozial Benachteiligte – es geht im Kern um das Thema Teilhabe. Teilhabe an Sport, Teilhabe am Leben im Sportverein und damit an Gesellschaft. Teilhabe, unabhängig von kultureller Herkunft und Orientierung.

Entwicklung 2016 – 2018

Die Entwicklung im Berichtszeitraum war äußerst dynamisch, was angesichts des sprunghaften Anstiegs der Anzahl Geflüchteter im Jahre 2015 nicht verwundert.

Als Sofort-Reaktion auf die damalige Situation wurden 2015, 2016 und 2017 zusätzliche Mittel für die Zielgruppe der Geflüchteten bereitgestellt. Die diesbezügliche Arbeit wurde von uns im BSB Nord und den Partnersportbünden WLSB und BSB Freiburg übernommen – die bisherige Programmarbeit in Baden-Württemberg ergänzend, welche bis dahin zentral vom LSV geleistet wurde.

2016 konnten im BSB Nord 38 Mitgliedsvereine mit einer Gesamtsumme von über 53.000 Euro über die Mehrmittel des Bundes für Sport mit Geflüchteten finanziell unterstützt werden. Zusätzlich standen, wie bereits im Jahr 2015, Fördermittel der Landesregierung zur Verfügung. Hierüber wurde ein Zuschuss von 11.750 Euro an 31 nordbadische Vereine ausbezahlt. Daneben konnten Mitgliedsorganisationen Beratung zum Thema Sport mit Geflüchteten in Anspruch nehmen. In acht der neun Sportkreise standen zudem „Sportmittler“ für die lokale Netzwerkarbeit zur Verfügung.

2017 wurde das Themenfeld Integration im Bereich Geflüchtete von uns fortgesetzt und weiterentwickelt. Zwar standen seit diesem Jahr keine Landesmittel mehr zur Verfügung, über das Bundesprogramm konnten jedoch 37 Mitgliedsorganisationen mit rund 68.000 Euro von einer finanziellen Unterstützung profitieren. Darüber hinaus wurden spezifische Schulkooperationen gefördert und lokale Netzwerke, beispielsweise über Kontakttreffen, ausgebaut und Maßnahmen zur Schulung von Vereinsvertreter*innen und Funktionär*innen im Themenfeld durchgeführt – beispielsweise das Bildungsformat „Fit für die Vielfalt“ an der Sportschule Schöneck sowie im Sportkreis Buchen.

Die Einbindung der Sportbünde in die Integrationsarbeit erwies sich als sehr positiv und seit 2018 wird nahezu das gesamte Programm „Integration durch Sport“ – über die Zielgruppe der Geflüchteten hinaus – dezentral von den Sportbünden umgesetzt. Die Koordinierung erfolgt dabei weiterhin zentral durch den LSV. Damit war eine intensive Umstrukturierung mit Ausweitung der Aufgaben und personellen Veränderungen verbunden – konkret wurde aus den personalbezogenen Programmmitteln eine weitere Stelle bei uns angesiedelt. Im Jahr 2018 konnten über die finanziellen Zuschüsse 36 Vereine im Bereich der „Mikroprojektförderung“ unterstützt werden, die intensivere „IDS-Stützpunktvereinsbetreuung“ kam 12 Vereinen zu Gute. Insgesamt wurde eine Gesamtsumme von rund 100.000 Euro für die Vereinsförderung verausgabt. Neben den Zuschüssen aus dem Bundesprogramm IdS haben Vereine außerdem für ihr Engagement in Kooperation mit Schulen finanzielle Unterstützung über das Projekt Kooperation Schule-Verein Förderlinie Integration beantragt. Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wie Regionalforen, Infoabenden sowie Tagungen wurden die Netzwerkarbeit forciert sowie das Programm IdS und unsere Leistungen in diesem Arbeitsbereich kommuniziert und Vereinsvertreter*innen qualifiziert. Au-

ßerdem wurden unsere Kommunikationskanäle genutzt, um über die (neuen) Leistungen zu informieren. Durch den Einsatz der Sportmittler*innen konnten in den vergangenen zwei Jahren Kontakte im Themenfeld Integration zu über 80 Sportvereinen und -Verbänden, sowie zu knapp 75 Institutionen außerhalb des Sports hergestellt werden. Die weitere Entwicklung der dezentralen Strukturen in den Sportkreisen wurde im engen Austausch mit diesen in die Wege geleitet.

Geldgeber und Förderer

Gefördert wird das Bundesprogramm IdS vom Bundesministerium des Innern (BMI) und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Förderlinie Integration im Programm Kooperation Schule Verein wird vom Land Baden-Württemberg finanziell finanziert.



Ziele und Perspektiven

Das Thema Integration durch Sport wird in den nächsten Jahren fortgesetzt und ein fester Bestandteil unserer Arbeit sein, wobei die Verzahnung mit den übrigen Arbeitsbereichen weiter vorangetrieben wird. Das Motto Bilden. Beraten. Bezuschussen. wird damit auch innerhalb des Themenfelds Integration konsequent mitgedacht und umgesetzt. Besonders im Bereich Bildung und Beratung sind für die kommenden Jahre zusätzliche Maßnahmen geplant. Zudem werden wir gezielte Integrationsarbeit weiterhin über die zur Verfügung stehenden Mittel bezuschussen können.

VEREIN IST HEIMAT



VEREINS-
WETTBEWERBE

Sterne des Sports

Wir sind Partner im Wettbewerb Sterne des Sports, der seit 2004 vom DOSB mit seinen Mitgliedsorganisationen in enger Zusammenarbeit mit den Volks- und Raiffeisenbanken und den dortigen verbandlichen Strukturen organisiert und umgesetzt wird. Die Geldprämien werden von Bankenseite zur Verfügung gestellt.



Der DAV Karlsruhe erhielt aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Stern des Sports in Gold.

Die Sterne des Sports werden auf drei Ebenen vergeben: lokal (bronzene Sterne), bundeslandweit (silberne Sterne) und deutschlandweit (goldene Sterne). Letztere werden in Berlin im Wechsel von der Bundeskanzlerin oder dem Bundespräsidenten übergeben. In der Jury auf Silber-Ebene ist der nordbadische Sport nach wie vor durch Sonja Eitel (BTB) und Dr. Florian Dürr (BSB Nord) vertreten.

Aus unserem Verbandsgebiet wurden 2016 der Verein „OnkoAktiv am NCT Heidelberg“ für seine herausragende Netzwerkarbeit und 2017 der „TSV 1863 Buchen“ für seine vorbildliche generationenübergreifende Arbeit

„Enkel trainieren Großeltern“ jeweils mit einem kleinen silbernen Stern ausgezeichnet. 2018 kam der baden-württembergische Sieger dann aus Nordbaden. Der „Deutsche Alpenverein, Sektion Karlsruhe“ konnte mit seinem Projekt „Vom Rollstuhl an die Senkrechte – Nationaler Paraclimbing Wettbewerb in Karlsruhe“ und sein Gesamtengagement im Bereich Inklusion die Jury überzeugen. Als Gewinner des großen silbernen Sterns löste er das Ticket für den Bundesentscheid in Berlin.

Der Wettbewerb hat inzwischen eine große mediale Resonanz und rückt somit die wertvolle Basisarbeit der Vereine immer mal wieder verdientermaßen ins Rampenlicht.

Talentförderung im Sport

Seit 2008 fördern wir mit dem Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ ganz gezielt herausragende hochleistungssportliche Nachwuchsarbeit. Dabei bewertet die Jury aus Journalisten, Fachverbands- und BSB Nord-Vertreter*innen nicht nur Erfolge, sondern auch und vor allem das Gesamtkonzept des Vereins. Die Siegervereine erhalten jeweils einen Scheck von 3.000 Euro, was die weitere Arbeit in diesem finanziell wie personell sehr anspruchsvollen Vereinsbereich unterstützen hilft.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Wettbewerbe statt. 2016 konnten zehn Sieger- und vier Anerkennungspreise vergeben werden, 2018 waren es zehn Sieger und zwei Anerkennungspreise. Auch in diesem Feld kann man deutlich sehen, was in unseren Vereinen durch herausragendes Engagement geleistet wird. Sowohl der Umfang als auch die Qualität der Vereinsarbeit sind hier einfach (Leistungs-)Spitze!

Siegervereine Talentförderung im Sport

2016	
TSG Germania 1889 Dossenheim e.V.	sportartübergreifend
Schwimmverein NIKAR Heidelberg e.V.	Schwimmen
HG Oftersheim/Schwetzingen	Handball
Kunstturngemeinschaft Heidelberg e.V.	Kunstturnen
TSG 1862 Weinheim e.V.	Fechten
Budo-Club Karlsruhe e.V.	Judo
TSG 1884 Niefern e.V.	Leichtathletik
Sportclub Neuenheim 02 e.V.	Rugby
Mannheimer Hockeyclub 1907 e.V.	Hockey
Kunstturn Region Karlsruhe e.V.	Turnen
2018	
KSC Olympia Graben-Neudorf 1972 e.V.	Ringen
Rudergesellschaft Eberbach 1899 e.V.	Rudern
TV 1891 Hemsbach e.V.	Ringen
Wassersportverein Mannheim-Sandhofen e.V.	Kanurennsport
SG Poseidon Eppelheim e.V.	Schwimmen
SV Germania Obrigheim e.V.	Gewichtheben
MTG Mannheim 1899 e.V.	Leichtathletik
TG Mannheim 1975 e.V.	Geräturnen
Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	Kanurennsport
TSV Handschuhsheim 1886 e.V.	Rugby



Auszeichnungsfeier „Talentförderung im Sport“ 2018

Anerkennungspreise Talentförderung im Sport

2016	
RSC Laudenbach 1908 e.V.	Ringen
SSC Karlsruhe e.V.	Rhythmische Sportgymnastik
SG Heidelberg-Kirchheim e.V	Rollstuhlbasketball
RRMSV Kieselbronn e.V.	Rollkunstlauf
2018	
Radsportverein „Schwalbe“ Ellmendingen e.V.	Radsport
Karate Centrum Rhein-Neckar e.V.	Karate

BSB.Zukunftspreis

In die Legislatur fällt auch die Vorbereitung des BSB.Zukunftspreises, den wir zum ersten Mal im Rahmen des Sportbundtages 2019 verleihen. Ermöglicht wurde dieser Preis durch eine großzügige Spende der Firma Himmelseher. Der BSB.Zukunftspreis ist ein Mutmacher-Preis für Vereine, die sich Gedanken um ihre Zukunft machen und diese mit klaren Konzepten gestalten wollen. Ausgezeichnet werden innovative Vereinsmaßnahmen oder Maßnahmen einzelner Abteilungen, die sich rund um die Themen „Kooperation“, „Vernetzung“ und „Zusammenarbeit“ drehen.

PREISTRÄGER:

- ✓ TV Wössingen 1896 e.V.
- ✓ Interessengemeinschaft Sport Heddesheim e.V. (IGSH)
- ✓ Karlsruher Lemminge e.V.

Mehr Informationen siehe Seite 56.



DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Keine andere Auszeichnung im Breitensport kann auf eine solch traditionelle Vergangenheit zurückblicken, wie das Deutsche Sportabzeichen. Seit über 105 Jahren treten Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens an und beweisen damit ihre sportliche Leistungsfähigkeit.

Die anlässlich des 100-jährigen Bestehens eingeführte Reform im Jahr 2013 ist nun breit akzeptiert, was auch die seit 2013 wieder leicht ansteigende Zahl der Sportabzeichen-Absolventen zeigt.

Der Grundgedanke Carl Diems, dass möglichst viele Menschen gesund und fit im Alltag sind und jährlich sportliche Übungen absolvieren, gilt auch heute noch. Es ist auch im Berichtszeitraum wieder begeisternd zu sehen, dass es eine treue Fan-Gemeinde gibt, die teilweise seit Jahrzehnten regelmäßig ihr Sportabzeichen ablegt. Die Spitzenreiter können auf über 65 Abnahmen und über 90 Jahre Lebenserfahrung zurückblicken. Respekt vor dieser Leistung! Sie beweisen, dass die Konzeption mit altersangepassten Leistungsanforderungen bis ins hohe Alter motiviert.

Bei Betrachtung der Zahlen wird trotzdem deutlich, dass rund drei Viertel der Sportabzeichen

von Kindern und Jugendlichen erworben werden. Zu diesen guten Resultaten trägt in hohem Maße der jährliche Sportabzeichen-Schulwettbewerb bei. Seit 2016 liegt die Abwicklung in den Händen der Sportkreise. Dass hier wie auch in den beteiligten Schulen – einzelne konnten über 500 Abnahmen in einem Jahr vorweisen – sehr gute Arbeit geleistet wird, zeigt die insgesamt stabile Entwicklung (s. Tabelle). Insgesamt sind über 200 Vereine im BSB Nord in Sachen Sportabzeichen aktiv, manche schaffen dabei über 300 Abnahmen im Jahr: ein großartiges Ergebnis! Neben Schulen und Vereinen sind manche Sportkreise und vereinzelt Polizei, Bundeswehr oder Feuerwehr diejenigen Institutionen, die Sportabzeichen in nennenswertem Umfang abnehmen.

Blickt man in die Sportkreise, so fällt auf, dass die Größenunterschiede der Sportkreise sich nicht in den Abnahmen widerspiegeln.



Vielmehr schaffen es kleine Sportkreise wie Taubertschloßheim fast in die Größenordnung von Heidelberg, Mannheim oder Karlsruhe vorzustoßen. Die größten Steigerungsraten und sogar absolut die meisten Sportabzeichen konnte im Berichtszeitraum der Sportkreis Pforzheim Enzkreis für sich verbuchen.



Es freut mich als aktive Leistungssportlerin sehr, dass wir mit dem Deutschen Sportabzeichen ein Programm haben, das Menschen von Jung bis Alt zum Sport bringt! Das gemeinsame Sporttreiben und auch das Streben nach Leistung im Verein ist unsere Basis – das haben wir stets im Blick.

Sabine Kusterer
Vizepräsidentin

Abgelegte Sportabzeichen von 2016 - 2018

	2016	2017	2018
Kinder und Jugendliche	15.766	16.530	16.211
Männer und Frauen	5.437	5.233	5.380
Gesamt BSB Nord	21.203	21.763	21.491

PFiFF

Nach dem Start unseres Programms „PFiFF“ – ein Sportkonzept zur Förderung der Selbstregulation von Kindern“ im Jahr 2011, wurde das Konzept 2015 angepasst.

Jetzt werden in zweitägigen PFiFF-Zertifikats-Lehrgängen in der Sportschule Schöneck die Übungsleiter*innen und Trainer*innen, die PFiFF in den Kindergärten und Vereinen umsetzen, speziell zum Thema Selbstregulationsförderung von Kindern durch Sport ausgebildet.



Die Entwicklung der letzten drei Jahre zeigt, dass das genau der richtige Weg war! Mehr Kooperationsanträge, mehr PFiFF-zertifizierte Übungsleiter*innen und Trainer*innen und vor allem auch viele Rückmeldungen, wie erfolgreich das Konzept in der Praxis umgesetzt wird. In allererster Linie wird PFiFF im Rahmen der Kooperation Kindergarten-Verein eingesetzt. Wir haben uns bei Einführung des Kindergarten-Kooperationsprogramms entschieden, mit dem Fokus auf Selbstregulations- und damit

AUF DEN PUNKT:

- ✓ Anzahl an ausgebildeten PFiFF-zertifizierten Übungsleiter*innen / Trainer*innen in den Jahren 2016 bis 2018: 191
- ✓ Aktuelle Anzahl an PFiFF-zertifizierten Übungsleiter*innen: 295

Entwicklungsförderung, auch einen inhaltlichen Schwerpunkt zu setzen, der, und das ist wichtig, in allen Sportarten umsetzbar ist.

Dieser Zuspruch, den das Programm in den vergangenen drei Jahren erhalten hat, zeigt uns einmal mehr, dass das Thema Selbstregulation mehr und mehr an Bedeutung gewinnt und PFiFF damit weiterhin auf einem aufsteigenden Ast ist.

Bei der großen Anzahl an Kooperationen waren natürlich auch die Teilnehmezahlen an den PFiFF-Zertifikats-Lehrgängen sehr erfreulich. In Kooperation mit dem WLSB und bis 2017 mit dem BSB Freiburg fanden in den vergangenen drei Jahren mehrere Ausbildungen in ganz Baden-Württemberg statt. Der Fokus lag dabei klar in unserem Verbandsgebiet, in dem jährlich drei Ausbildungen angeboten wurden.

Erfreulich ist, dass Teilnehmer*innen, die sich in einem Freiwilligenprogramm (Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst) befinden und deren Anteil ansteigt, immer mit sehr viel Enthusiasmus und Interesse unsere PFiFF-Lehrgänge bereichern und der Austausch von ‚erfahrenen Hasen‘ mit den jüngeren Freiwilligendienstleistenden die Lehrgänge besonders machen!

FINANZBERICHT

BERICHT DER KASSENPRÜFER

Bei der vorangegangenen Mitgliederversammlung am 11. Juni 2016 in Wiesloch wurden Siegfried Ochs, Peter Vetter und Holger Dörr zu Kassenprüfern gewählt. Durch den tragischen Umstand, dass Peter Vetter am 27.06.2017 verstarb, wurde während der dreijährigen Wahlperiode eine der drei Kassenprüferstellen vakant. Erfreulicherweise konnte im Rahmen der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.09.2018 in Heidelberg mit der Wahl von Ralf Stückler die Position des dritten Kassenprüfers neu besetzt werden.

Dem von der Mitgliederversammlung erteilten Prüfungsauftrag wurde durch die genannten Personen in den Räumen der BSB-Geschäftsstelle im Haus des Sports nachgekommen.

Geprüft wurden jeweils die Kalenderjahre 2016, 2017 und 2018. In umfangreichen Stichproben wurden die Einnahmen, Ausgaben sowie die Geschäftsvorfälle anhand der Bücher, Belege, Konten und Bankauszügen geprüft.

Beanstandungen ergaben sich keine. Das Rechnungswesen ist ordentlich und sauber geführt. Die Belegablage ist übersichtlich.

Dank und Anerkennung verdienen Vizepräsident Finanzen Bernd Kielburger, Geschäftsführer Wolfgang Eitel sowie Geschäftsbereichsleiter Finanzen Michael Titze mit seinem Team für umsichtige, gewissenhafte und engagierte Arbeit.

Wir schlagen dem Sportbundtag vor, der Verwaltung für die geleistete Arbeit zu danken und dem Präsidium Entlastung zu erteilen.

Die Kassenprüfer
Siegfried Ochs
Ralf Stückler
Holger Dörr

Vermögensübersicht per 31.12.2016

Aktiva	
1. Anlagevermögen	
Gebäude, Grund und Boden	1.171.800,60 €
Geschäftsanteil Sportmarketing BW GmbH	20.000,00 €
2. Umlaufvermögen	
Kasse, Porto	6.970,46 €
Bankguthaben	4.595.122,48 €
Forderungen	222.461,33 €
Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	2.744.470,94 €
	8.760.825,81 €
Passiva	
1. Vereinsvermögen	367.109,56 €
2. Rücklagen	
Freie Rücklage	542.135,35 €
Rücklage BSB für soziale Zwecke	486.735,15 €
Rücklage „Haus des Sports“	30.000,00 €
Rücklagen für Personalkosten	474.065,46 €

Ergebnis 2016

Einnahmen	
Vereinsbeiträge	2.573.620,17 €
Mahngebühren	4.150,00 €
Sportabzeichenverleihungen	4.781,29 €
Sport in BW	
Beziehergebühren	16.361,68 €
Inseratenerträge und Partnerschaften (19%)	63.648,32 €
Zinserträge	
Zinserträge	3.319,88 €
Staatliche Mittel und sonstige Zuschüsse	
Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	908.000,00 €
Mittel aus LJP für Zukunftsplan Jugend	20.000,00 €
Sonstige Zuschüsse (Glücksspirale)	102.000,00 €
Hauseinnahmen	
Mieteinnahmen	165.191,49 €
Nebenkostenabrechnungen	43.163,65 €
Sonstige Erträge	
Sonstige Einnahmen	240,00 €
Sonstige stpfl.Einnahmen	5.651,37€
Einnahmen aus Lehrgängen und Seminaren	48.040,00 €
	3.958.167,85 €

Ausgaben

Haus- und Grundstückskosten	
Laufende Reparaturen	119,30 €
Investive Gebäudeinstandhaltungskosten	84.874,79 €
Heizkosten	15.398,20 €
Beleuchtung u. städt. Gebühren	28.130,16 €
Wartung	20.145,47 €
Hausreinigung	32.405,40 €
Gebühren und GEZ	5.444,56 €
Gebäudeversicherung	5.192,03 €
AfA Gebäude	32.166,44 €
BSB-Kosten der Hausverwaltung	10.000,00 €
	233.876,35 €
Personalkosten	
Gehaltskosten	971.445,24 €
Kosten der Personalverwaltung	3.928,25 €
Sozialversicherungskosten AG-Anteil	202.666,86 €
Freiw.soz. Leistungen	11.765,27 €
Berufsgenossenschaft	4.114,73 €
Altersversorgung	20.839,86 €
Kosten f. Fortbildungen hauptamtlicher MA	1.105,02 €
	1.215.865,23 €
Gebühren und Beiträge	
DOSB-Beitrag	68.380,47 €
Olymp. Gesellschaft	62,00 €
Versicherungsprämie ARAG	194.201,12 €
Berufsgenossenschaft Vereine	48.900,70 €
LSV Baden-Württemberg	22.847,19 €

3. Rückstellungen	
Rückstellung Berufsgenossenschaft Vereine	94.354,18 €
Rückstellungen für Sportbundtag	10.000,00 €
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.000,00 €
Rückstellungen für Ganztagesesshule/-betreuung	6.443,59 €
Rückstellungen für Hard- und Software	152.903,31 €
4. Verbindlichkeiten	
Verrechnungskonto Kontokorrente	132.541,79 €
Verpflichtungen an Verbände/Erübrigungen	100.000,00 €
Verpflichtungen an Vereine für besondere Härtefälle	10.000,00 €
Verpflichtungen Finanzamt Umsatzsteuer	3.010,69 €
Sonstige Verpflichtungen	34.809,54 €
Durchlaufende Posten	79.699,02 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB	5.983.901,05 €
6. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ	233.117,12 €
	8.760.825,81 €

Institut für Sportgeschichte BW e.V.	3.300,00 €
Sportregion Rhein-Neckar	309,00 €
	338.000,48 €
Sportabzeichen	
Einkauf	7.884,75 €
Sportabzeichenausschuss	0,00 €
Werbezuschuss pro abgelegte Abzeichen	10.538,00 €
Drucksachen	2.156,46 €
	20.579,21 €

Sport in BW	
Druck-/Satzkosten	83.067,44 €
Postversandkosten	42.672,95 €
	125.740,39 €

Allgemeine Verwaltungskosten	
Büroausstattung	866,15 €
Kosten Kopiergerät	4.593,61 €
Büromaterial	7.388,23 €
Porto	11.148,48 €
Post Hin + Weg-Service	3.066,48 €
Telefonkosten	3.535,67 €
Wartung Telefonanlage	692,58 €
Versicherungen allgemein	9.249,40 €
lfd. EDV-Kosten	96.535,01 €
Zeitungen, Fachliteratur	1.946,05 €
Drucksachen	9.443,80 €
Kosten des Zahlungsverkehrs	2.486,94 €
GEMA	53.655,88 €
Öffentlichkeitsarbeit	8.515,08 €
	213.123,36 €

Reise- und Sitzungskosten	
Reisekosten allgemein	20.777,06 €
Präsidium	7.237,30 €
Ausschüsse	5.046,10 €
Sportstättenbearbeitung	15.000,00 €
Sportbundtag	10.000,00 €
Dienstfahrzeuge	7.843,26 €
	65.903,72 €

Förderung des Sports	
Repräsentation	1.714,07 €
Zuschüsse für Jubiläen und bedeutende VA	13.450,00 €
Ehrungen	1.151,37 €
Aufwendungen aus Partnerschaften	13.012,95 €
	29.328,39 €

Projekte	
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.000,00 €
Diverses, Unvorhergesehenes	0,72 €

Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
Verbände	1.560.750,00 €
Sportkreise	135.000,00 €
	1.695.750,00 €
	3.958.167,85 €

Vermögensübersicht per 31.12.2017

Aktiva	
1. Anlagevermögen	
Gebäude, Grund und Boden	1.139.634,16 €
Geschäftsanteil Sportmarketing BW GmbH	20.000,00 €
2. Umlaufvermögen	
Kasse und Porto	4.412,28 €
Bankguthaben	5.230.204,05 €
Forderungen	14.642,25 €
Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	2.744.470,94 €
	9.153.363,68 €
Passiva	
1. Vereinsvermögen	367.109,56 €
2. Rücklagen	
Freie Rücklage	480.858,86 €
Rücklage BSB für soziale Zwecke	495.732,61 €
Rücklagen für Personalkosten	477.068,77 €

Ergebnis 2017

Einnahmen	
Vereinsbeiträge	2.616.373,03 €
Mahngebühren	2.344,30 €
Sportabzeichenverleihungen	5.755,13 €
Sport in BW	
Beziehergebühren	10.148,07 €
Inseratenerträge und Partnerschaften (19%)	58.186,72 €
Zinserträge	
Zinserträge	882,03 €
Staatliche Mittel und sonstige Zuschüsse	
Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	1.050.000,00 €
Sonstige Zuschüsse (Glücksspirale, DOSB u.a.)	22.000,00 €
Hauseinnahmen	
Mieteinnahmen	165.664,19 €
Nebenkostenabrechnungen	42.122,84 €
Sonstige Erträge	
Sonstige Einnahmen	290,00 €
Sonstige stpfl.Einnahmen	27.190,75 €
Einnahmen aus Lehrgängen und Seminaren	77.577,62 €
	4.078.534,68 €

Ausgaben

Haus- und Grundstückskosten	
Laufende Reparaturen	2.960,49 €
Heizkosten	- €
Investive Gebäudeinstandhaltungskosten	19.649,25 €
Beleuchtung u. städt. Gebühren	29.507,56 €
Wartung	19.454,27 €
Hausreinigung	34.144,88 €
Gebühren und GEZ	6.026,07 €
Gebäudeversicherung	5.312,78 €
AfA Gebäude	32.166,44 €
BSB-Kosten der Hausverwaltung	10.000,00 €
	159.221,74 €

Personalkosten	
Gehaltskosten	1.059.704,00 €
Altersversorgung ausgeschiedene Mitarbeiter	662,58 €
Kosten der Personalverwaltung	5.310,14 €
Sozialversicherungskosten AG-Anteil	219.642,50 €
Freiw.soz. Leistungen	9.003,55 €
Berufsgenossenschaft	4.177,20 €
Altersversorgung	20.841,35 €
Kosten f. Fortbildungen hauptamtlicher MA	2.306,60 €
	1.321.647,92 €

Gebühren und Beiträge	
DOSB-Beitrag	68.541,57 €
Olymp. Gesellschaft	62,00 €
Versicherungsprämie ARAG	197.821,54 €
Berufsgenossenschaft Vereine	49.714,65 €
LSV Baden-Württemberg	23.047,17 €

3. Rückstellungen	
Rückstellung Berufsgenossenschaft Vereine	94.354,18 €
Rückstellungen für Sportbundtag	35.000,00 €
Hausaufwendungen	94.000,00 €
Ersatzbeschaffung EDV	34.200,00 €
Projekt „Talentförderung im Sport“	40.000,00 €
Rückstellungen für Ganztagesesshule/-betreuung	5.291,43 €
Rückstellungen für Verbandssoftware	80.000,00 €
4. Verbindlichkeiten	
Verrechnungskonto Kontokorrente	2.010,38 €
Verpflichtungen an Verbände	150.000,00 €
Verpflichtungen an Vereine für besondere Härtefälle	10.000,00 €
Verpflichtungen Finanzamt Lohnsteuer	1.314,69 €
Verpflichtungen Finanzamt Umsatzsteuer	2.605,91 €
Sonstige Verpflichtungen	34.809,54 €
5. Durchlaufposten	114.421,79 €
6. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB	6.419.899,08 €
7. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ	214.686,88 €
	9.153.363,68 €

Institut für Sportgeschichte BW e.V.	3.300,00 €
Sportregion Rhein-Neckar	500,00 €
	342.986,93 €
Sportabzeichen	
Einkauf	7.548,03 €
Werbezuschuss pro abgelegte Abzeichen	10.603,00 €
Drucksachen	2.412,79 €
	20.563,82 €

Sport in BW	
Druck-/Satzkosten	72.140,58 €
Postversandkosten	41.815,39 €
	113.955,97 €

Allgemeine Verwaltungskosten	
Büroausstattung	178,27 €
Kosten Kopiergerät	4.920,50 €
Büromaterial	6.090,30 €
Porto	9.799,50 €
Post Hin + Weg-Service	3.442,80 €
Telefonkosten	2.609,03 €
Wartung Telefonanlage	692,57 €
Versicherungen allgemein	11.915,45 €
lfd. EDV-Kosten	125.852,93 €
Zeitungen, Fachliteratur	1.860,91 €
Drucksachen	18.053,42 €
Kosten des Zahlungsverkehrs	1.867,02 €
GEMA	54.597,16 €
Öffentlichkeitsarbeit	8.753,92 €
	250.633,78 €

Reise- und Sitzungskosten	
Reisekosten allgemein	16.461,75 €
Präsidium	11.385,49 €
Ausschüsse	4.174,49 €
Sportstättenbearbeitung	10.000,00 €
Sportbundtag	25.000,00 €
Dienstfahrzeuge	9.109,18 €
	76.130,91 €

Förderung des Sports	
Repräsentation	666,40 €
Zuschüsse für Jubiläen und bedeutende VA	11.900,00 €
Ehrungen	4.033,82 €
Aufwendungen aus Partnerschaften	8.043,39 €
	24.643,61 €

Projekte	
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.000,00 €
Diverses, Unvorhergesehenes	0,00 €

Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
Verbände	1.610.750,00 €
Sportkreise	135.000,00 €
Vereine für besondere Härtefälle	3.000,00 €
	1.748.750,00 €
	4.078.534,68 €

Vermögensübersicht per 31.12.2018

Aktiva		
1. Anlagevermögen		
Gebäude, Grund und Boden	1.107.467,72 €	
Geschäftsanteil Sportmarketing BW GmbH	20.000,00 €	
2. Umlaufvermögen		
Kasse, Porto	3.117,84 €	
Bankguthaben	4.537.561,24 €	
Forderungen	48.120,21 €	
Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	2.744.470,94 €	
	8.460.737,95 €	
Passiva		
1. Vereinsvermögen		
	367.109,56 €	
2. Rücklagen		
Freie Rücklage	460.641,41 €	
Rücklage BSB für soziale Zwecke	495.732,61 €	
Rücklagen für Personalkosten	497.068,77 €	

Ergebnis 2018

Einnahmen		
Vereinsbeiträge	2.631.519,52 €	
Mahngebühren	3.125,00 €	
Sportabzeichenverleihungen	8.178,49 €	
Sport in BW		
Beziehergebühren	3.892,82 €	
Insertenerträge und Partnerschaften (19%)	62.260,16 €	
Zinserträge		
Laufende und Festgeldkonten	388,03 €	
Staatliche Mittel und sonstige Zuschüsse		
Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	1.060.000,00 €	
Mittel aus LJP für Zukunftsplan Jugend	25.000,00 €	
Hauseinnahmen		
Mieteinnahmen	173.422,10 €	
Nebenkostenabrechnungen	45.121,43 €	
Sonstige Erträge		
Sonstige Einnahmen	190,00 €	
Sonstige stpfl.Einnahmen	10.094,49 €	
Einnahmen aus Lehrgängen und Seminaren	81.806,49 €	
	4.104.998,53 €	

Ausgaben

Haus- und Grundstückskosten		
Laufende Reparaturen	7.024,20 €	
Heizkosten	10.161,62 €	
Investive Gebäudeinstandhaltungskosten	18.309,95 €	
Beleuchtung u. städt. Gebühren	28.525,88 €	
Wartung	17.851,61 €	
Hausreinigung	33.379,60 €	
Gebühren und GEZ	6.128,27 €	
Gebäudeversicherung	5.441,25 €	
AfA Gebäude	32.166,44 €	
BSB-Kosten der Hausverwaltung	10.000,00 €	
	168.988,82 €	
Personalkosten		
Gehaltskosten	1.131.026,50 €	
Kosten der Personalverwaltung	5.593,60 €	
Sozialversicherungskosten AG-Anteil	237.200,94 €	
Freiw.soz. Leistungen	8.717,04 €	
Berufsgenossenschaft	2.452,27 €	
Altersversorgung	26.958,89 €	
Kosten f. Fortbildungen hauptamtlicher MA	1.543,80 €	
	1.413.493,04 €	
Gebühren und Beiträge		
DOSB-Beitrag	69.141,51 €	
Olymp. Gesellschaft	62,00 €	
Versicherungsprämie ARAG	205.184,46 €	
Berufsgenossenschaft Vereine	51.968,55 €	
LSV Baden-Württemberg	23.228,43 €	
Institut für Sportgeschichte BW e.V.	3.300,00 €	
Sportregion Rhein-Neckar	500,00 €	
	353.384,95 €	

3. Rückstellungen		
Rückstellung Berufsgenossenschaft Vereine	94.354,18 €	
Rückstellungen für Sportbundtag	33.991,95 €	
Hausaufwendungen	82.765,65 €	
Ersatzbeschaffung EDV	46.406,82 €	
Projekt „Talentförderung im Sport“	23.373,68 €	
Rückstellungen für Ganztagesesschule	5.291,43 €	
Rückstellungen für Verbandssoftware	90.444,59 €	
BSB-Zukunftspreis	6.000 €	
4. Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen an Verbände	80.000,00 €	
Verpflichtungen an Vereine für besondere Härtefälle	7.600,00 €	
Verpflichtungen Finanzamt Lohnsteuer	3.898,48 €	
Verpflichtungen Finanzamt Umsatzsteuer	1.671,14 €	
Sonstige Verpflichtungen	17.583,88 €	
Durchlaufende Posten	11.920,07 €	
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB		
	5.880.720,76 €	
6. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ		
	254.162,97 €	
	8.460.737,95 €	

Sportabzeichen		
Einkauf	7.811,87 €	
Werbezuschuss pro abgelegte Abzeichen	10.883,00 €	
Drucksachen	2.577,19 €	
	21.272,06 €	
Sport in BW		
Druck-/Satzkosten	76.186,20 €	
Postversandkosten	41.988,48 €	
	118.174,68 €	

Allgemeine Verwaltungskosten		
Büroausstattung	- €	
Kosten Kopiergerät	5.460,28 €	
Büromaterial	3.133,61 €	
Porto	9.604,07 €	
Post Hin + Weg-Service	3.066,48 €	
Telefonkosten	4.145,25 €	
Wartung Telefonanlage	692,57 €	
Versicherungen allgemein	10.599,58 €	
lfd. EDV-Kosten	90.830,40 €	
Zeitungen, Fachliteratur	2.028,61 €	
Drucksachen	17.953,24 €	
Kosten des Zahlungsverkehrs	2.540,95 €	
GEMA	55.897,04 €	
Öffentlichkeitsarbeit	41.573,90 €	
	247.525,98 €	

Reise- und Sitzungskosten		
Reisekosten allgemein	19.022,38 €	
Präsidium	8.144,49 €	
Ausschüsse	6.148,94 €	
Nebenkosten für ÜL-Lizenzen	6.310,00 €	
Sportbundtag	10.000,00 €	
Dienstfahrzeuge	8.181,81 €	
	57.807,62 €	

Förderung des Sports		
Repräsentation	1.410,19 €	
Zuschüsse für Jubiläen und bedeutende VA	11.450,00 €	
Ehrungen	4.237,26 €	
Aufwendungen aus Partnerschaften	7.165,06 €	
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.000,00 €	
Projekt „Rezept für Bewegung“	0,00 €	
Aufwendungen für Beratungen (Regio u. a.)	4.338,87 €	
	48.601,38 €	

Diverses, Unvorhergesehenes		
	0,00 €	
Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen		
Verbände	1.540.750,00 €	
Sportkreise	135.000,00 €	
	1.675.750,00 €	
	4.104.998,53 €	

Mittelzuweisungen an die Verbände 2016

Verband	Staatliche Mittel	Beitragsrückfluss
Aikido (AVBW)	1.395 €	1.245 €
Aikido (FABW)	1.722 €	1.782 €
American Football	2.155 €	2.825 €
Badminton	5.285 €	9.378 €
Bahnengolf	1.413 €	1.413 €
Baseball	1.974 €	2.419 €
Basketball	8.037 €	12.606 €
Behindertensport	18.863 €	38.917 €
Bergsport u. Klettern	15.909 €	31.174 €
Billard	2.065 €	2.871 €
Boccia	3.254 €	5.332 €
Bowling	1.540 €	1.715 €
Boxen	6.738 €	11.189 €
Dart	1.251 €	1.053 €
Eissport	3.159 €	4.428 €
Fechten	2.590 €	3.407 €
Fußball	184.151 €	350.947 €
Gewichtheben	11.012 €	21.013 €
Golf	7.233 €	13.181 €
Handball	36.776 €	66.334 €
Hockey	3.425 €	5.321 €
Judo	6.225 €	8.325 €
Ju-Jutsu	2.717 €	3.585 €
Kanu	5.452 €	10.179 €
Karate	5.386 €	8.648 €
Kegeln	5.457 €	10.552 €

Mittelzuweisungen an die Verbände 2017

Verband	Staatliche Mittel	Beitragsrückfluss
Aikido (AVBW)	1.391 €	1.179 €
Aikido (FABW)	1.825 €	1.910 €
American Football	2.508 €	3.292 €
Badminton	5.529 €	9.399 €
Bahnengolf	1.437 €	1.418 €
Baseball	2.090 €	2.502 €
Basketball	8.580 €	12.600 €
Behindertensport	19.757 €	38.736 €
Bergsport- u. Klettern	17.964 €	33.704 €
Billard	2.069 €	2.771 €
Boccia	3.434 €	5.463 €
Bowling	1.434 €	1.404 €
Boxen	7.557 €	12.411 €
Dart	1.311 €	1.150 €
Eissport	3.317 €	4.441 €
Fechten	2.652 €	3.329 €
Fußball	194.322 €	348.195 €
Gewichtheben	11.344 €	20.479 €
Golf	7.493 €	13.013 €
Handball	38.430 €	64.994 €
Hockey	3.651 €	5.360 €
Judo	6.445 €	7.918 €
Ju-Jutsu	2.828 €	3.524 €
Kanu	5.699 €	10.180 €
Karate	5.491 €	8.273 €
Kegeln	5.573 €	10.327 €

Verband	Staatliche Mittel	Beitragsrückfluss
Leichtathletik	28.310 €	49.367 €
Motorbootsport	1.869 €	2.400 €
Motorsport	3.303 €	5.365 €
Radsport	6.337 €	11.060 €
Rasenkraftsport	1.321 €	1.189 €
Reiten	22.066 €	42.818 €
Ringens	6.632 €	11.398 €
Rollsport	2.374 €	3.200 €
Rudern	3.690 €	6.718 €
Rugby	2.773 €	3.953 €
Schach	4.756 €	8.794 €
Schwimmen	15.463 €	23.594 €
Segeln	3.738 €	6.882 €
Ski	16.523 €	32.408 €
Solidarität	1.682 €	1.880 €
Sportschützen	30.403 €	64.951 €
Squash/Racket	1.362 €	1.220 €
Taekwondo	3.389 €	4.834 €
Tanz	11.349 €	20.038 €
Tauchen	3.145 €	5.090 €
Tennis	53.439 €	105.781 €
Tischtennis	21.313 €	40.852 €
Triathlon	2.842 €	4.268 €
Turnen	203.132 €	363.124 €
Volleyball	13.605 €	25.227 €
	810.000 €	1.476.250 €

Verband	Staatliche Mittel	Beitragsrückfluss
Leichtathletik	29.751 €	48.526 €
Motorbootsport	1.942 €	2.462 €
Motorsport	3.723 €	6.501 €
Radsport	6.752 €	11.315 €
Rasenkraftsport	1.368 €	1.251 €
Reiten	22.699 €	41.488 €
Ringens	6.977 €	11.354 €
Rollsport	2.508 €	3.321 €
Rudern	3.816 €	6.668 €
Rugby	2.879 €	3.938 €
Schach	4.958 €	8.706 €
Schwimmen	15.805 €	22.421 €
Segeln	3.903 €	6.896 €
Ski	17.395 €	32.586 €
Solidarität	1.737 €	1.942 €
Sportschützen	31.851 €	64.810 €
Squash/Racket	1.357 €	1.185 €
Taekwondo	3.598 €	4.784 €
Tanz	11.822 €	19.744 €
Tauchen	3.238 €	5.025 €
Tennis	55.356 €	103.411 €
Tischtennis	22.192 €	40.408 €
Triathlon	3.011 €	4.393 €
Turnen	212.269 €	352.967 €
Volleyball	14.962 €	26.676 €
	850.000,00 €	1.460.750,00 €

Mittelzuweisungen an die Verbände 2018

Verband	Staatliche Mittel	Beitragsrückfluss	Verband	Staatliche Mittel	Beitragsrückfluss
Aikido (AVBW)	1.385 €	1.170 €	Kegeln	5.321 €	9.816 €
Aikido (FABW)	1.900 €	1.988 €	Leichtathletik	27.765 €	44.988 €
American Football	2.626 €	3.505 €	Motorbootsport	1.931 €	2.441 €
Badminton	5.551 €	9.485 €	Motorsport	3.609 €	6.280 €
Bahnengolf	1.434 €	1.411 €	RadSPORT	7.070 €	11.927 €
Baseball	2.061 €	2.406 €	Rasenkraftsport	1.372 €	1.255 €
Basketball	8.471 €	12.449 €	Reiten	22.604 €	41.464 €
Behindertensport	21.986 €	43.373 €	Ringern	6.869 €	11.139 €
Bergsport- u. Klettern	18.702 €	35.181 €	Rollsport	2.460 €	3.185 €
Billard	2.059 €	2.746 €	Rudern	3.722 €	6.458 €
Boccia	3.476 €	6.042 €	Rugby	3.019 €	4.115 €
Bowling	1.429 €	1.397 €	Schach	4.945 €	8.648 €
Boxen	8.144 €	13.001 €	Schwimmen	14.965 €	20.947 €
Dart	1.317 €	1.168 €	Segeln	3.902 €	6.923 €
Eissport	3.444 €	4.581 €	Ski	17.514 €	32.946 €
Fechten	2.492 €	3.079 €	Solidarität	1.753 €	1.945 €
Floorball	1.516 €	1.500 €	Sportschützen	32.429 €	65.970 €
Fußball	191.815 €	344.706 €	Squash/Racket	1.361 €	1.210 €
Gewichtheben	13.719 €	25.374 €	Taekwondo	3.667 €	4.926 €
Golf	7.446 €	12.890 €	Tanz	12.109 €	19.980 €
Handball	37.635 €	63.668 €	Tauchen	3.261 €	5.078 €
Hockey	3.836 €	5.641 €	Tennis	54.423 €	101.721 €
Judo	6.262 €	8.098 €	Tischtennis	21.647 €	39.299 €
Ju-Jutsu	2.753 €	2.829 €	Triathlon	3.082 €	4.554 €
Kanu	5.797 €	10.408 €	Turnen	211.952 €	351.274 €
Karate	4.986 €	7.439 €	Volleyball	15.006 €	26.726 €
			850.000 €	1.460.750 €	

Außerordentlicher Haushalt 2016 – 2018 (Staatsmittel)

	Zuteilungen 2016	Zuteilungen 2017	Zuteilungen 2018
Sportstättenbau / Sportgeräte	4.024.742,40 €	4.213.095,00 €	4.195.587,00 €
Übungsleiter-/VM-/Jugendleitervergütungen	2.541.064,05 €	3.568.597,50 €	3.705.725,00 €
Sonstige Belange	28.632,00 €	28.632,00 €	28.632,00 €
Soziale Zwecke	729.305,45 €	742.608,58 €	771.459,04 €
Vereine / Sportbünde	928.000,00 €	1.070.000,00 €	1.070.000,00 €
Jugendpflegerische Maßnahmen	71.419,00 €	75.000,00 €	75.000 €
Lehrwesen	1.446.046,47	1.562.312,02 €	1.533.856,25 €
Kooperation Schule-Verein	390.010,00 €	402.098,00	381.800,00 €
Bes. Förderung Maßnahmen Behinderteter	164.221,20 €	162.619,60 €	162.619,60 €
	10.323.440,57	11.824.962,70 €	11.924.678,89 €



SPORTKOMPETENZ

ANLAGEN AUSRÜSTUNG WARTUNG SERVICE



ORIGINAL
BENZ[®]
S P O R T

Gotthilf Benz Turngerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Straße. 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | info@benz-sport.de | www.benz-sport.de

Digitalisierung im Verein

Von der Website zur kompletten Online-Verwaltung

IntelliVerein

Online Mitgliederverwaltung
für Vereine

IntelliWebs

Websites einfach
selbst gestalten

IntelliEvent

Kurse online buchen
und verwalten

IntelliCourt

Plätze online buchen
und verwalten

IntelliVerband

Online Verwaltungspro-
gramm für Verbände

Aktion

50% sparen in den
ersten 6 Monaten*

*Einlösbar bis zum 31.07.2019
Rabattcode: SBTag-19

IntelliOnline

www.intellionline.de
info@intellionline.de

Alle Produkte aus dem Hause

 **INTERCONNECT**
System- und Softwarehaus

